

märklin

Die ganze Welt der Modellbahnen
April | Mai 2023

magazin

Traumloks und Kultwagen: Attraktive Modelle aus allen Epochen

Neuheiten 2023



Moderne Zeiten

Betongold: Ein neues Gleissystem bereichert die Spur N

TRIX

Legende auf Schienen

Die A3-Lok „Flying Scotsman“ feiert Geburtstag – Märklin hat das Modell

Anlagenbau

50 Seiten Inspiration und die besten Neuheiten der Zulieferer



WELTGRÖSSTE MESSE FÜR
MODELLBAU UND MODELLSPORT
20.- 23.04.2023
MESSE DORTMUND

DAS IST DEINE WELT.



Bewundere Modelle in unterschiedlichsten Formaten, die ihren realen Vorbildern zum Verwechseln ähnlich sehen.

Auf der INTERMODELLBAU 2023 wird dein Tag garantiert unvergesslich – ganz egal, ob du ein erfahrener Modellbauer oder interessierter Neueinsteiger bist.



Jetzt Ticket sichern!

www.intermodellbau.de



**INTER
MODELL
BAU**



Die Modellneuheiten 2023 bieten tolle Neukonstruktionen. Unter anderem in H0 die InterRegio-Wagenfamilie in lichtgrauer/fernblauer Grundfarbgebung (umgesetzt mit der 103 144-2 als IR 2670 von Konstanz nach Kassel).



Sie ist die bekannteste Dampflokomotive Großbritanniens: „The Flying Scotsman“ mit der Nummer 60103. Märklin und Trix bringen die Loklegende zum 100. Geburtstag als feindetailliertes H0-Modell.



Erfolgreich: Auf der Spielwarenmesse präsentierten Märklin und Trix die aktuellen Modellneuheiten. Am Open-Day-Wochenende erwies sich der Stand als Publikumsmagnet.

Faszinierende Objekte

Liebe Freunde der Modelleisenbahn,

der Andrang auf der Spielwarenmesse war groß, als zum ersten Mal nach vielen Jahren Endverbraucher am Open-Day-Wochenende die Halle „Modelleisenbahn & Modellbau“ offen stand. Der Zustrom ist sicherlich ein starkes Indiz dafür, wie groß das Bedürfnis ist, die Modellneuheiten live zu erleben. Damit auch Sie sich einen guten Überblick über die Neuheiten verschaffen können, haben wir alle wichtigen Informationen in unserer großen Titelgeschichte (Seite 12 bis 23) zusammengefasst. Ein Überblick, der zeigt, wie stark das Neuheitenprogramm auch in diesem Jahr wieder in allen Spurweiten und Traktionen ist. Neben den zahlreichen Kultloks beeindrucken Wagenfamilien wie der InterRegio oder der „Edelweiss Pullman Express“ als Neukonstruktionen. Lassen Sie sich überraschen und inspirieren.

Ganz aktuell reiht sich noch ein weiteres Highlight in die Neuheiten 2023 ein: Erstmals bringen Märklin und Trix den legendären „Flying Scotsman“ mit der Nummer 60103 als H0-Modell. Anlass, die bekannteste Dampflokomotive Großbritanniens als Modell umzusetzen, ist der 100. Geburtstag der Lok, der bis heute zwei Rekorde gebühren: Sie hält den Langstreckenrekord mit 695 Kilometern ohne Fahrtunterbrechung und sie erreichte als erste Dampflokomotive mehr als 100 Meilen pro Stunde. Das Modell überzeugt durch eine besonders filigrane Metallkonstruktion und viele angesetzte Details. Wie fein und vorbildgerecht sich heute Anlagen und Dioramen gestalten lassen, davon können Sie sich in unserem Überblick über die Zubehörneuheiten des Jahres 2023 überzeugen. Auf über zehn Seiten haben wir für Sie die wichtigsten Trends und Neuerscheinungen zusammengefasst. Ideen und Anregungen, die Produkte einzusetzen, finden Sie in unseren Anlagenberichten. So lassen wir nochmals den Aufbau unseres erweiterten „Hundeknochens“ Revue passieren und Märklin Freund Rudolf Schneider überwältigt mit seiner Sommeranlage. Viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe. Herzlichst

Peter Waldleitner, Chefredakteur Märklin Magazin

Spezial:

In Teil 2 unserer sechsteiligen Service-Serie zeigen wir, wie viel Arbeit und Akribie in den einzelnen Verpackungen steckt, damit die Modelle auch wohlbehalten bei Ihnen ankommen.

12



Große Vielfalt auf zwölf Seiten: Mit den Neuheiten von der Nürnberger Spielwarenmesse hält Märklin für jeden Modellbahner ein Highlight parat.



Hundert Jahre alt und noch lange nicht am Ende ihrer Reise: Die A3-Lok „Flying Scotsman“ blickt auf eine bewegte Vergangenheit zurück und hat noch viel vor.



Minitrix hat ein neu entwickeltes Betonschwellen-Gleissystem präsentiert. Damit rollen Bahnfahrzeuge ab Epoche IV künftig auf vorbildgerechten Schienen.



Die Verpackung ist bei Märklin oft über viele Jahre hinweg ein fester Bestandteil des Produkts. In ihre Entwicklung wird darum viel Herzblut investiert.

Aktuell

- 6 **Neues rund um die Modellbahn**
Vorschau Intermodellbau, Rückblick Spielwarenmesse, Vorschau IMA, 30 Jahre Brima, Nostalgierreisen, Wir Modellbahner, Bahnhofsfest.

Modell & Technik

- 12 **Modellneuheiten 2023**
Großer Überblick über die wichtigsten Neuerscheinungen der verschiedenen Spurweiten.
- 24 **Der Club wird 30**
Tolle Neuheiten zum Jubelfest des Märklin Insider-Clubs: Gefeierte wird mit Dampfloks der Baureihe 44.
- 25 **Exklusiv für Clubmitglieder**
Die 185 367-0 in „Günni Güterzug“-Gestaltung: das erste exklusive Club-Einstiegsmodell in HO.
- 26 **Klangvolles Projekt**
Grundlagen Digital Nachrüsten, Teil 2: Wir geben Tipps, wann sich der Einbau von Sound-Decodern lohnt und wie sich das Klangerlebnis verbessern lässt.
- 32 **Fliegender Schotte**
Die A3-Lok „Flying Scotsman“ ist die bekannteste Dampfloks Großbritanniens. Ihren 100. Geburtstag feiern Märklin und Trix mit einem faszinierenden Modell.
- 38 **Minitrix: Fahrt in die Moderne**
Mit einem komplett neuen Betonschwellen-Gleissystem mit NEM-konformem Gleisprofil rückt die Minitrix noch näher an das Vorbild heran.
- 42 **Neu im Fachhandel**
Dafür lohnt der Besuch beim Fachhändler: die aktuellen Modelle von Märklin, Trix und Minitrix.
- 44 **Mythos Märklin 2022, Teil 10**
Als Märklin 1900 die ersten Automodelle vorstellte, hießen diese noch „Motor-Calesche“. Die seltsamen Benzinkutschen wurden bald ein Renner.

Special

- 46 **Wohl geborgen**
Bei kaum einem anderen Hersteller gehört die Verpackung so sehr zum Produkt wie bei Märklin. Entsprechend groß ist der Herstellungsaufwand.

Hinweis auf die Titelthemen dieser Ausgabe

Anlagenbau

- 56 Märklin Freunde: Spiel ohne Grenzen**
Die riesige Modellbahnanlage von Rudolf Schneider bietet jede Menge Fahrspaß. Teil 2 des Porträts.
- 64 Zubehör-Neuheiten des Jahres**
Bausätze, Figuren, Gestaltungsideen: Rund um die Gleise gibt es ein Füllhorn von Neuheiten in allen Spurweiten.
- 78 Anlagenplanung für Aufsteiger, Teil 124**
Auf dieser mit drei Quadratmetern kompakt geplanten ländlichen Anlage bekommt die Bahn einiges zu tun.
- 84 Erweiterter Hundeknochen, Teil 7**
Roland Schums H0-Anlage ist fertig. Zum Schluss dürfen endlich die Züge aufs Gleis und ihre Runden drehen.
- 90 Die Mini-Club als Fotomodell**
Im Jubiläumsjahr der Spur Z haben wir zum Fotowettbewerb aufgerufen. Die Ergebnisse können sich sehen lassen (Teil 2 der Übersicht).
- 96 Spaß am Kreativen**
Trendsetter: Der Ideenreichtum von N-Anlagenbauern bei Technik und Ausgestaltung ist inspirierend.
- 104 Anlage Märklinium, Abschnitt 8**
Der Hauptbahnhof und seine Umgebung ziehen mit ihrem Detailreichtum die Blicke der Besucher auf sich.

Vorbild

- 108 Kultobjekt in Blutorange**
Die letzten Einsatzjahre der ÖBB-Reihe 1020 waren faszinierend. Heute können über sie spannende Geschichten erzählt werden.

Community

- 116 Die große Welt der Eisenbahn**
Die Kooperationspartner der Kundenclubs von Märklin und Trix bieten den Mitgliedern attraktive Vorteile.

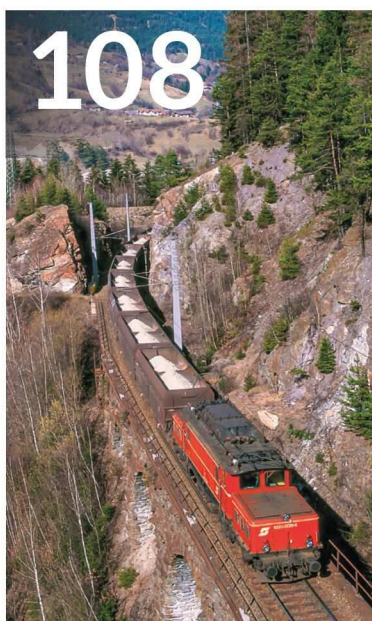
Service

- 11 Märklin TV**
43 Shops & Stores
126 Veranstaltungen
128 Bücher/Impressum
130 Vorschau

@ Ideen, Anregungen, interessante Anlagen? Schreiben Sie uns unter: maerklin-magazin@3g-media.de



Nur ein Bereich von vielen auf Rudolf Schneiders Anlage: Das mächtige Bw mit Außen- und Innenanlage und Platz für zwei Dutzend Dampfzuges.



Schwertransport mit einer 1020er in Blutorange: der Sandzug 66310 auf der Arlbergbahn.

Wichtige Modelle in dieser Ausgabe

- 12 H0:** Serie 1100, BR 103, BR 218, Serie 13 EST, V 100.20, BR 94.5-17, RE 4/4, Serie Eb 3/5, BR 120, Triebwagen ET 85, BR 248, Re 460, BR 648.2, Class 77, Rc 5, Di3, Serie 52, GE ES44AC, Startpackung „Haribo“, BR 03, BR 182, BR 110
- 1: BR VT 88.9, BR 151, BR S 2/6r**
- N:** Serie BB 9200, BR 193, Reihe 460, BR 140, BR 232, Schnellzugwagen-Set „FD 1922 Berchtesgadener Land“
- Z:** BR 78, BR 86, BR 41, BR 38, BR V 60, BR E 19, BR 186, Wagen-Set „Wendezug“, RE 4/4 II in Echtbronze
- 24 H0:** BR 44, BR 185 „Günni“
- 32 H0:** Dampflok A3 „Flying Scotsman“
- 108 H0:** Reihe 1020



Immer einen Besuch wert: Das Miniatur Wunderland in Hamburg, hier mit dem 2021 eröffneten Modell der brasilianischen Küstenstadt Rio de Janeiro.

Zeichenerklärung



Spur Märklin H0, Maßstab 1:87



Minitrix Spur N, Maßstab 1:160



für Märklin H0 mit Wechselstromradsatz



Spur Trix H0, Maßstab 1:87



Mini-Club Spur Z, Maßstab 1:220



für Trix H0 mit Gleichstromradsatz



Immer dicht umlagert ist bei der Intermodellbau der Stand von Märklin und Trix. Zur weltgrößten Messe für Modellbau und Modellsport bekommen die Besucher faszinierende Schauanlagen und die Top-Neuheiten 2023 zu sehen.

Alle Signale auf Grün

Die Dortmunder Westfalenhallen sind im April wieder der Schauplatz der Intermodellbau. Von Donnerstag bis Sonntag, 20. bis 23. April, öffnet die Messe für Modellbau und Modellsport wieder ihre Tore für die internationale Community. Rund 500 Aussteller werden mit ihren neuesten Produkten und Innovationen erwartet. Erfahrungsgemäß strömen mehrere Zehntausend Besucher an den vier Messetagen in die Hallen. Traditionell spielt das Thema Modellbahn eine besondere Rolle. Natürlich sind auch Märklin, Trix und LGB mit einem eigenen Stand vertreten. In Halle 4 können sich Modellbahnfans einen Überblick über die wichtigsten Neuheiten 2023 in allen Spurweiten verschaffen. Außerdem gibt es verschiedene Schauanlagen zu bestaunen und wer möchte, kann mit den Mitarbeitern am Stand alle Fragen rund um das Hobby besprechen – oder sich viel Inspiration für die eigene Anlage holen. Mit am Stand vertreten ist auch der Shop des Märklineums, wo es die beliebten Sonderwagen zu kaufen gibt.

Sondermodelle und exklusive Vorteile

Denn auch in diesem Jahr würdigt Märklin die Messe mit je einem Sondermodell in den Spurweiten H0 und Z. Im Maßstab 1:87 fährt ein vierachsiger offener Schüttgutwagen der Bauart Fal vor. Seine Wagennummer 3643 und der Aufdruck „Dortmunder Eisenbahn“ weisen ihn als echten Ruhrpottjungen aus. Im Maßstab 1:220 rollt ein vierachsiger offener Selbstentladewagen der Bauart Fals der Eisenbahn und Häfen GmbH (Epoche V) aufs Modellbahngleis. Auch dieser Wagen hat – wie es sich für das „Revier“ gehört – Kohle geladen.

Für Clubmitglieder hält Märklin auf der Intermodellbau noch ein besonderes Schmankerl bereit: Dank eines exklusiven Rabattcodes (siehe Clubnews für weitere Informationen) gibt es das Online-Tagesticket für sie zwei Euro günstiger. Und wer seine Clubkarte am Märklin Clubstand vorlegt, darf sich auf ein kleines Willkommenspräsent freuen.



48641: Einmalige Auflage: Der offene Güterwagen Typ Fal rollt mit Eckkohle als Ladegut aufs Modellbahngleis. Ep. V.



80731: Original aus dem Ruhrgebiet: Der offene vierachsige Selbstentladewagen Typ Fals der Eisenbahn- und Häfen GmbH.

Nürnberg: Tolle Neuheiten und ein Jubiläum

Nach drei Jahren Zwangspause war für viele die Wiedersehensfreude groß. Märklin und Trix präsentierten auf der Spielwarenmesse 2023 in Halle 7a ihre Modellneuheiten in allen Spurweiten. Ein Blickfang ebenfalls auf dem Messestand: die Anlagen in den verschiedenen Spurweiten, die die Faszination der Modellbahn live erlebbar machten. Wie stark nach der coronabedingten Pause das Interesse des Publikums ist, zeigte sich am Messenende. Erstmals nach vielen Jahren hatten Endverbraucher wieder Zugang zur Halle „Modelleisenbahn und Modellbau“. Mit über 3.000 Besuchern war die Resonanz derart groß, dass es vor den Ausstellungsvitrinen zum Teil zu größeren Wartezeiten kam. Das Fazit von Märklin Geschäftsführer Florian Sieber: „Schon der erste Andrang spiegelt das große Interesse der Endverbraucher wider, einmal selbst die Hallen der weltbekannten Leitmesse besuchen zu dürfen.“ Ein weiteres großes Ereignis konnten die beiden Märklin Geschäftsführer Florian Sieber und Wolfram Bächle ebenfalls auf der Spielwarenmesse würdigen: den 30. Geburtstag des Märklin Insider-Clubs. Beide zeigten sich auf dem Messestand mit den beiden Produkt-Highlights des Jahres 2023 in H0: dem Insider-Modell, der 01 1088 und dem Jubiläumsmodell, der 44 1143 (siehe Foto rechts). Die essenzielle Bedeutung des Clubs für Märklin unterstreicht Florian Sieber zudem in den aktuellen Clubnews in einem ausführlichen Interview.



Freuen sich über die sehr positive Resonanz zu den Modellneuheiten 2023 und zum Jubiläum des Insider-Club: die Märklin Geschäftsführer Florian Sieber (links) und Wolfram Bächle.



Für viele Modellbahner die perfekte Symbiose: Zuerst im Märklin Werk einen Blick hinter die Kulissen werfen ...



... und dann am Göppinger Bahnhof die großen Vorbilder ihrer Lieblingsmodelle aus nächster Nähe vor die Linse bekommen.

Endlich wieder IMA

Nach vier Jahren lockt von Freitag bis Sonntag, 15. bis 17. September 2023, wieder die Internationale Modellbahn Ausstellung (IMA) nach Göppingen. Das große Modellbahnertreffen wird wie gewohnt mit den Märklin Tagen verbunden. Zu dem Event der Superlative werden Zehntausende kleine und große Eisenbahnfans erwartet.

An mehreren Veranstaltungsorten im Stadtgebiet, die durch Pendelbusse miteinander verbunden sind, bietet sich ihnen ein vielseitiges Programm. An den genauen Details wird noch gefeilt. Doch so viel sei schon verraten: Am Göppinger Bahnhof werden wieder zahlreiche historische Schienen veteranen ihre Aufwartung machen und für tolle Vorbild-Fotos bereitstehen. Messiefieber kommt auf, wenn im Stauferpark über 100 bekannte Hersteller ihre neuesten Produkte aus dem Bereich Modellbahn präsentieren. Außerdem werden viele schöne Anlagen ausgestellt. Auf dem Gelände des Märklin Stammwerks zeigen Mitarbeiter an verschiedenen Stationen, wie ein Modell entsteht. Auch das Märklineum mit seinem vielfältigen Angebot wird gewiss viele Besucher anziehen. Ein weiterer Anlaufpunkt ist die EWS Arena, die ganz im Zeichen der Marke LGB stehen wird. Wer eine Übernachtung plant, sollte sich sputen: Die Zimmerkapazitäten vor Ort sind begrenzt und meist schnell ausgebucht. Weitere Informationen zu dem Event gibt es in den kommenden Wochen unter www.maerklin.de – Reinlicken lohnt sich.

Dreifache Auszeichnung in Spur z



Große Freude im Hause Märklin: Bei den Redaktionsauszeichnungen von Trainini konnten die Göppinger gleich dreimal das Siegereckchen erklimmen. In der Kategorie Lokomotiven setzte sich bei der Wahl zur Neuerscheinung des Jahres 2022 das exklusive Clubmodell der markanten

Doppel-Diesellok Baureihe V 188 durch. Bei den Wagen war es der sehnsüchtig erwartete Güterzug-Gepäckwagen Pwgs 41 aus dem Güterwagen-Set DB, der die meisten Stimmen auf sich vereinen konnte. Und beim Ehrenpreis des Jahres 2022 gab es diesmal keine Diskussion: Für 50 Jahre Spur Z gehörte dem Erfinder dieser großartigen kleinen Spurweite der Ehrenpreis in der Kategorie Gesamtwerk.

86070 Güterwagen-Set DB mit Pwgs 41 z

Von vielen Modellbahnern schon erwartet, schließt der Pwgs 41 eine Lücke im Wagenpark – und ist auch noch ausnehmend gut gelungen.



88150 Doppel-Diesellokomotive Baureihe V 188 z

Ein Modell, exklusiv für Clubmitglieder: Bei der Lok der Baureihe V 188 sind beide Lohhälften motorisiert, Fahrwerk und Aufbauten sind weitgehend aus Metall.



Freude am Spiel

Viele Modellbahnvereine hatten in den vergangenen Jahren unter den pandemiebedingten Einschränkungen zu leiden. Seit diese aufgehoben sind, stehen die Modellbahner im Land aber wieder mächtig unter Dampf: vielerorts wird wieder gemeinsam dem schönen Hobby gefrönt, und es finden gut besuchte Treffen und Ausstellungen statt. Auch unter dem Dach der Kundenclubs von Märklin und Trix ist der Spielspaß größer denn je. Auf dem Essener Weihnachtsmarkt hat sich gar ein ganz neuer Märklin Insider-Stammtisch gegründet. Die Verantwortlichen Thomas Spilker und Norbert Ranik freuen sich über 20 Essener Modellbahner, die künftig gemeinsam fachsimpeln und basteln wollen. So wie in der Ruhrgebietsmetropole rührt sich vielerorts wieder das fröhlich-bunte Modellbahnerleben. Einen aktuellen Überblick aller Märklin Insider- und Trix Stammtische samt Kontaktadressen finden Sie im Clubbereich unter www.maerklin.de/Clubs.



Gemütlicher Start: Auf dem Essener Weihnachtsmarkt wurde der jüngste Märklin Insider-Stammtisch gegründet.



Mit einer Elektrolok der BR 103 geht es in diesem Sommer gleich zweimal auf große Fahrt in Richtung Ostsee.

Nostalgische Zugreisen

Das Team von Nostalgie-Zug-Reisen ist voller Tatendrang ins Jahr gestartet und bietet 2023 wieder verschiedene Sonderfahrten mit historischen Zuggarnituren an. So geht es beispielsweise am Samstag, 17. Juni, mit einer E-Lok der BR 103 von Essen nach Rostock und Warnemünde, am Samstag, 8. Juli, mit der Schnellzugdampflok 012 104-6 von Hamburg-Altona nach Westerland auf Sylt und am Samstag, 5. August, ebenfalls mit der BR 103 und einem Bundesbahn-ICE von Göttingen nach Binz auf Rügen. Weitere Fahrten, etwa mit dem „Stuttgarter Rössle“ oder mit verschiedenen historischen Dampflokomotiven sind in Planung. Eine Übersicht über die Termine und Buchungsmöglichkeiten gibt's unter www.nostalgiezugreisen.de. Wer sich vorab einen Eindruck verschaffen möchte: Von der ersten Sonderfahrt dieses Jahres im Januar mit der 78 468 nach Winterberg gibt es ein Video auf DVD, das ebenfalls über die Homepage bestellt werden kann.





Das Team um Brima-Chef Uwe Brilmayer (vordere Reihe, Zweiter von rechts) macht seit 30 Jahren Modellbahnträume wahr. An den Tagen der offenen Tür, 3. und 4. Juni, wird gebührend gefeiert und natürlich gibt es jede Menge Infos rund um den Anlagenbau.

30 Jahre Brima Modellanlagenbau

Modellbahnanlagen wohnt ein ganz besonderer Zauber inne. Das weiß man in Gau-Algesheim seit drei Jahrzehnten. 1993 machte Uwe Brilmayer sein Hobby zum Beruf und baut seitdem mit einem Team engagierter Mitarbeiter Modellbahnanlagen. Genau 466 Anlagen sind es bis dato, die heute nicht nur in Europa, sondern auf allen Kontinenten zu finden sind. Der Kunde kann dabei zwischen 53 Ausbaustufen wählen – von der reinen Planung einer Anlage über den Aufbau des Grundrahmens bis hin zum Komplettausbau. Der Trend, so Uwe Brilmayer, gehe heute zur fertigen Anlage. Denn die Modellbahner hätten teilweise immer weniger Zeit für den Ausbau ihrer Anlage und möchten lieber gleich mit dem Fahrbetrieb starten.

Die wichtigsten Infos zu den Tagen der offenen Tür: 3. und 4. Juni 2023 von 10 bis 17 Uhr, Albert-Einstein-Str. 7, 55435 Gau-Algesheim. Zu sehen sind zwölf Modellanlagen in den verschiedensten Ausbaustufen. Dazu gibt es Beratung und Vorführungen ganztägig zu verschiedensten Themen rund um den Modellbau. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Zusätzlich findet noch eine Tombola statt. Weitere Infos zu Brima unter www.modellanlagenbau.de



Präzision: Ein gut geplanter und umgesetzter Grundaufbau garantiert später einen reibungslosen Fahrbetrieb.



Der Traum eines jeden Modellbahners: Viadukte, eine lang gezogene Panoramastrecke und markante Tunnel und Brücken.



Von Brima erstellte Anlagen sind heute in 29 Ländern weltweit zu finden – alle gefertigt in Gau-Algesheim.

Und der Sieger ist ...

Was wiegt einer der Zinkbarren, die bei Märklin in Göppingen verarbeitet werden? Diese Frage aus dem Heft 06/2022 hat bei unseren Leserinnen und Lesern großes Interesse geweckt. Bis zum Einsendeschluss (und noch danach) erreichte uns ein dickes Bündel von Postkarten sowie zahlreiche E-Mails mit persönlichen Tipps. Die Bandbreite ging dabei ziemlich auseinander, vom Grammbereich bis zum Schergewicht, für dessen Transport man zwei kräftige Mitarbeiter brauchen würde. Am Ende landeten alle Einsendungen, die 5.000 Gramm angegeben hatten und rechtzeitig in der Redaktion eingegangen waren, im Lostopf. Ganz genau wären es sogar 5.070,33 Gramm gewesen – so hat es die geeichte Waage in der Märklin Produktion angezeigt. Über den Hauptgewinn, ein H0-Modell der Baureihe 193 aus der „Vectron“-Familie, freut sich nun Heiko G. aus Rechberghausen. Herzlichen Glückwunsch! 



Die Zinkbarren, die im Göppinger Märklin Werk verarbeitet werden, sind allesamt jeweils rund 5.000 Gramm schwer.

wir
modell
bahner



Seine Modellbahnanlage ist für Florian Wüstholtz der ideale Ausgleich zum manchmal stressigen Job als Projektleiter.

Vater-Sohn-Projekt

Bei Modellbahnern liegt der Ursprung ihres Hobbys fast immer in der Kindheit. Das war auch bei Florian Wüstholtz so, der im zarten Alter von sechs Jahren zu Weihnachten eine Modelleisenbahn von Märklin geschenkt bekam. Aus dem Starter-Set ist über die Jahre eine Anlage von 25 Quadratmetern geworden – und der Modellbahner aus Talheim bei Heilbronn baut munter weiter. Von Beginn an mit dabei war Vater Frank Wüstholtz. Als Vater-Sohn-Projekt verbinden die beiden Märklin Fans eine Schwarzwald- und Berglandschaft mit einem Hafen- und Industriepark. Auch Florians Ehefrau Annika hilft gerne mit. Bewundern lassen sich die eindrucksvollen Fortschritte auf dem Instagram-Account @modellbahn.talheim. Modellbahnern ist schließlich ein Hobby, das schöner wird, wenn man es teilt. 

Feiern mit Dampflok

Das traditionelle Bahnhofsfest in Glauburg-Stockheim findet am Samstag und Sonntag, 29. und 30. April, jeweils ab 11 Uhr statt. Die Besucher erwarten rund 20 Stände mit einem breiten Angebot rund um die Bahn, dazu eine Modellbahn-Schauanlage im Bahnhof sowie verschiedene Sonderausstellungen zu den Themen Eisenbahn und Autos.

Höhepunkt des Fests wird am Sonntag wieder eine Dampflok-Sonderfahrt des Vereins Museumseisenbahn Hanau sein. Weitere Informationen zum Programm sowie den Fahrplan der Dampflokfahrt finden Interessierte online auf der Seite www.modellbahnhof-stockheim.de. Die Parkmöglichkeiten sind begrenzt, die Veranstalter empfehlen eine Anfahrt mit der Bahn. 



Beim Bahnhofsfest in Stockheim dreht auf der Gartenbahnanlage auch der Bernina-Express seine Runden.



Auf Märklin TV gibt Märklin Geschäftsführer Wolfram Bächle interessante Einblicke in das vielseitige Neuheitenprogramm.

Online mehr erfahren

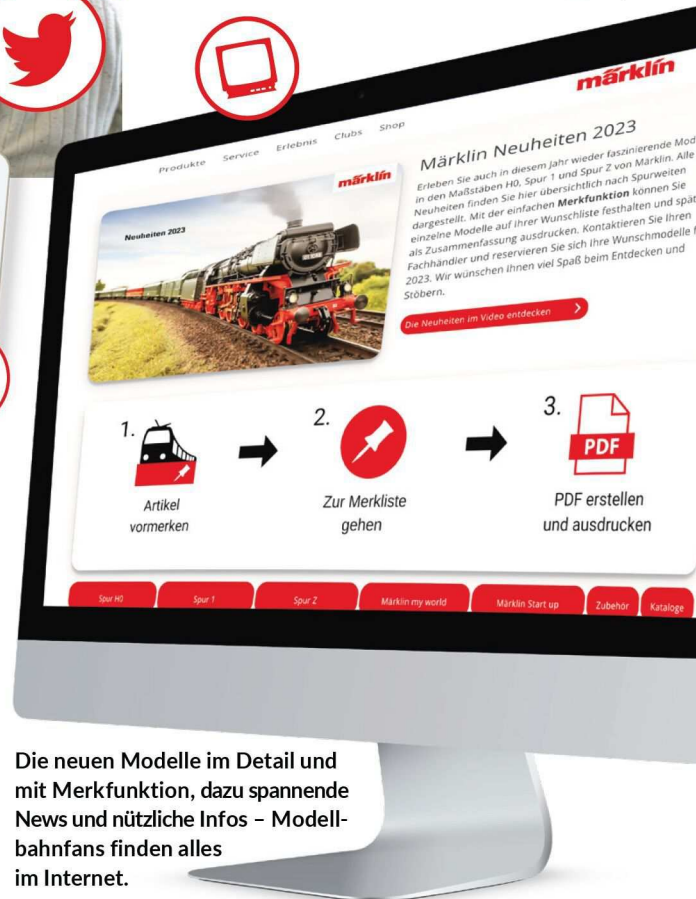
Zwischen Spielwarenmesse und Sommerneuheiten bieten die Online-Kanäle von Märklin und Trix jede Menge spannender Einblicke und Informationen.

Endlich wieder live und mit ganz viel Publikum: Die Nürnberger Spielwarenmesse war 2023 für Märklin ein voller Erfolg. Wer nicht selbst nach Franken kommen konnte, hat zwar etwas verpasst – muss sich aber nicht grämen. Denn auf den verschiedenen Internetkanälen von Märklin und Trix ist in diesem Frühjahr eine Menge geboten: Wie gewohnt liefert Märklin TV einen umfassenden Überblick der Modellbahnneuheiten und dazu interessante Impressionen von der Messe – ein Blick auf den Märklin Youtube-Kanal oder auf die Märklin Website lohnt sich. Weitere Bilder und Inhalte gibt es auch bei den Instagram-Angeboten und über die

Die neuen Modelle im Detail und mit Merkfunktion, dazu spannende News und nützliche Infos – Modellbahnfans finden alles im Internet.

Facebook-Präsenz. Hier können Modellbahner mit „Likes“ und Kommentaren auch selbst aktiv werden.

Ganz neu gestaltet wurde die beliebte Seite mit Erklärvideos von Märklin (www.maerklin.de/erklaraervideos). Sie ist nun noch übersichtlicher und bietet auf einen Blick viele Tipps und Anregungen rund um die Modellbahn. Wem das alles noch nicht genügt, der sollte sich den Termin Mitte Mai im Kalender notieren: Dann werden online auf den Seiten www.maerklin.de beziehungsweise www.trix.de wieder die Sommer-Neuheiten 2023 vorgestellt.



Märklin und Trix: die wichtigsten Online-Adressen

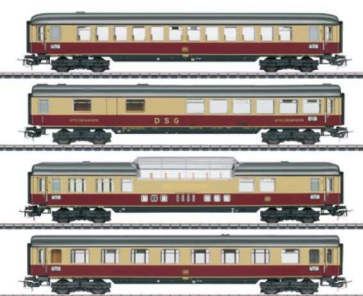
- www.maerklin.de
bietet Zugriff auf alle Produkt- und Serviceinfos rund um Märklin inklusive Märklin TV, Infos zum Märklin Magazin und dem Club.
- www.maerklinshop.de
der direkte Draht zum offiziellen Herstellershop von Märklin und Trix.
- www.trix.de
informiert über die gesamte Trix Welt, die Zweileiterprodukte in Spurweite H0 und Minitrix (Spur N). Zusätzlich alles Wichtige in puncto Service, Events und Trix Club.
- www.facebook.com/maerklin
ist der Social-Media-Kontakt zu Märklin. Mit Details zu neuen Produkten, Veranstaltungen, Messen und Gewinnspielen.
- www.facebook.com/trix
Die richtige Seite für alle Freunde der Gleichstrom-Modellbahnen. Mit vielen Infos rund um Trix und Minitrix, allen Neuheiten, dazu Tipps und Tricks.
- www.instagram.com/maerklin
Foto- und Videoplattform mit Bildern und Kurzvideos der neuesten Modelle, von Anlagen, neuen Produkten im Märklin Shop und vielem mehr.
- www.instagram.com/trix
Trix und Minitrix im Bild: An der bildgewaltigen Plattform haben auch die Gleichstrombahner ihren Anteil – mit neuen Modellen, Anlagenimpressionen und Videos.
- www.youtube.de/maerklin
Videoplattform mit Folgen von Märklin TV, Modellneuheiten, ausführlichen Erklärfilmen und zahlreichen Clips für „Märklin Kids“ etc.

Modellneuheiten 2023



Traumloks und Kultwagen: Attraktive Modelle aus allen Epochen umfasst das vielseitige Neuheitenangebot. Wir zeigen die wichtigsten Modelle in allen Spurweiten. Lassen Sie sich begeistern von den tollen Schmuckstücken, die auch viel Fahrspaß bringen.





30130 Elektrolokomotive Serie 1100: Wiederauflage eines Klassikers der 1960er-Jahre mit „Rheingoldwagen“-Set „Tin Plate“ (Art. 40851).



Modelle von Märklin sind zeitlos, weshalb auch für die Neuheitenschau auf der Spielwarenmesse in Nürnberg ein Klassiker wieder aufgelegt wurde. Es handelt sich um die Elektrolokomotive Serie 1100 der Niederländischen Eisenbahnen (NS) aus den 1960er-Jahren, nun allerdings mit mfx-Decoder. Das passende „Rheingoldwagen“-Set „Tin Plate“ gibt es ebenfalls in einer Verpackung im historischen Design. Leicht gealtert, allerdings nur optisch, ist die E-Lok BR 103 mit orientroter Grundfarbgebung. Bewegliche Lokführer in beiden Führerständen, Führerstands- und Maschinenraumbeleuchtung sowie digital



Märklin Klassiker mit Verpackungen im Stil der damaligen Zeit.

heb- und senkbare Stromabnehmer zeigen die moderne Digital-Technik im Modell. In Verbindung mit der neu konstruierten „InterRegio“-Wagenfamilie ein Hingucker auf jeder Anlage. Durch die Innenbeleuchtung lässt sich die mehrfarbige Einrichtung besser bewundern. Diese Möglichkeit bietet auch der komplett neu konstruierte ET 85 mit Wagenboden und -kasten aus Metall. Wer anstelle des Modells im Betriebszustand von 1958 modernen Nahverkehr bevorzugt, kann zum Dieseltriebwagen der Baureihe 648.2 greifen. Neben der Innenbeleuchtung besitzt der Lint 41 auch eine beleuchtete Zugzielanzeige und eine Vielzahl an Soundfunktionen.

H0-Highlights – Zeitreise durch alle Epochen



39152 | 22929 Elektrolokomotive Baureihe 103: Leicht gealterter Betriebszustand mit umfangreichen Digital-Funktionen als ideale Zugmaschine vor den neu konstruierten Personenwagen „InterRegio“ (Art. 43900 bis 43902, Trix Art. 23200 bis 23202).



39216 | 25499 Diesellok Baureihe 218: Mit neuem Sound, Schneeräumer, vorbildgerechter Dachausführung und Führerstandsbeleuchtung ideal für die „Silberlinge“ der Deutschen Bahn AG in verkehrsroter Grundfarbgebung (Art. 43806, 43816, 43831).



39244 | 25241 Schnellzug-Dampflokomotive Serie 13 EST: Sehr detaillierte Modellumsetzung der Lok der Französischen Ostbahn (EST) als Zugmaschine für das neu konstruierte sechstellige Pullman-Wagen-Set „Edelweiss“ (Art. 42470, Trix Art. 26470).

Märklin denkt in Zügen und bietet daher zu Loks auch passende Wagen an. Bereichert wird das langfristig verfügbare Klassiker-Angebot um eine V 100.20 mit entsprechenden Personenwagen-Paaren der Epoche III. Aus der goldenen Zeit des Reisens stammen die sechs neu konstruierten Pullman-Wagen „Edelweiss“, die hervorragend hinter die französische Schnellzug-Dampflokomotive Serie 13 EST passen. Im aktuellen Betriebszustand präsentiert sich der Schweizer Schnellzugwagen „Intercity“ mit einer Elektrolokomotive Re 460 und einem Steuerwagen für den Wendezugbetrieb. Vielseitig einsetzbar ist die Diesellok BR 218 mit neuem Soundprojekt, für die auch „Silberlinge“ in verkehrsroter Grundfarbgebung neu aufgelegt werden. Für die Dampflokomotive der Baureihe 94.5-17 gibt es ebenso passende Güterwagen wie für die Schweizer Tender-Dampflokomotive Serie Eb 3/5 „Habersack“. Auch wenn das Vorbild dem Betriebszustand der 1950er-Jahre entspricht, ist das Modell in Metallausführung mit digital schaltbaren Telex-Kupplungen vorn und hinten ausgerüstet. Heutzutage übernimmt den Güterverkehr in der Schweiz die Diesellokomotive Vossloh G 2000 BB, die es ebenfalls mit modernem mfx-Decoder gibt. Für die komplett neu konstruierten BR 120 „Taigatrommel“ werden Kesselwagen aufwendig und einzeln gealtert.

Die Liste der weiteren Lok-Neuheiten ist lang. Erwähnenswert sind die neu konstruierte „Vectron“ Dual Mode mit Pufferhöhe nach NEM, Führerstands- und Maschinenraumbeleuchtung sowie zahlreichen angesetzten Details. Aufgelegt wird sie als BR 248 der Railsystems RP GmbH und BR 249 der DB Cargo AG. Ebenfalls dort im Einsatz ist die Diesellokomotive Class 77, die mit dynamischem Rauchausstoss sowie Führerstands- und Steuerpultbeleuchtung viel Spielspaß ermöglicht. →



37176 Diesellok V 100.20: Neue Klassiker: Lok und Personenwagen-Paare mit Innenbeleuchtung (Art. 43175, 43186).



38940 | 25940 Dampflokomotive Baureihe 94.5-17: Tender-Dampflokomotive und passende Güterwagen (Art. 46662, 48820).



39423 | 25423 Elektrolokomotive Re 4/4: Schweizer Lok mit stirnseitigen Übergangstüren und unterschiedlichen Lokseiten.



37191 Tender-Dampflokomotive Serie Eb 3/5 „Habersack“: Mit digital schaltbaren Telex-Kupplungen zum Rangieren der Güterwagen K3 (Art. 46568).



39200 | 25200 Diesellok Baureihe 120 „Taigatrommel“: Neue Digital-Lok, ideal als Öl-Zug mit Einheitskesselwagen (Art. 46538, Trix Art. 24145).



39853 | 25853 Triebwagen ET 85: Neukonstruktion mit Wagenboden und -kasten aus Metall.



39291 | 25291 Zweikraftlokomotive der Baureihe 248: „Vectron“ Dual Mode mit Maschinenraumbeleuchtung.



39463 | 22624 Elektrolokomotive Re 460: SBB-Lok mit europäischem und Schweizer Lichtwechsel vor den zwei zweiteiligen Schnellzugwagen-Sets und dem passenden Steuerwagen für Wendezüge am anderen Ende (Art. 42153, 42154, 42177).

→ Internationales Flair bringen in das Neuheitenangebot in H0 die Elektrolokomotive Re 4/4 aus der Schweiz mit unterschiedlichen Lokseiten und die Rc 5 der Schwedischen Staatsbahnen mit Drehgestellaufhängungen aus einem Guss. Die Diesellok der Serie 52 in Grün mit gelbem Streifen fährt in Belgien. In Dänemark wird die NOHAB-Mehrzweckmaschine der Reihe MY eingesetzt, während in Norwegen die Di3 mit einem Gitter an den Frontscheiben ausgestattet ist. Ebenfalls eine ungewöhnliche Erscheinung ist der Triebzug „Koploper“ aus den Niederlanden mit Übergängen an der Stirnseite und darüber positionierten Führerständen. Eine komplette Neuentwicklung sind die in den USA beheimateten Dieselloks vom Typ GE ES44AC, bei denen auf der gelben Grundfarbgebung der Schriftzug der Union Pacific Railroad (UP) steht.

Zum einfachen Einstieg und zur Erweiterung der H0-Welt gibt es verschiedene Startpackungen, die mit einem digitalen Steuergerät ausgerüstet sind. Bei der „Nebenbahn mit BR 24“ lässt sich damit der Rauchsatz aktivieren. Licht- und Soundfunktionen können bei der Startpackung „Belgischer Güterzug mit Serie 8000“ auch digital geschaltet werden. Im „Regional-Express“ sind eine BR 245 und zwei Doppelstockwagen enthalten. Den passenden Doppelstock-Steuerwagen und weitere Gleise gibt es in einer Ergänzungspackung. Die Zugpackung „DB Stückgutverkehr“ beinhaltet neben einer Diesellok BR 323 mit digital schaltbaren Telex-Kupplungen auch zwei Güterwagen, einen Lkw der Firma Schuco und den Figurensatz Ladepersonal der Firma Preiser. Dazu gibt es den Lokschuppen-Bausatz 72178.

Kabellos funktioniert die digitale Steuerung zukünftig mit der neuen Mobile Station WLAN (Art. 60667), wodurch ein Positions- und damit Perspektivwechsel auf die Modelle möglich wird. →



21531 Digital-Startpackung „Güterzug Epoche III“: Einstieg in die digitale Trix Welt mit Dampflokomotive, drei Güterwagen und MS2.



26616 Zugpackung „DB Stückgutverkehr“: Köf II mit Telex-Kupplungen zum Rangieren, Güterwagen, Lkw-Modell und Figuren.



29464 Digital-Startpackung „Belgischer Güterzug mit Serie 8000“: Alles dabei für den Einstieg mit digitalem Steuergerät.

H0-Highlights – Zeitreise durch alle Epochen



37714 | 25714 Nahverkehrs-Dieseltriebwagen Baureihe 648.2: Ein Lint 41 im Betriebszustand um 2016 mit beleuchteter Zugzielanzeige, Innenbeleuchtung und Spitzensignal. Geschlossener Faltenbalg und Kulissenführung zwischen den Fahrzeughälften.



29479 Digital-Startpackung „Regional-Express“: Eine Diesellok der Baureihe 245 mit mfx-Decoder lässt sich bequem mit der beiliegenden Mobile Station steuern, sie zieht die zwei Doppelstockwagen. Die Ergänzungspackung 78479 enthält den Steuerwagen.



39425 | 25425 Elektro-Triebzug Baureihe ICM-1 „Koploper“: niederländischer Intercity mit typischen Zugdurchsagen.



39070 | 25300 Diesellokomotive Class 77: Digital-Lok mit dynamischem Rauchsstoß und Führerstandsbeleuchtung.

60667 Mobile Station WLAN



Ein Novum ist die digitale Handregler-Steuereinheit, die ohne Kabel auskommt. Nicht nur optisch ähnelt sie der bekannten kabelgebundenen Mobile Station, auch die bewährte Software ist nahezu unverändert. Dadurch gelingt die Bedienung ohne Umstellung und ermöglicht das Steuern von Loks mit bis zu 32 schaltbaren Funktionen. Allerdings dreht sich beim Drehen des Gerätes auch das Display – wie beim Smartphone. Das ermöglicht mit dem ausklappbaren Griff auf der Rückseite eine einhändige Bedienung. Die Verbindung zur Anlage erfolgt per WLAN mittels Empfängerbox (Art. 60117) oder mit einem WLAN-Router über die Central Station 2 oder CS3. Eine ausführliche Vorstellung der Steuereinheit mit Ratschlägen zum Anschluss folgt in einer der nächsten Ausgaben.



Für die einhändige Bedienung befindet sich ein ausklappbarer Griff (Pop Socket) auf der Rückseite. Daneben erleichtern Kühlen den Halt bei horizontalem Einsatz.



39281 | 25281 Elektrolokomotive Rc 5: Neukonstruktion weitgehend aus Metall und ideal für das vierteilige Reisezugwagen-Set (Art. 43787).



39679 | 22678 Diesellok Serie 52: Belgische Lok mit Pufferhöhe nach NEM passend für das dreiteilige Containertragwagen-Set (Art. 47119).



39686 Diesellokomotive Di3: Mit mfx+-Decoder, Führerstandsbeleuchtung und Pufferhöhe nach NEM.



38440 | 25440 Diesellok Typ GEES44AC: Schwere Güterzuglok der Union Pacific Railroad (UP) mit dynamischem Rauchausstoß.

Products bearing "Union Pacific" are made under trademark license from the Union Pacific Railroad Company



47303 Schiebedach-/Schiebewandwagen-Set Tbis: Drei Wagen mit gewölbten Schiebetüren und zweiteiliges Schiebedach aus Metall jeweils zum Öffnen.

HARIBO

Start up – farbenfroh geht es weiter

märklin
START UP



44251 Kühlwagen „HARIBO“: Einzigartiges Design mit Endbühnen aus Metall.

Bunte „Haribo“-Gestaltung hält im Start up Programm Einzug, das Kindern ab sechs Jahren und Beginnern als Einstieg in die HO-Welt dient. In der Startpackung ist bereits ein dreiteiliger Zug enthalten, der durch einen zusätzlichen Kühlwagen erweitert werden kann. Alternativ gibt es auch die Themenwelten „Baustelle“ oder „Feuerwehr“ mit entsprechenden Zügen und Zubehör zum Beladen der Wagen. Gesteuert wird kabellos mit dem Power Control Stick, der bis zu fünf Digital-Funktionen schalten kann.



29132 Startpackung „HARIBO“: Güterzug mit Dampflok, Kipp- und Güterwagen im bunten „Haribo“-Design und Gleisoval.

HARIBO TM & © 2023. HARIBO Holding GmbH & Co. KG.
All rights reserved.



29188 Startpackung „Baustelle“: Vierteiliger Güterzug mit Diesellok sowie einem Radlader und Ladegut zum Spielen.



29722 Startpackung „Feuerwehr“: E-Lok mit Rungen-, Kessel- und Niederbordwagen sowie Feuerwehrfahrzeug als Beladung.



29348 Startpackung „Glacier Express“: Vierteiliger Zug im Stil des bekannten Schweizer Personenzugs mit typischen Sounds.



29347 Startpackung „Autotransport“: Güterzug mit Diesellok, Schiebewandwagen und Autotransportwagen mit zwei Autos.

Märklin my world – Alpen und Autotransportspaß für Kinder

Das Märklin my world Sortiment ermöglicht den altersgerechten Einstieg in die Eisenbahnwelt ab drei Jahren. Mit den Startpackungen kann der Modellbahnsport sofort beginnen, da Gleise und Steuergerät bereits enthalten sind. Die Packung 29347 widmet sich dem Thema „Autotransport“ und beinhaltet eine Diesellok mit Sound und Licht sowie einen Autotransportwagen mit klappbarer Verloaderampe und

einen Schiebewandwagen mit Transportbox. Als Ergänzung gibt es weitere Güter- und einen Kranwagen (Art. 44145, 44347). Ebenfalls ein Novum ist ein Panoramazug in der Startpackung 29348 „Glacier Express“. Typischer Sound ertönt auf Knopfdruck und für mehr Spielspaß lassen sich sogar die Wagendächer abnehmen. Gekoppelt werden die Wagen kindersicher per Magnetkupplung.



55133 Diesellokswagen Baureihe VT 88.9: Der als „Schweineschnäuzchen“ bekannte „Wismarer Schienenbus“ wird von zwei Motoren auf beiden Achsen angetrieben und kann die Türen servomotorisch öffnen. Sechs Modellvarianten sind erhältlich.

→ Ganz nah am Vorbild ist die Märklin 1. So besitzt die Dampflok S2/6 aus Metall radsynchronen Dampfausstoß, Zylinderdampf und eine Dampfpeife sowie ein lastgesteuertes radsynchrones Fahrgeräusch. Selbst die Imitation der Tenderkohle-Nachbildung lässt sich motorisch absenken.

Türen, die sich servomotorisch öffnen und schließen lassen, besitzt der Diesellokswagen VT 88.9. Zudem sorgen zwei Motoren auf beiden Achsen für Vortrieb beim „Wismarer

Schienenbus“, der in insgesamt sechs Modellvarianten verschiedener Epochen und Einsatzgebiete angeboten wird.

Für jeden Geschmack gibt es eine Variante der BR 151: im Betriebszustand um 1975, 1978, 1994, 1998 und 2014 sowie in „Zebra“-Farbgebung der Lokomotion GmbH oder als BR 162 von Hectorrail. Alle besitzen einen vorbildgetreuen Dachgarten, einen Motorraum mit Durchsicht und Führerstandstüren zum Öffnen für den Blick auf die vorbildgerechte Inneneinrichtung. →

Spur 1 – die gigantische Königsklasse

1

55251 Elektrolokomotive BR 151:

Das Kraftpaket für den Güterverkehr besitzt digital heb- und senkbare Dachstromabnehmer sowie schaltbare Telex-Kupplungen vorn und hinten. Am Zinkdruckguss-Gehäuse sind viele Messing-Schleudergussteile angesetzt.



**55167 Dampflok-
omotive Baureihe S2/6:**
Hochdetaillierte
Vollmetallbauweise mit
vielen Digital-Funktion-
en und absenkbarem
Kohlestand im Tender.



16032 Dampflokomotive Baureihe 03: „Filmstar“ aus dem Bundesbahn-Film „Kleiner Mann auf großer Reise“ mit Fahrwerks- und Führerstandsbeleuchtung sowie fünf beiliegenden Preiser-Figuren. Passende Schnellzugwagen: 18286, 18287, 18486 und 18487.

→ Im Maßstab 1:160 bietet Minitrix ein breit gefächertes Angebot an. Das Premierenhighlight ist natürlich das neue Gleissystem mit Betonschwellen (mehr auf Seite 38). Wer das neue N-Gleis ausprobieren will, kann zu einer der Startpackungen greifen (Trix Art. 11146, 11160). Diese beinhalten auch einen Güterzug und das Steuergerät. Zur Ergänzung eignen sich die besonders preisgünstigen Einstiegsmodelle aus dem Hobby-Programm. Ein weiterer Höhepunkt ist sicherlich

„Günni“, ein bei Eisenbahnfreunden bekanntes Kraftpaket, das von sich sagt, dass es am liebsten Güter fährt (siehe Seite 25). Ebenfalls ein Aushängeschild der Deutschen Bundesbahn ist die Filmheldin aus „Kleiner Mann auf großer Reise“: die Dampflokomotive 03 263 mit Feuerbüchsenflackern, Führerstands- und Triebwerksbeleuchtung. Ihr liegen fünf Preiser-Figuren bei. Dazu passen die Schnellzugwagen „D 96“ mit Kinematik für Kurzkupplung.

MINITRIX – die Faszination des Originals



16695 Elektrolokomotive Serie BB 9200: Für den französischen Schnellzug der SNCF gibt es passende Personenwagen (Trix Art. 18463, 18464, 18466).



16831 Elektrolok Baureihe 193: Neukonstruktion des „Vectron“ im Zinkdruckguss.



16764 Elektrolokomotive Reihe 460: Schweizer Lichtwechsel ist obligatorisch und passend sind die Eurocity-Wagen (Trix Art. 18440 bis 18443).



16832 Elektrolokomotive Baureihe 193: Neukonstruktion mit vier Stromabnehmern.



16406 E-Lok Baureihe 140: Güterzug um 1979 mit soundreicher BR140 vor vierteiligem Selbstentladewagen-Set Bauart Tal 963 (Trix Art. 18271).



16233 Diesellokomotive Baureihe 232: Die berühmte „Ludmilla“ mit Digital-Decoder.

Seit 100 Jahren gibt es den FernExpress mit dem geschichtsträchtigen Kürzel FD. Er ist Vorbild für einen besonderen Zug: Die Einheits-Elektrolokomotive 110 246-6 in kobaltblauer Grundfarbgebung kommt mit dem Schnellzugwagen-Set „FD 1922 Berchtesgadener Land“. Unter den Wagen befindet sich auch der neue Kinderlandwagen mit Cafeteria.

Zu den Neukonstruktionen zählen weitere tolle Modellnachbildungen nach großen Vorbildern. So wird die bekannte „Vectron“ der Baureihe 193 nun im Zinkdruckguss mit Digital-Decoder und zahlreichen Sound- und Lichtfunktionen angeboten. Die Schweizer Variante verfügt sogar über vier Stromabnehmer für länderübergreifenden Verkehr. Neu konstruiert wurden auch die Selbstentladewagen der Bauart Tal 963 mit Bremserbühne und stirnseitigem Stellrad sowie die Silowagen der Bauart Uacs mit Drehgestellen vom Typ Y 25 (Trix Art. 18292).

Aktueller Bahnbetrieb wird mit der E-Lok der Baureihe 182 und dem Nahverkehrswagen-Set „Ersatzzug“ angeboten. Der darin enthaltene Steuerwagen besitzt neben einem Dreilicht-Spitzen-signal auch eine beleuchtete Zugzielanzeige. International wird es mit den unterschiedlichen Fernzugwagen des Eurocity hinter einer Schweizer E-Lok der Reihe 460. Auch ein Schnellzug der Französischen Staatseisenbahn (SNCF) mit einer BB 9200 und passenden Wagen erweitert das Minitrix Angebot.

Schließlich gibt es nicht nur für Fans der Epoche I Privat-Bierwagen der Brauereien „Franziskaner-Leistbräu“, „Pischorrbrau München“ und „Auer'sche Bierbrauerei Rosenheim“, eingestellt bei den Königlich Bayerischen Staatsbahnen (K.Bay.Sts.B.). ➔



16959 Elektrolokomotive Baureihe 182: Passendes Nahverkehrswagen-Set mit Steuerwagen (Trix Art. 18289 und 18489).



16109 Elektrolokomotive Baureihe 110: Anlässlich 100 Jahren FD-Züge gibt es die Lok mit passenden Wagen: 18274 bis 18276.



11160 Digital-Startpackung „Güterzug“ mit Baureihe 217: Zug, Minitrix Power Control Stick und Betonschwellengleis.

N



18289 Wagen-Set „Ersatzzug“: Zwei Nahverkehrswagen und ein Steuerwagen mit beleuchteter Zugzielanzeige.



18726 Güterwagen-Set „Biertransport“: Drei unterschiedliche Privat-Bierwagen der Königlich Bayerischen Staatsbahnen.



18274 Schnellzugwagen-Set 1 „FD 1922 Berchtesgadener Land“: Abteilwagen und neu konstruierter Kinderlandwagen.



MINITRIX
my HOBBY



18082 | 18083 | 18089 Hobby-Güterwagen: Hochbordwagen Omm 53 der DB, Es 5520 der DR und Es 110.8 aus Tschechien.



18085 Hobby-Kesselwagen: Zweiachsiger Kesselwagen der Deutschen Reichsbahn (DR).



87565 Wagen-Set Abteilwagen: Vier vierachsige Abteilwagen der DB preußischer Bauarten mit und ohne Bremserhaus. Detaillierte Fahrgestelle mit Sprengwerk und Bodendetails sowie angesetzten Trittbrettern, Aufstiegsleitern und Griffstangen.

→ Seit über 50 Jahren bietet Märklin auch Modelle im Maßstab 1:220 an und zeigt die Perfektion exklusiver Feinmechanik. Etwas ganz Besonderes sind die Manufakturmodelle der Bronze Feinguss Edition, die nun um eine Elektrolokomotive der Baureihe Re 4/4 II erweitert wird. Dabei sorgt unter dem Gehäuse-Aufbau aus Echtbronze ein Glockenankermotor für Vortrieb. Die liebevoll auch „Mini-Club“ genannte Spur Z überzeugt nicht nur mit der für die Größe beeindruckende Detailliertheit, sondern auch im Fahrbetrieb. Das zeigt sich besonders bei den Dampflokomotiven, bei denen das detaillierte Gestänge voll funktionsfähig ist, wie bei der BR 86. Meist sind dabei alle Treibachsen angetrieben (BR 38). Bremsimitationen, Sandfallrohre, Schienenräumer,

Indusi und weitere Details zeigen die Vorbildtreue der Modelle (siehe BR 41). Auch moderne LED-Beleuchtung findet Platz, wie bei der BR 78 mit einer Spitzenbeleuchtung drei Mal Weiß und zwei Mal Rot. Bei kompletten Neukonstruktionen, wie der Diesellokomotive V 60, ist auch die Führerstandseinrichtung nachgebildet. Fahrwerk und Aufbau sind aus Metall. Einige Modelle besitzen sogar elektrisch funktionsfähige Dachstromabnehmer wie die über Puffer nur 87 Millimeter kurze Baureihe 186 der Traxx-Familie. Edel verpackt in einer Echtholzbox wird die neue Museumslokomotive ausgeliefert: Die E-Lok der Baureihe E 19 kommt in kobaltblauer Grundfarbgebung im Zustand der Epoche IV um 1977.

Spur Z – exklusive Feinmechanik



88068 Personenzug-Tenderlokomotive BR 78: Wendezugfähige Dampflokom mit beidseitiger LED-Spitzenbeleuchtung.



88963 Dampflokomotive Baureihe 86: Lok mit Glockenankermotor und detailliertem, voll funktionsfähigem Gestänge.



88277 Dampflokomotive Baureihe 41: Fahrwerk und Aufbau der Lokomotive aus Metall mit Fenstereinsätzen am Führerhaus.



88997 Dampflokomotive Baureihe 38: Überarbeitetes Modell mit Glockenankermotor und voll funktionsfähigem Gestänge.



88651 Dieselhydraulische Rangierlok Baureihe V 60: Komplette Neukonstruktion mit Fahrwerk und Aufbau aus Metall.



88085 Elektrolokomotive Baureihe E 19: Museumslokomotive in kobaltblauer Grundfarbgebung, verpackt in Echtholzbox.



88236 Elektrolokomotive Reihe 475: Fein detailliertes Modell der Mehrsystemlok (Siemens „Vectron“ MS) von der BLS Cargo.



88487 Elektrolokomotive Baureihe 186: Lok der Traxx-Familie von Railpool, vermietet an Lineas mit LED-Beleuchtung.



88026 Kleinwagen Reihe Klv 20: VW-Kombinationsfahrzeug T1 mit einem Gehäuse aus metallgefülltem Kunststoff.



81875 Startpackung „moderner Güterverkehr“ mit Diesellok BR 285: Zugpackung mit Gleisoval, Fahrgerät und Netzteil.

Wagen-Neuheiten, wie etwa die Containertragwagen, sind für bessere Fahreigenschaften aus metallgefülltem Kunststoff hergestellt. Für Wendezüge gibt es jetzt das passende Wagen-Set mit zwei Umbauwagen-Paaren, die jeweils mittig fest gekuppelt sind, sowie einem „Silberling“-Steuerwagen mit LED-Dreilicht-Spitzensignal. Ein Fahrgestell mit Sprengwerk, Bodendetails, angesetzten Trittbrettern, Aufstiegsleitern und Griffstangen kennzeichnen die vierachsigen Abteilwagen der DB preußischer Bauart mit und ohne Bremserhaus. Die Vorbildtreue zeigt sich auch im Inneren mit Inneneinrichtung wie bei den zwei Personenwagen der DB um 1958.

Modernen Einstieg in die Spur Z bietet die Startpackung mit einer Diesellok BR 285, bei der neben dem Zug auch ein großes Gleisoval sowie die Stromversorgung und eine Fahrsteuerung enthalten sind. Exotisch ist das Gefährt Klv 20 der Streckenkontrolle, ein kleiner Transporter auf VW-Bulli-Plattform. 

Text: Carsten Rose;

Fotos: Claus Dick, Carsten Rose, Märklin, Trix



Alle Neuheiten des Jahres 2023 mit Bildern, Produktinformationen, Merkliste und im Neuheitenfilm sehen Sie auf www.maerklin.de/neuheiten und www.trix.de/neuheiten

Z



87042 Personenwagen-Set Abteilwagen: Zwei Abteilwagen der Deutschen Bundesbahn im Zustand um 1958 mit Inneneinrichtung und angesetztem Sprengwerk.



88597 Elektrolokomotive Baureihe Re 4/4 II in Echtbronze: Manufakturmodell aus der Bronze Feinguss Edition mit Glockenankermotor.



82640 Containertragwagen-Set: Neukonstruktion von drei KLV-Tragwagen Sgns 691 der Deutschen Bahn AG (DB AG).

87074 Wagen-Set „Wendezug“: Zwei 3-achsige Umbauwagen-Paare der DB und ein Nahverkehrs-Steuerwagen.

86682 Rolldachwagen-Set: Drei Tams 886 der Deutschen Bundesbahn (DB) mit schwarz vernickelten Scheibenrädern.

Der Club wird 30

30 **märklin**
JAHRE TRAX
INSIDER CLUB

TRIX
CLUB



Das Jubelfest des Märklin Insider-Clubs wird mit Dampfloks der Baureihe 44 gefeiert.

Ein runder Geburtstag will anständig zelebriert werden: Anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Clubs präsentiert sich die Dampflokomotive 44 1143 mit Wannentender im Maßstab 1:87 für Märklin und Trix. Das Modell bildet den Betriebszustand um 1950 ab und verfügt über einen Digital-Decoder mit zahlreichen Digital-Funktionen. Spur-Z-Fahrer werden mit einem Modell der 44 1315 bedacht, dem Wappentier des Märklins. Das Vorbild wird im Innenhof des Märklin Stammwerks in Göppingen von einem Lokunterstand geschützt, der eine Märklin Verpackung andeutet. Mit dem beiliegenden Bausatz aus Architekturkarton kann dieser nun zu Hause nachgebaut werden. Clubmitglieder können die Jubiläumsloks noch bis zum 30. April bestellen. 

Clubmitglied werden und Vorteile genießen

Clubnews, Clubnewsletter, Clubkooperationspartner: Als Clubmitglied profitieren Sie von zahlreichen Extras. So auch von den exklusiven Club- und Sondermodellen, wie in diesem Jahr etwa den Jubiläumslocomotiven der Baureihe 44.

Alle Infos zur Clubmitgliedschaft erhalten Sie per E-Mail (club@maerklin.com), bei der Clubhotline unter der Telefonnummer +49 (0) 71 61/6 08-2 13 und im Internet unter www.maerklin.de sowie www.trix.de (siehe „Clubs“) oder direkt per QR-Code.



39745 | 25745 Dampfloks BR 44 mit Wannentender



Vorbild: Schwere Güterzug-Dampflokomotive Baureihe 44 mit Wannentender 2'2'T30 der Deutschen Bundesbahn (DB). Schwarz/rote Grundfarbgebung. Witte-Windleitbleche, Zweilicht-Spitzensignal, mit Rauchkammer-Zentralverschluss, ohne Indusi-Magnet. Lok-Betriebsnummer 44 1143. Betriebszustand um 1950.

Modell: Mit Digital-Decoder mfx+ und umfangreichen Geräuschfunktionen. Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse im Kessel. 5 Achsen angetrieben. Haftreifen. Lokomotive und Wannentender weitgehend aus Metall. Eingerichtet für Rauchsatz 7226. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Zweilicht-Spitzensignal und nachrüstbarer Rauchsatz konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Führerstandsbeleuchtung, Feuerbüchsenflackern und Flackern am Aschekasten zusätzlich jeweils separat digital schaltbar. Beleuchtung mit wartungsfreien warmweißen und roten Leuchtdioden (LED). Kurzkupplung mit Kinematik zwischen Lok und Tender. Hinten am Tender und vorne an der Lok kinematikgeführte Kurzkupplung mit NEM-Schacht. Befahrbarer Mindestradius 360 mm. Kolbenstangenschutzrohre, Bremsschläuche und Schraubenkupplungsimitationen liegen bei. Länge über Puffer 26 cm.

88975 Dampfloks BR 44 mit Öltender



Vorbild: Schwere Güterzuglokomotive 44 1315 der Deutschen Bundesbahn (DB) mit Öltender 2'2'T34. Zustand der Epoche III bzw. Epoche VI als Lokomotive des Märklins in Göppingen.

Modell: Modell mit Glockenankermotor und Antrieb auf alle Kuppelachsen. Dunkle Radkränze und Gestänge. Fein detailliertes, vollständig funktionsfähiges Gestänge/Steuerung. Nachbildung der Bremsen, Sandfallrohre etc. Indusi beidseitig. Vergrößerte Pufferteller. Vorbildgerechte Farbgebung und Beschriftung. Länge über Puffer ca. 112 mm.

Bausatz aus Architekturkarton zur Nachbildung des originalen Lokstandes, in welchem die Lok 44 1315 untergebracht ist, im Lieferumfang enthalten. Somit kann der aktuelle Zustand der Lok vorbildgerecht nachgebildet werden.

Club-Einstiegsmodell 2023: „Günni Güterzug“

märklin
INSIDER CLUB

TRIX
CLUB



Mit analogen und digitalen Unterhaltungsprodukten macht die DB AG das Bahnreisen für Kinder zum besonderen Erlebnis. Der Onboard Service von DB Fernverkehr hat dazu auch Spielfiguren kreiert, die mit ihren Geschichten Vergnügen verbreiten und dezent das System Bahn näherbringen. Zu den Spielfiguren vom kleinen ICE (www.der-kleine-ice.de) gehört auch „Günni Güterzug“. Diese Comic-Figur hat sich die DB Cargo 2019 für die Werbegestaltung ihrer Traxx-Lok 185 367-0 ausgesucht – und landete damit einen Volltreffer: Die lustig-bunte Elektrolok vor wuchtigen Güterzügen wurde ein hochbeliebtes Fotomodell und zur Berühmtheit weit über die Zielgruppe der Kinder hinaus. „Wir fertigen 2023 erstmals ein exklusives Club-Einstiegsmodell in HO. Bei der Suche nach einem spektakulären Vorbild fiel die Wahl schnell auf die ‚Günni‘-185er“, berichtet Marco Löffler, HO-Produktmanager im Hause Märklin. „Im Metallgehäuse des Modells ist ein mfx-Digital-Decoder eingebaut, mit dem 18 Licht-, Sound- und Betriebsfunktionen schaltbar sind.“ Die Lok mit dem Slogan „Egal, wie gut du fährst – Günni fährt Güter!“ kann



Foto: DB AG/Steve Wiktor

Kunterbunter Werbeträger: die 185 367-0 der DB Cargo in Gestaltung der DB-Comic-Lok „Günni Güterzug“.

nur von Clubmitgliedern bis zum 15. Mai 2023 mit der Clubkarte beim MHI-Fachhändler bestellt werden. Die Auslieferung des E-Lokmodells ist für das 3. Quartal 2023 geplant. Die Besteller erhalten voraussichtlich zum Jahresende 2023 ein personalisiertes Echtheitszertifikat direkt zugesandt.

36648 | 25367 Elektrolokomotive Baureihe 185.2

**Bestellschluss:
15. Mai 2023**

HO HO



Vorbild: Elektrolokomotive Baureihe 185.2 der Deutschen Bahn AG (DB AG). Lok-Betriebsnummer 185 367-0. Betriebszustand ab September 2019 in auffälliger Werbegestaltung als „Günni Güterzug“.

Modell: Mit Digital-Decoder mfx und umfangreichen Geräuschfunktionen. Alle vier Achsen über Kardan angetrieben. Haftreifen. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal und zwei rote Schlusslichter konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Spitzensignal an Lokseite 2 und 1 jeweils separat digital abschaltbar. Wenn Spitzensignal an beiden Lokseiten abgeschaltet ist, dann beidseitige Funktion des Doppel-A-Lichtes. Beleuchtung mit wartungsfreien warmweißen und roten Leuchtdioden (LED). Griffstangen an den Lokfronten separat angesetzt. Zwei mechanisch funktionsfähige Dachstromabnehmer. Länge über Puffer 21,7 cm.

Das Produkt zeigt ein geschütztes Design der DB AG und die Herstellung erfolgt mit der Genehmigung der DB AG.

Modellhighlights

- Attraktives Design als „Günni Güterzug“.
- Fahrgestell und Aufbau aus Metall.
- mfx-Decoder mit umfangreichen Betriebs- und Geräuschfunktionen.
- Separat angesetzte Griffstangen an den Lokfronten.

Preis*: 299,00 Euro (299,00 CHF/310,00 USD)
*unverbindlich empfohlener Verkaufspreis

Klangvolles Projekt



Wir geben Tipps, welche Überlegungen bei der Nachrüstung eines Sound-Decoders in einer Lok empfehlenswert sind und wie Projekte von Märklin bereits vorher das Klangerlebnis erfahrbar machen.



Seit fast drei Jahrzehnten gibt es bei Märklin ab Werk faktisch nur noch mehrzugfähige H0-Modelle. Dennoch ist der Boom bei Nachrüstungen älterer Modelle ungebrochen. Ralph, unser Reparaturmeister, der uns in der letzten Ausgabe schon wertvolle Tipps gab, hat auch eine schlüssige Erklärung dafür. „Während in den 1980er- und 90er-Jahren der Schwerpunkt auf dem Digitalisieren rein analoger Loks lag, kommt es heute immer häufiger dazu, dass auch bereits mit Mehrzugtechnik ausgestattete DELTA-Loks oder Digital-Loks mit der modernen mfx-Technik aktualisiert werden. Aber auch im Fall eines Defektes ist es meist sinnvoller, die aktuelle Technik nachzurüsten, als die alte Technik nur durch die damaligen Ausführungen zu ersetzen.“

Doch ist die Originalität eines Modells nicht ein wertsteigerender Faktor? „Nein“, entgegnet Ralph, „dies ist nur bei ganz wenigen Modellen heute noch ein Argument. Bei den meisten Modellen ist sogar ein gegenteiliger Effekt zu erleben. Ein Modell, das mit einem Hochleistungsantrieb und Sound nachgerüstet ist, lässt sich in der Regel leichter und zu einem höheren Preis verkaufen als die Ursprungsausführung. Im Fall einer Reparatur ist daher dies der sinnvollere Weg, gleich die Möglichkeiten, die von der heutigen Technik geboten werden, auch zu nutzen.“

Vor dem Umbau sorgfältig planen

Wer sich aber für eine aktuelle Ausführung einer Lok mit Sound-Nachrüstdecoder entscheidet, muss natürlich einige Fragen vorab für sich klären, egal ob er das Modell selbst umbauen will oder einen Fachmann damit beauftragt.

- **Was für Ausgangsfunktionen besitzt das Modell bereits, die dann auch erhalten bleiben sollen?**
- **Welche zusätzlichen Schaltfunktionen werden gewünscht?**
- **Welche Soundfunktionen werden gewünscht?**

Die erste Hürde stellen die zusätzlichen Schaltfunktionen dar. Meist durch den Funktionsumfang heutiger Neufahrzeuge inspiriert, träumt hier mancher Modellbahner davon, diese Funktionen auch als Nachrüstlösung nutzen zu können. Dabei gibt es Funktionen wie eine Führerstandsbeleuchtung, die mit einer LED und einem Vorwiderstand mit überschaubarem Aufwand an einem freien Aux-Ausgang eines Nachrüstdecoders realisiert werden kann. Auch Modelle mit zwei Schornsteinen wie die BR 53 oder der Big Boy können heute problemlos mit zwei Rauchgeneratoren ausgestattet werden, die dann einzeln über je einen eigenen Aux-Ausgang betätigt werden. Es gibt aber auch eine Reihe von Funktionen, wie zum Beispiel ein gepulster, radsynchroner Rauchgenerator, die nicht durch eine einfache CV-Programmierung umgesetzt werden können. „Hier steckt sehr viel Zusatztechnik in den heutigen Modellen, die sich in der Regel nicht mit vertretbarem Aufwand nachrüsten lässt“, erklärt Ralph.

Woher soll nun aber der Kunde wissen, welche Funktionen überhaupt machbar sind? Es gibt ein Hilfsmittel, das nicht nur für professionelle Umbauer interessant ist, sondern auch von jedem technikaffinen Modellbauer genutzt werden kann, selbst wenn er kein einziges Modell selbst umrüstet: das Märklin DecoderTool3.

Jeder, der einen Rechner mit einer aktuellen Windows-Version als Betriebssystem nutzt, kann diese Software von der Märklin Webseite kostenfrei herunterladen und dann auf seinem Computer starten. Die Software wurde primär zum Zusammenstellen von Decoderprojekten für die aktuellen Nachrüstdecoder im Märklin, Trix und LGB Sortiment entwickelt. „Man hat mit ihr aber auch Zugriff auf alle Serien-Decoderprojekte, die in den letzten Jahren für die Modelle von Märklin, Trix und LGB von den Märklin Ingenieuren entwickelt wurden. So kann man dort nachsehen, wie denn bestimmte Verhaltensweisen und Funktionen bei den Serienmodellen realisiert wurden“, ergänzt Ralph.



Neue Soundfunktionen von anderen Modellen nachrüsten: Die Soundbibliothek enthält alle Serien-Decoderprojekte, ...

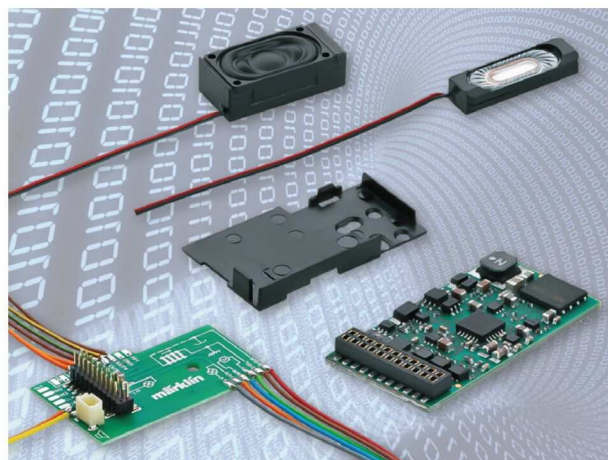
Bei der Nachrüstung eines Sound-Decoders in einer Lok gibt es drei Lösungen für den Sound:

1. Man findet den Seriensound des Nachrüstdecoders genau passend und braucht daher kein neues Projekt aufzuspielen.
2. Man entscheidet sich für das Decoderprojekt einer Serienlok und spielt dieses auf den Nachrüstdecoder auf.
3. Man entwickelt ein eigenes neues individuelles Soundprojekt für den Nachrüstdecoder.

„Diese Frage sollte der Modellbahner schon vor Auftragsvergabe geklärt haben, wenn er das Modell von einem Fachmann umbauen lässt“, führt Ralph aus. „Wer das Märklin DecoderTool3 besitzt, kann so bereits vorab ansehen und auch anhören, wie die einzelnen Soundfiles dieses Projektes klingen.“

Man kann diese Soundfiles auch anhören

Zuerst lädt man hierzu im DecoderTool3 das gewünschte Serienprojekt unter „Datei“ => „Projekte vom Märklin Server laden“. Die einzelnen Decoderprojekte sind nach Artikelnummern sortiert, wobei die ersten beiden Artikelnummern hier immer in einem Untermenü zusammengefasst sind. Der Buchstabe „M“ steht für Märklin Projekte, „T“ steht für Trix Projekte und der Buchstabe „L“ für Projekte der Firma LGB. Betätigen Sie im Feld „Decoder“ das Werkzeugschlüsselsymbol. Wechseln Sie jetzt in den Reiter „Sound-Auswahl“. Dort sehen Sie alle Einzelsounds, die in diesem Projekt gespeichert sind. In jeder Zeile finden Sie dabei auch ein Lautsprecher-Symbol, mit dem Sie den jeweiligen Sound anhören können. „Der Modellbahner kann sich so bereits vor dem Kauf des neuen Modells einen Eindruck von den hinterlegten Sounddateien bekommen. Und der Kunde, der einen Nachrüstdecoder in einem vorhandenen Modell haben möchte, kann dadurch gut einschätzen, ob dieses Projekt seinen Wünschen entspricht“, regt Ralph an.



Kompatibilität: Der Sound-Decoder mSD3 besitzt eine 21-polige Schnittstelle und eine dazu passende Schnittstellenplatine zum Nachrüsten von analogen und digitalen Lokomotiven.

Etwas heikel stellt sich die dritte Variante dar in Form eines individuell angepassten bis hin zu einem komplett eigenständig entwickelten Decoderprojekt. Hier darf der Werkstattkunde nicht vergessen, dass die Realisierung dieser Wünsche teilweise extrem viel Zeit beanspruchen kann, was er letztendlich bezahlen muss. „Nur wenn ich den Eindruck habe, dass der Kunde genau weiß, was er benötigt, nehme ich einen solchen Auftrag überhaupt an. Und dabei wird vorab exakt fixiert, was der Kunde erhalten wird. Spätere Änderungswünsche sind dann keine Reklamation, sondern eine Auftragsänderung, die der Kunde dann auch honorieren muss“, ergänzt Ralph zu diesem Thema, das sonst leider schnell zu eigentlich vermeidbarem Ärger führt. Machen Sie sich daher vorher klar, was Sie wirklich unbedingt wollen. Und fragen Sie gegebenenfalls vorab im Fachbetrieb nach, wie aufwendig die Umsetzung der einzelnen Wünsche →



... die in den letzten Jahren für die Modelle von Märklin, Trix und LGB entwickelt wurden. Diese lassen sich einfach übernehmen.



Projekte und Märktein-Server									
Projekte					Projekte auswählen				
Märktein-Server					Projekt wählen	Lokal vorhanden	Artikel	Name	Spaltenzahl
L20					☐	☒	M39004	BR01	HO 40
L20					☐	☒	M39005	BR01	HO 40
L23					☐	☒	M39006	BR01	HO 40
L24					☐	☒	M39009	BR01	HO 40
L26					☐	☒	M39027	BR02-0314-1-CCR	HO 40
L27					☐	☒	M39030	BR18-5	HO 40
L28					☒	☒	M39034	BR18	HO 40
L29					☐	☒	M39042	BR42	HO 40
L33					☐	☒	M39043	BR42	HO 40
L42					☐	☒	M39044	BR42	HO 40
L70					☐	☒	M39045	BR42	HO 40
M29					☒	☒	M39046	Rahe5519	HO 40
M30					☐	☒	M39047	BR42, Camouflage	HO 40
M32					☐	☒	M39052	BR05-003-F-ZUG-CB	HO 40
M36					☐	☒	M39062	BR06	HO 40
M37					☐	☒	M39063	BR06	HO 40
M38					☐	☒	M39064	BR06	HO 40
M41					☐	☒	M39065	BR06	HO 40
M42					☐	☒	M39066	BR06	HO 40
M43					☐	☒	M39067	BR06	HO 40
M44					☐	☒	M39068	BR06	HO 40
M45					☐	☒	M39069	BR06	HO 40

In der Soundauswahl sehen sie, welche Sounddaten für die einzelnen Funktionen in dem jeweiligen Decoderprojekt hinterlegt sind. Diese können auch über das Lautsprechersymbol Probe gehört werden. Damit steht Ihnen eine Vielzahl von Geräuschen verschiedenster Modelle zur Verfügung.

→ sein wird. Ein Kostenvoranschlag ist daher der beste Weg, um beide Seiten abzusichern.

Bei der Auswahl eines Serienprojektes gibt es noch einige zusätzliche Faktoren, die beachtet werden müssen. Damit dieses Projekt genutzt werden kann, müssen die technischen Voraussetzungen vergleichbar sein. In verschiedenen Serienprodukten sind bestimmte Verhaltensweisen manchmal in externen Elektronikbausteinen ausgelagert, die ein Nachrüstmodell nicht besitzt. Somit kann auch dieses Verhalten dort nicht verfügbar sein. Zudem muss die Beleuchtung vergleichbare Voraussetzungen bringen, damit diese verschiedenen Funktionen auch in dem älteren Modell umgesetzt werden können. Und letztendlich muss die Art des Antriebs immer überprüft und gegebenenfalls angepasst werden.

„Zum Dienst des Hauses gehört es bei mir auch, dass ein Decoder in einer Nachrüstlok den passenden Namen für die mfx-Anmeldung erhält. Daher frage ich auch dies immer bei der Auftragsvergabe ab, damit das Modell darüber später immer wieder leicht identifiziert werden kann“, erklärt uns Ralph weiterhin.

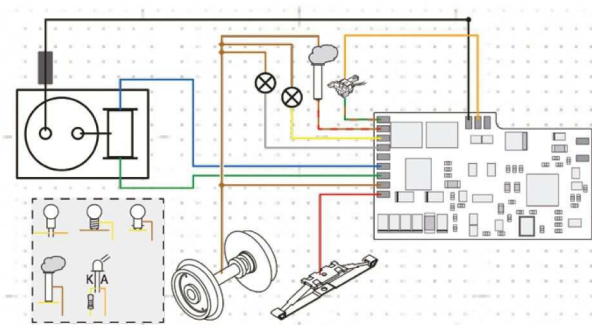
Vorsicht beim Decoder-Reset

Doch kann dies nicht genauso gut vom Modellbahner selbst später mit seiner MS2, CS2 oder CS3 geändert werden? Dies ist natürlich prinzipiell möglich. Aber jeder Lokreset würde diese Änderungen wieder entfernen und den ursprünglichen Namen wieder darstellen. Dies gilt übrigens genauso auch für alle anderen Änderungen, wie zum Beispiel der richtige Motortyp bis hin zu Einstellungen für die Mindest- und Höchstgeschwindigkeit, die Anfahr- und Bremsverzögerung und so weiter. Eine praxisgerechte Vorgabe im Decoderprojekt verhindert hier eine spätere Einstellorgie nach jedem Decoder-Reset. Und Hand aufs Herz: Wer notiert sich immer akribisch alle Änderungen, die er im Laufe der Einsatzzeit bei jedem Modell vorgenommen hat? Daher noch ein Praxistipp für alle Modellbahner, die in Gruppen diesem tollen Hobby nachgehen. Führen Sie nie eigenmächtig ein Decoder-Reset bei einem Fahrzeug durch, das nicht Ihnen gehört. Dies sollte nach Möglichkeit immer nur der Besitzer machen, oder zumindest sein Einverständnis dazu geben.

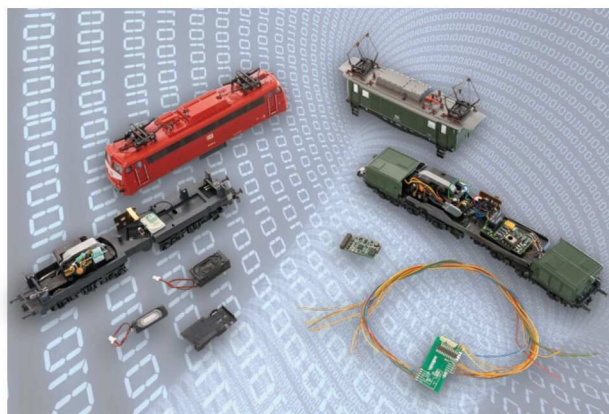
In der nächsten Ausgabe werden wir uns dann noch einige Praxisbeispiele ansehen. Schwerpunkt werden dabei Projekte sein, an die sich auch der technisch interessierte Laie wagen darf. Wer nicht warten will, darf gerne einmal bei den Videos (www.maerklin.de/erklaervideos) vorbeischaun. Dort wird der Einbau verschiedener Nachrüstdecoder in überschaubaren Episoden gezeigt. Nicht nur für den Anfänger, sondern auch für den erfahreneren Modellbahner stellt dieses Angebot sicher eine lohnenswerte Quelle neuer Erfahrungen dar. 

Text: Frank Mayer, CR;

Fotos: Claus Dick, Kötze, Märklin



Funktionsvielfalt: Neben Sounds lassen sich auch Beleuchtungen, Rauchsätze und andere elektrische Funktionen steuern.



Flexibilität: Je nach Platzangebot und Anforderung sind verschiedene Nachrüst-Sets zum Umrüsten von Loks erhältlich.



Profitipps: In kurzen Videos geben die Märklin Seminarleiter Hinweise zum Umbau unter www.maerklin.de/erklaervideos



In den nächsten Ausgaben geben wir weitere Ratschläge, wie Sie mit digitalen Elementen den Spielspaß steigern können. Mehr Hinweise finden Sie auf www.maerklin.de/de/service

Fliegender Schotte



Modell-Highlights

- Komplette Neukonstruktion.
- Besonders filigrane Metallkonstruktion.
- Viele angesetzte Details.
- Serienmäßiger Raucheinsatz mit geschwindigkeitsabhängigem, dynamischem Rauchausschlag.
- Führerstands- und Tender-Durchgangsbeleuchtung digital schaltbar.
- Mit Spielwelt-Decoder mfx+ (Märklin) und umfangreichen Licht- und Soundfunktionen.
- Pufferhöhe an Lok und Tender nach NEM.

Sie ist die bekannteste Dampflokomotive Großbritanniens, für viele gar der Welt: „The Flying Scotsman“ mit der Nummer 60103 hat eine bewegte Vergangenheit und ist noch lange kein Fall fürs Alteisen. Zum 100. Geburtstag der legendären Schnellzuglokomotive bringen Märklin und Trix ein faszinierendes Modell in H0 heraus.





Der Flying Scotsman (hier auf der West Somerset Railway) hält zwei Rekorde: Die Maschine war die erste Dampflok, die mehr als 100 Meilen pro Stunde schaffte, und sie hält mit 680 Kilometern ohne Unterbrechung den Langstreckenrekord für Dampflokomotiven.

Die Bahnverbindung von London nach Edinburgh war immer schon eine der wichtigsten Großbritanniens. Entsprechend wollten die Betreiber stets mit schnellen Geschwindigkeiten und hohem Komfort glänzen. So ist es kein Wunder, dass zwischen den beiden Metropolen schon vor gut 100 Jahren die modernsten Loks ihrer Zeit unterwegs waren. Wie zum Beispiel die 1923 fertiggestellte Lok Nr. 1472, die noch die Great Northern Railway bestellt hatte, die aber bereits an die LNER – die London and North Eastern Railway – abgeliefert wurde. Diese Bahngesellschaft war als zweitgrößte von vier neu formierten Unternehmen aus der Neuordnung des britischen Eisenbahnwesens nach dem Ersten Weltkrieg hervorgegangen.

Bereits im Februar 1924 erhielt sie die LNER-Nummer 4472 und den Namen „Flying Scotsman“. Die Lok war eine damals typische Schnellzuglok mit der Achsfolge 2' C 1', entsprach also vom Prinzip her der BR 01 der Deutschen Reichsbahn. Allerdings war die 01 etwas schwerer und hatte eine geringere Reibungslast, sodass der Flying Scotsman ihr beim Anfahren überlegen war – was auch durch das Dreizylindertriebwerk unterstützt wurde. Der Treibraddurchmesser war mit 2.032 Millimetern ungefähr gleich wie derjenige der BR 01, während die Laufräder etwas kleiner waren. Die „krummen“ Zahlen resultieren aus dem englischen Maßsystem mit Fuß und Zoll. So hatten die Treibräder beispielsweise einen Durchmesser von 80 Zoll. Noch einen weiteren Vergleich konnte die Lok von der Insel für sich entscheiden: Während die Leistung des Flying Scotsman mit rund 2.250 PS ungefähr der der BR 01 entsprach, war sie mit einer Höchstgeschwindigkeit von 160 Kilometern pro Stunde deutlich schneller.

Gebaut wurde die Lok in den Doncaster Works, den bahneigenen Werkstätten der LNER. Leiter des Projekts war Sir Nigel

Gresley, damals einer der bekanntesten und fähigsten Lokomotivkonstrukteure der Welt. Er war zwischen 1923 und 1941 Chefingenieur der LNER. Zu seinen Schöpfungen gehört unter anderem die offiziell schnellste Dampflok der Welt, die Mallard der Klasse A4.

Bei seiner Ablieferung gehörte der Flying Scotsman zur Baureihe A1. Er war eine von fünf Lokomotiven, die mit dem gleichnamigen Expresszug die 632 Kilometer (393 Meilen) lange Strecke zwischen London und Edinburgh ohne Halt zurücklegten. Erstmals fuhr dieser Zug am 1. Mai 1928. Für diesen Einsatz erhielt die Lok einen neuartigen Tender, der 9,1 Tonnen Kohle fasste. Außerdem wurde unterwegs Wasser mit einer Schöpfereinrichtung aus zwischen den Schienen eingebauten Trögen nachgefüllt. Da der Zug dafür relativ schnell fahren musste, schoss bei der Durchfahrt ziemlich viel Wasser in die Höhe – wer in den vorderen Waggons vergaß, das Fenster zu schließen, brauchte anschließend ein Handtuch.

Durchschlupf durch den Tender

Der Tender war als sogenannter Korridor-Tender ausgeführt. Ein Durchgang durch den Wassertank verband den Führerstand mit dem Zug. So konnte die Lokmannschaft während der Fahrt abgelöst werden. Typisch für England war das vierachsige starre Tenderfahrwerk ohne Drehgestelle mit großen Rädern. Mit diesem Tender war die Lok von 1928 bis 1936 im Einsatz. Danach wurde sie wieder mit einem normalen Tender ohne Durchgang gekuppelt, den sie bis zu ihrer Außerdienststellung bei British Railways im Jahre 1963 behielt.

Auch der glatte Kessel war bei englischen Dampfloks jener Zeit ein verbreiteter Anblick. Hier waren alle Leitungen und Stangen unter der Verkleidung eingebaut. Dem geringen Lichttraumprofil auf der Insel war dagegen das relativ kleine Führerhaus



Die A3-Lokomotive im Jahr 2003 bei einem Besuch in dem Werk in Doncaster, in dem sie einst gebaut wurde. Hier trug sie noch die Nummer 4472, mit der sie für die LNER im Einsatz war, hatte aber bereits wieder den Doppelschornstein und die Windleitbleche.

geschuldet. Alles zusammen gab dem fliegenden Schotten ein schlankes, elegantes Äußeres.

Ab 1928 wurde eine verbesserte Version dieser Lok unter der Klassenbezeichnung A3 geliefert. Da sich diese sehr gut bewährte, entschloss man sich, einige der A1-Loks entsprechend umzubauen. Dabei erhielt der Flying Scotsman in den Doncaster Works unter anderem einen neuen Kessel. So verließ

er die Werkhallen Anfang 1947 unter der neuen Nummer 502, die aber bald auf 103 geändert wurde. Mit der Verstaatlichung der britischen Bahngesellschaften und der Gründung der British Railways am 1. Januar 1948 bekam er die Nummer 60103, die er heute noch trägt.

Bei allen A3-Lokomotiven wurde zur Steigerung der Leistung und zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit ein Doppelschornstein →

Dampflokomotive Class A3 „Flying Scotsman“

Märklin Art. 39968 | Trix Art. 22886

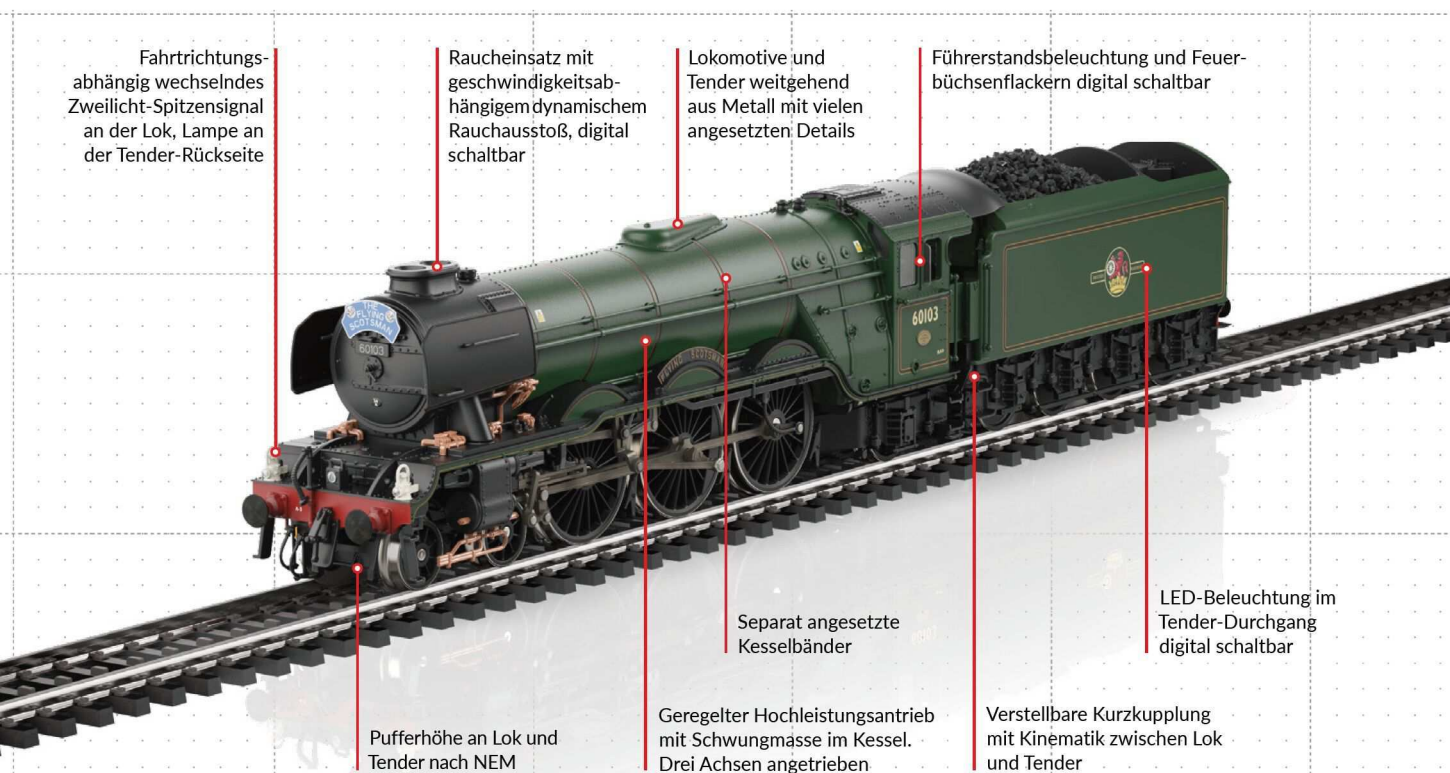


Vorbild: Schnellzug-Dampflokomotive mit Schlepptender der Klasse A3. Ausführung als Museumslokomotive 60103. Aktueller Betriebszustand im Aussehen von 1963 mit Korridor-Tender und Windleitblechen, so wie die Lokomotive derzeit betriebsfähig im National Railway Museum in York beheimatet ist.

Modell: Mit Digital-Decoder mfx+ und umfangreichen Licht- und Soundfunktionen. Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse im Kessel. 3 Achsen angetrieben. Haftreifen. Lokomotive und Tender weitgehend aus Metall. Separat angesetzte Kesselringe. Serienmäßig eingebauter Raucheinsatz, mit geschwindigkeitsabhängigem, dynamischem Rauchausstoß, digital schaltbar.

Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Zweilicht-Spitzensignal an Lok und eine Lampe an der Tenderrückseite konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Lampe an der Tenderrückseite kann auf rotes Licht umgeschaltet werden. Drittes Spitzenlicht an der Lokfront als elektrische Lampe separat zu- und auf rote Beleuchtung umschaltbar. Führerstandsbeleuchtung und Feuerbüchsenflackern digital schaltbar. Beleuchtung des Tender-Durchgangs digital schaltbar. Beleuchtung mit wartungsfreien warmweißen und roten Leuchtdioden (LED). Verstellbare Kurzkupplung mit Kinematik zwischen Lok und Tender. Am Tender kinematikgeführte Kurzkupplung mit NEM-Schacht. Pufferhöhe an Lok und Tender nach NEM. Bremsschläuche, Schraubenkupplungsimitationen und geschlossene Zylinderdeckel liegen bei. Länge über Puffer ca. 24,5 cm.





Licensed by SCMG Enterprises Ltd. Flying Scotsman® and designs ©SCMG

Digital-Funktionen

Digital-Funktionen	6021	MS1	MS2	CS2	CS3
Spitzensignal	●	●	●	●	●
Raucheinsatz	●	●	●	●	●
Dampflokom-Fahrgeräusch	●	●	●	●	●
Lokpfeif	●	●	●	●	●
Direktsteuerung	●	●	●	●	●
Bremsenquietschen aus		●	●	●	●
Lichtfunktion		●	●	●	●
Feuerbüchsenflackern		●	●	●	●
Spitzensignal		●	●	●	●
Lichtfunktion			●	●	●
Lichtfunktion			●	●	●
Führerstandsbeleuchtung			●	●	●
Rangierpfeif			●	●	●
Rangiergang			●	●	●
Innenbeleuchtung Gang			●	●	●
Dampf ablassen			●	●	●

Digital-Funktionen	6021	MS1	MS2	CS2	CS3
Kohle schaufeln & Feuerbüchse			○	○	●
Wasserpumpe			○	○	●
Injektor			○	○	●
Wasser nachfüllen			○	○	●
Kohle nachfüllen			○	○	●
Sand nachfüllen			○	○	●
Luftpumpe			○	○	●
Generatorgeräusch			○	○	●
Bahnhofsansage			○	○	●
Bahnhofsansage			○	○	●
Zugdurchsage			○	○	●
Ansage: Geschichte der Lokomotive			○	○	●
Ansage: Geschichte der Lokomotive			○	○	●
Führerstandesgespräch			○	○	●
Türenschießen			○	○	●

● serienmäßig ○ bei MS2 ab Software-Update 3.55, bei CS2 ab Software-Update 4.2

→ mit zwei „Kylchap“-Saugzuganlagen nachgerüstet. 1960 erhielten sie außerdem Windleitbleche, die den Witte-Windleitblechen bei der DB ähnelten. Trotz dieser Maßnahmen wurde der Betrieb zunehmend unwirtschaftlich, zumal mit neuen dieselelektrischen Lokomotiven verlässliche Alternativen zur Verfügung standen.

So wurde die Lok Anfang 1963 das letzte Mal im Plandienst eingesetzt. Die British Railways gab bekannt, dass sie verschrottet werden sollte. Der Unternehmer Alan Pegler wollte dies verhindern, kaufte die Lok und ließ sie wieder aufarbeiten – und zwar in dem Zustand, in dem sie am Anfang ihrer Laufbahn bei der LNER im Einsatz war. Der Doppelschornstein und die Windleitbleche wurden entfernt, sie erhielt auch wieder einen Korridor-Tender und den typischen hellgrünen LNER-Anstrich. In diesem Zustand fuhr sie häufig vor Sonderzügen durch das Land, war sie doch in den 1960er-Jahren die einzige Dampflokomotive, die auf den Hauptstrecken der British Railways verkehren durfte. Anfang der 1970er-Jahre wurde die Lok sogar in die USA gebracht, um dort für britische Exporte zu werben. Nach entsprechenden Umbauten, bei denen sie zum Beispiel Kuhfänger, Druckluftbremse, eine Glocke oder eine automatische Kuppelung erhielt, legte sie in den USA und in Kanada rund 25.000 Kilometer zurück.

Langstreckenrekord „Down Under“

Aus der geplanten Rückkehr nach England wurde dann zunächst aber nichts, denn ihr Besitzer war inzwischen zahlungsunfähig. Im Jahr 1973 kaufte William McAlpine die noch in den USA stehende Veteranin. Er ließ sie zurück nach England bringen, wo die Lok in den Werkstätten von Derby aufgearbeitet wurde. Nach Einsätzen vor Sonderzügen stand ihr nun ihre längste Reise bevor. 1988 wurde der Flying Scotsman nach Australien gebracht, wo er eine der Hauptattraktionen des „Aus Steam ’88“-Festivals war. Dabei legte die Maschine mehr als 45.000 Kilometer auf dem fünften Kontinent zurück. Während dieser Reise unternahm sie auch mit rund 680 Kilometern (425 Meilen) die längste Fahrt ohne Halt, die je eine Dampflokomotive bewältigt hat.

Im Jahr 1990 kehrte sie nach England zurück, wo sie wieder in den Zustand zurückversetzt wurde, in dem sie am Ende ihrer Karriere bei den British Railways im Einsatz war. Sie bekam also wieder den Doppelkamin und die Windleitbleche, auch wurde sie im dunklen BR-Grün lackiert. Doch die Überholung verschlang Unsummen, sodass die Zukunft wieder einmal unsicher schien.

Die Rettung kam 1996 durch den Unternehmer Tony Marchington, der die Lok kaufte und in den folgenden drei Jahren für über

eine Million Pfund wieder betriebsfähig aufarbeiten ließ. Auch ihm war indes kein Glück beschieden. Nachdem aus einem geplanten Flying Scotsman Village bei Edinburgh nichts wurde, war auch er im September 2003 zahlungsunfähig. Nach seinem Bankrott und einer landesweiten Sammelaktion kaufte 2004 das „National Railway Museum“ in York den Scotsman. Es folgte eine erneute Überarbeitung. Seit Anfang 2016 ist die Dampflokomotive nun wieder in der British Railways-Ausführung unterwegs, mit Windleitblechen, Doppelschornstein und grünem Anstrich, wie er historisch zu ihrer Nummer 60103 passt. Die Lok mit der bewegten Geschichte feiert in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag. Müde, so scheint es, ist sie noch lange nicht.

Der Flying Scotsman als Modell

Modelle nach Vorbildern englischer Loks sind eher selten, wenn man mal von ein paar Dieselloks oder reinen Fantasie-Modellen absieht. Umso größer war die Überraschung, als von Märklin anlässlich des 100. Geburtstags der Originallok ein Modell dieses Typs vorgestellt wurde. Vorbild für die Neukonstruktion

ist die Lok, wie sie heute beim „National Railway

Museum“ in York im Einsatz ist. Angetrieben

wird das weitgehend aus Metall gefertigte Modell von einem Hochleistungsmotor im Kessel, der seine Kraft über

Zahnräder und Kuppelstangen auf alle drei Treibradsätze über-

trägt. Zwischen Lok und Tender ist eine kulissengeführte Kurzkupplung eingebaut,

ebenso an der Rückseite des vierachsigen Tenders.

Ein mfx+-Decoder (Märklin) bietet viele Licht- und Soundfunktionen. So verfügt

das Modell neben dem mit der Fahrtrichtung wechselnden Spitzensignal – das alle

in England vorkommenden Signalbilder im Digital-Betrieb zeigen kann – über eine

Führerstandsbeleuchtung. Auch das Flackern des Feuers in der Feuerbüchse ist zu

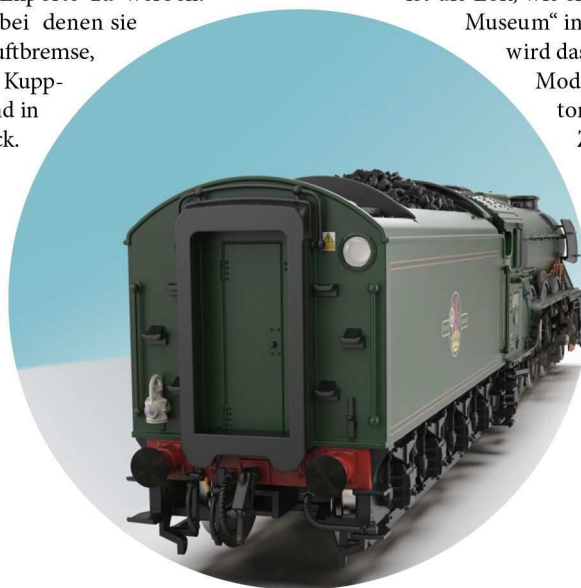
sehen. Als besonderes

Highlight ist der Durchgang im Tender beleuchtet. Ab Werk ist ein Rauchgenerator mit radsynchronem Dampfausstoß eingebaut. Die Treibräder entsprechen in Form und

Speichenzahl dem Original. Zudem haben sie niedrigere Spurkränze. Auch die Pufferhöhe entspricht der NEM.

Das Modell kann direkt von der CS2 oder CS3 aus mit einem Führerstand gesteuert werden. Es wird unter den Artikel-

nummern 39968 (Märklin) und 22886 (Trix) im Fachhandel erhältlich sein.



Durch den Tender des Flying Scotsman führte ein schmaler Durchgang. Die Beleuchtung schimmert durch das kleine „Bullauge“ rechts an der Rückseite.

Highlight ist der Durchgang im Tender beleuchtet. Ab Werk ist ein Rauchgenerator mit radsynchronem Dampfausstoß eingebaut. Die Treibräder entsprechen in Form und Speichenzahl dem Original. Zudem haben sie niedrigere Spurkränze. Auch die Pufferhöhe entspricht der NEM. Das Modell kann direkt von der CS2 oder CS3 aus mit einem Führerstand gesteuert werden. Es wird unter den Artikelnummern 39968 (Märklin) und 22886 (Trix) im Fachhandel erhältlich sein.

Text: Andreas Schumann;

Fotos: Märklin, Geoff Sheppard, Rich@ard



Weitere Informationen zum H0-Modell des Flying Scotsman erhalten Sie unter www.maerklin.de, unter www.trix.de oder bei Ihrem Fachhändler.

Fahrt in die Moderne: Minitrix Gleissystem mit Betonschwellen



Europaweit sind heute Betonschwellengleise inzwischen Standard – und das soll auch für die Modelleisenbahn gelten: Minitrix startet 2023 mit der Produktion eines modernen Gleissystems in vorbildnaher Betonschwellenoptik. Es lehnt sich in Gleisstücken und Geometrien an das bewährte Minitrix Holzschiwellen-Gleissystem für die frühen Epochen an.

Mit einer hohen Investition in ein modernes Gleissystem rückt Minitrix noch näher an das Original: Endlich bekommt die Spur N ein Betonschwellengleis mit NEM-konformem Gleisprofil Code 60 – also eng orientiert am Vorbild. Damit rollen moderne Bahnfahrzeuge ab Epoche IV auf vorbildgerechten Schienen.



Minitrix Produktmanager Claus Ballsieper: „Die enorme Investition des Hauses Märklin in das neue Gleissystem ist ein starkes Bekenntnis zur Marke Minitrix und Spur N.“

Minitrix führt ein etabliertes Holzschiwellen-Gleissystem im Programm. Warum braucht es ein neues Gleis?

Claus Ballsieper: Moderne Fahrzeuge der Epochen V und VI fahren heute in Europa in der Regel auf Gleisen mit Betonschwellen – schon in Epoche IV waren auf wichtigen Strecken Betonschwellen verlegt. Minitrix hat bei Modellen durch wertige Materialien, einen hohen Detaillierungsgrad, vorbildgetreue Farbgebung und betriebssichere Fahrtechnik ein hohes Niveau erreicht. Also sollen unsere zeitgenössischen Fahrzeuge auch auf adäquaten Schienen laufen. Zudem ist unser Holzschiwellen-Gleissystem nun bald 60 Jahre alt. Für einen Vollsortimenter wie Minitrix – Modelle, Steuerung und Gleise aus einer Hand – ist es an der Zeit, der Spur N ein modernes Gleissystem zur Verfügung zu stellen.

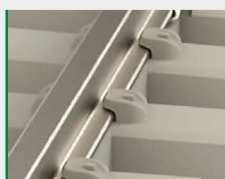
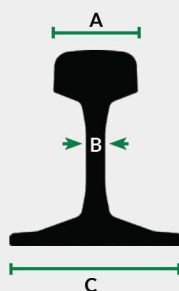
Code 60 und weitere Charakteristika der Minitrix Betonschwellengleise

Im vierten Quartal 2023 wird Minitrix alle geraden und gebogenen Gleisstücke sowie zwei Standardweichen mit Betonschwellenoptik liefern – schon in der ersten Phase 2023 des Gleissystemprojekts können also Anlagen mit dem Gleismaterial gebaut werden. Zwar orientiert sich die Geometrie am bestehenden Minitrix Holzschwellengleis,

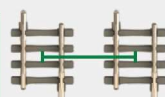
doch es entstehen auch neue lange Gleise, die den Streckenbau erleichtern (siehe Seite 38). 2024 folgen dann weitere Weichen, sodass die Geometrien der Minitrix Gleissysteme annähernd identisch sind und viele Gleispläne mit kleineren Anpassungen weiterverwendet werden können.

Schienenprofil:

Minitrix orientiert sich am Vorbildprofil UIC 60 und setzt korrekt Code 60 nach NEM um. Kopfweite (A): 0,7 Millimeter, Stegbreite (B): 1,5 Millimeter, Fußbreite (C): 1,2 Millimeter



Kleineisen: Nachgebildet ist die Befestigung der Schienen auf den Schwellen, angelehnt an die Befestigungstechnik des Vorbilds



Gleismitteabstand: Der Abstand zwischen der Mitte zweier Gleise beträgt 33,6 Millimeter

Geometrien: Das Gleissystem mit Betonschwellen orientiert sich am bisherigen Minitrix Gleissystem, beginnt jedoch bei Radius 2. In der ersten Phase kommen alle geraden und gebogenen Gleise sowie erste Standardweichen auf den Markt. Es können also bereits 2023 entsprechende Anlagen gebaut werden

Material: Die Gleise in grauer Betonschwellenoptik besitzen Vollprofilsschienen aus rostfreiem Neusilber. Diese Legierung und das Gleisprofil bieten sicheren Kontakt für die Stromübertragung zum Rad

Welche Qualitäten zeichnen denn das neue Minitrix Gleissystem aus?

Ballsieper: Ein einzigartiges Profil, eine starke Detaillierung und die komplette Abdeckung der Geometrien für praxisübliche Anlagenpläne. Im Hause Märklin existiert bereits ein hervorragendes Profil, nämlich das populäre Code-60-Profil der Spur Z. Das übernehmen wir, womit wir uns aufwendige Materialtests ersparen und eine sichere Befestigung der Schienen an den Schwellen in Betonoptik gewährleisten können. Dazu bilden wir die Kleineisen nach, also die Befestigungstechnik der Schiene an den Schwellen. Sie ist angelehnt an die heutige Befestigungstechnik der großen Bahn.

Und was ist an dem Schienenprofil so einzigartig?

Ballsieper: Erstens orientieren wir uns bei Fahrkopf, Steg und Fuß an den Abmessungen des Vorbilds UIC 60. Zweitens heben wir uns von N-Gleissystemen am Markt ab, die NEM-Vorgaben nicht korrekt einhalten, indem etwa das Profil in die Schwellen eingelassen wird. So lässt sich ein Code-80-Gleis als Code-55-Gleis vermarkten. Nach den Normen europäischer Modelleisenbahnen ist aber die Code-Bezeichnung auf das gesamte Profil anzuwenden – auch auf Schienenprofilkopf und den Schienenenddurchmesser. Unser Code-60-Schienenprofil erlaubt selbstverständlich den betriebssicheren Einsatz von Minitrix Fahrzeugen aus der Vergangenheit.

Gibt es aus Sicht eines Streckenbauers einen Bruch zwischen altem und neuem Minitrix Gleis?

Ballsieper: Wir wären schlecht beraten, würden wir evolutionär optimierte Geometrien verwerfen. Wir übernehmen möglichst viele der ausgezeichneten Geometrien, die sehr gut funktionieren. So behalten vorhandene Gleispläne ihre Gültigkeit. Wir belassen auch den Gleismitteabstand bei 33,6 Millimetern, was wichtig ist für das zweigleisige Fahren in engen Kurven. Es gibt außerdem ein Übergangsgleis, sodass die Betonschwellengleise auch auf bestehenden Anlagen etwa im sichtbaren Bereich von Bahnhöfen oder Paradestrecken verlegt werden können.

Wie wird das Gleissystem-Projekt ablaufen? Gibt es einen Fahrplan?

Ballsieper: Wir deklinieren die Kurvenradien 2 bis 6 mit gebogenen 7,5- und 15-Grad-Gleisen durch, für die Radien 2, 2a und 2b gibt es auch 30-Grad-Gleise. Die großen Radien enden, wie bisher, bei 15 Grad. Nicht mehr geben wird es die steile 24-Grad-Weiche, auch entfallen die Bogenweichen für Radius 1/2. In der ersten Phase – also im Jahr 2023 – bringen wir sämtliche geraden und gebogenen Gleise auf den Markt. Dazu das Flexgleis und normale polarisierte 15-Grad-Weichen. Die Polarisierung hat den Vorteil, dass auch Fahrzeuge sehr langsam über das Herzstück fahren können, ohne stehen zu bleiben. →

Die geraden Gleisstücke des neuen Minitrix Gleissystems



14501 Flexibles Gleis – Länge: 730 mm (= 7 x 14504; Darstellung nicht im Vergleichsmaßstab)



14502 Gerades Gleis – Länge: 312,6 mm (= 3 x 14504)



14504 Gerades Gleis – Länge: 104,2 mm (3 x 14504 = 14502, 7 x 14504 = 14501)



14593 Gerades Gleis – Länge: 108,4 mm (= 2 x 14506)



14506 Gerades Gleis –
Länge: 54,2 mm



14594 Gerades Gleis – Länge:
126,3 mm (= 14505 + 14507)



14505 Gerades Gleis –
Länge: 76,3 mm



14507 Gerades Gleis –
Länge: 50,0 mm



14591 Prellbock –
Länge: 50,0 mm



14500 Gerades Gleis – Länge: 112,6 mm

14574 Eingleisvorrichtung zum Wiedereingleisen
entgleister Fahrzeuge während der Fahrt –
Länge: 104,2 mm



14509 Gerades Gleis –
Länge: 33,6 mm



14503 Gerades Gleis –
Länge: 17,5 mm



14508 Gerades Gleis –
Länge: 27,9 mm



14590 Gerades Gleis – Länge 104,2 mm
Übergangsgleis zum Minitrix Holzschwellen-
Gleissystem (ab Art. 149xx)



14538 (links) und 14539 (rechts): Links- und Rechtsweiche 15
Grad mit polarisiertem Herzstück. Gerades Gleis Länge 112,6 mm
(Bogenradius = R4 – 15 Grad plus 1 x 14503). Elektroantrieb für
Linksweiche: 14534, Elektroantrieb für Rechtsweiche: 14535.



Radius 1 entfällt. Erwarten Sie da Protest von Modellbahnern?

Ballsieper: Nein, denn Radius 1 ist für Profi-N-Bahner schon lange nicht mehr relevant. Wir bieten ja auch seit mehreren Jahren unsere Startpackungen mit Gleisovalen im Radius 2 an, was auf hohe Akzeptanz gestoßen ist. Wer aber seinen Spaß mit einer besonders kleinen Minitrix Anlage haben möchte und eine Fun-Anlage in einem Koffer oder auf einem Adventskranz betreiben will, wird im bisherigen Holzschwellen-Gleisangebot von Minitrix fündig.

Ein neues Gleissystem eröffnet die Chance auf eine Optimierung bei der Geometrie. Greifen Sie zu?

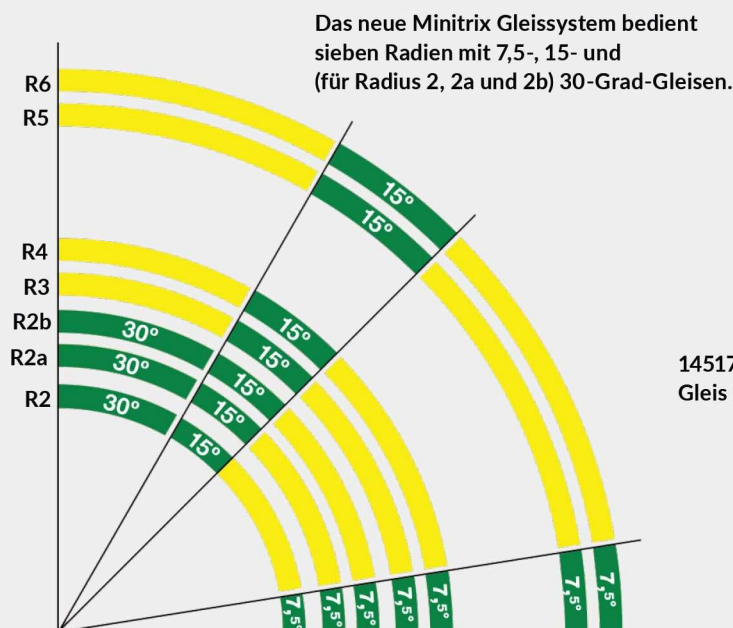
Ballsieper: Und ob. Ein Beispiel sind neue Gleislängen. So gibt es neue gerade Schienen zur Vereinfachung der Geometriedarstellung.

Statt dass ein Anlagenbauer bei dem Einsatz des Gegenbogens 14918 als Geraden der Weiche 14938 und 14939 die beiden Gleise 14505 und 14507 benötigt, kann er einfach ein gerades Gleis 14594 mit 126,3 Millimetern Länge verlegen. Solche praxisorientierten Neuausrichtungen gibt es mehrere – etwa bei der 15-Grad-Weiche, wo für den Radius-3-Gegenbogen statt zweier gerader Gleise mit der Trix Artikelnummer 14506 à 54,2 Millimeter Länge auch ein neues gerades Gleis mit der Artikelnummer 14593 verwendet werden kann, das eine Länge von 108,4 Millimetern besitzt.

Ab wann wird Minitrix denn voraussichtlich lieferfähig sein?

Ballsieper: Die Konstruktion ist abgeschlossen und die Entwicklung so weit vorangeschritten, dass der Formenbau bereits angelaufen ist. Voraussichtlich ab September 2023

Die gebogenen Gleisstücke mit Betonschwellen: Sauber durchdekliniert mit 7,5, 15 und 30 Grad



14517 Gebogenes Gleis (R3 – 15 Grad)

14513 Gebogenes Gleis (R3 – 7,5 Grad)

14520 Gebogenes Gleis (R2b – 30 Grad)

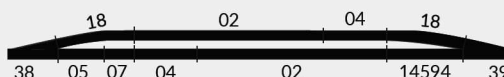
14521 Gebogenes Gleis (R2b – 15 Grad)

14529 Gebogenes Gleis (R2b – 7,5 Grad)

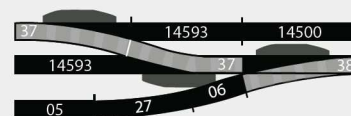
Beispiele für Erleichterungen beim Streckenbau



Die Gerade der 15-Grad-Linksweiche 14538 und der Rechtsweiche 14539 wird mit zwei geraden Gleisen 14506 (Länge jeweils 54,2 mm) gestaltet. Nun lässt sich auch einfach das gerade Gleis 14593 (Länge: 108,4 mm) verwenden.



Wird das gebogene Gleis 14918 (15 Grad) als Gegenbogen verwendet, kann die Gerade der Weiche (14938 oder 14539) statt aus 14507 (50,0 mm) und 14505 (76,3 mm) auch durch das gerade Gleis 14594 (126,3 mm) gestaltet werden.



Die aufwendige Gleisstückelung an der oberen Strecke ganz rechts (14507, 14503, 14503, 14508) wird durch das gerade Gleis 14500 mit einer Länge von 112,6 mm vereinfacht.

rechnen wir mit der Auslieferung. Zudem wollen wir auf der IMA/Märklin Tage 2023 in Göppingen das nigelnagelneue Minitrix Gleissortiment vorzeigen. Nach Abschluss unserer ersten Projektphase können also die N-Bahner bereits eine Anlage mit dem Betonschwellen-Gleismaterial bauen. Selbstverständlich werden wir unsere Startpackungen für Neueinsteiger auch gleich mit den neuen Gleisen bestücken. 2024 folgen dann die 15-Grad-Doppelkreuzungsweiche sowie die Bogenweichen für Radius 3 und 4. Das bedeutet, dass Minitrix schon im ersten Halbjahr 2024 gut 99 Prozent der Gleise unseres bisherigen Systems mit Holzschwellenoptik anbieten kann.

Das alles wird ein teurer Spaß für Minitrix, oder?

Ballsieper: Ein Spaß wird es zu allererst einmal für die vielen N-Bahner, denn Minitrix erfüllt deren sehnlichen Wunsch

nach einem vorbildnahen Betonschwellengleis, das noch weiter ausgebaut wird. Aber auch für uns ist die hohe Investition eine erfreuliche Sache. Denn Minitrix wird mit dem modernen Gleissystem als Systemanbieter wahrgenommen, der sich um die Zukunft der Spur N verdient macht. Außerdem sprechen wir hier nicht über ein schnell durch das Lager laufendes Produkt, denn ein Gleissystem bleibt auch lange nach der Amortisierung gut verkäuflich. Mit der Langfristinvestition gibt das Haus Märklin zudem ein klares Statement ab: Die Marke Minitrix und alle Freunde der Spurweite N spielen eine bedeutende Rolle für das Gesamtunternehmen.



Text: Rochus Rademacher;

Fotos: Andreas Jurtz/DB AG, Kötzle, Minitrix

Neu im Fachgeschäft

Bahn frei für die neuen Modelle von Märklin und Trix



märklin

Märklin Art.	Spurweite	Bezeichnung
37300		Elektrolok-Doppelpackung Re 421
37509		Dampflokomotive Baureihe 56
39280		Elektrolokomotive Rc 6
39539		Dampflokomotive Serie 81
39810		Hochgeschwindigkeits-Triebzug RABe 501 „Giruno“*
39903		Diesellokomotive Baureihe 290
39992		Elektrolokomotive Reihe 1020
43054		Personenwagen-Set zur Serie 81
46129		Autotransportwagen Laaes
46139		Autotransportwagen Laaes
46156		Gedeckter Güterwagen Gbkl
46398		Güterwagen-Set zur Reihe 1020
47302		Schiebedach-/Schiebewandwagen-Set Tbis
48459		Seitenkippenwagen-Set Fas/Fakks
48487		Druckgas-Kesselwagen
74862		C-Gleis-Drehscheibe
55162		Dampflokomotive Baureihe S 2/6 dunkelgrün/schwarz*
55163		Dampflokomotive Baureihe S 2/6 braunviolett*
81341		Zugpackung Deutsche Bundespost
81873		MHI-Jubiläumsstartpackung „50 Jahre Mini-Club“
82320		Kesselwagen-Set
82596		Güterwagen-Set mit gemischten Ladungen
87402		Schnellzugwagen-Set „Pop-Wagen“
88019		Dampflokomotive Baureihe 01.5
88745		Dampflokomotive Baureihe 64
88846		Dampflokomotive Baureihe 50

TRIX

Trix Art.	Spurweite	Bezeichnung
15599		Schnellzugwagen A4üe
16225		Diesellokomotive Baureihe V 200
16442		Dampflokomotive Serie 150X
18259		Schnellzugwagen-Set „F41 Senator“
18263		Wagen-Set „Silberlinge“
18702		Güterwagen-Set „Containerverkehr“
22908		Dampflokomotive BR 56
23391		Ergänzungswagen-Set
24075		Güterwagen-Set Seebad Heringsdorf
24142		Selbstentladewagen-Set Fc 090
25360		Elektrolokomotive Ae 3/6 I
25530		Dampflokomotive Baureihe 52
25539		Dampflokomotive Serie 81
25666		Elektrolokomotive Ae 6/6
25992		Elektrolokomotive Reihe 1020

* Auslieferung voraussichtlich ab April



Die vollständigen aktuellen Lieferterminlisten finden Sie unter www.maerklin.de und unter www.trix.de im Bereich „Produkte“.

Tipps und Tricks

Das neue Märklin Gleisplanbuch bietet einen kompakten Überblick über die Grundlagen des modernen Anlagenbaus.

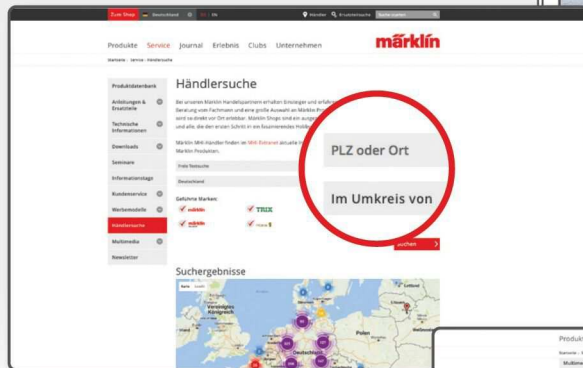
Eine eigene Anlage ist der Traum vieler Modellbahner. Sie zu bauen, ist mit dem richtigen Know-how gar nicht so schwer. Dieser praktische Ratgeber enthält eine Fülle nützlicher Anregungen, wertvolle Tipps für den Einstieg und detaillierte Pläne zum Nachbauen oder als Inspirationsquelle (Deutsch Art. 03071, Englisch Art. 03061).



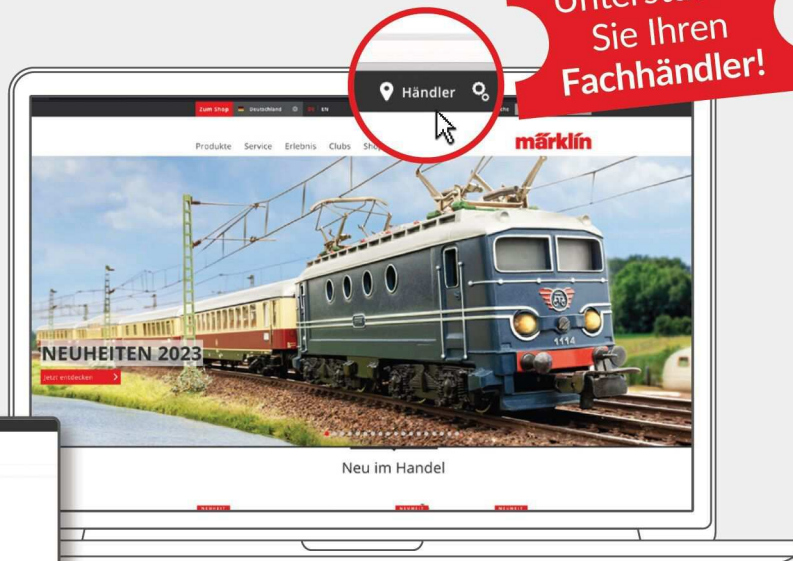
In drei Schritten zu Ihrem Händler

Mit der komfortablen Onlinesuche finden Sie das Fachgeschäft ganz in Ihrer Nähe. Ganz ohne Umwege. Einfach und schnell. So geht's:

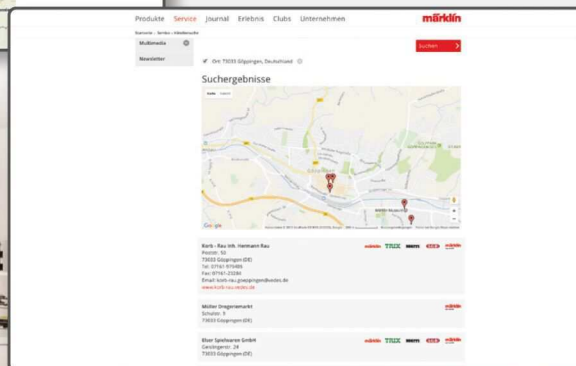
Unterstützen
Sie Ihren
Fachhändler!



2 PLZ oder Ort eingeben



1 Startseite aufrufen www.maerklin.de
Menüpunkt Händler anklicken



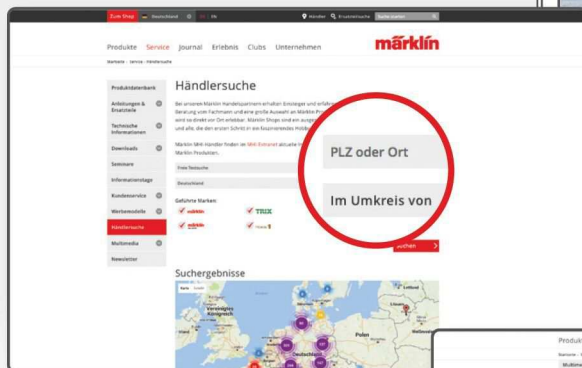
3 Händler auswählen



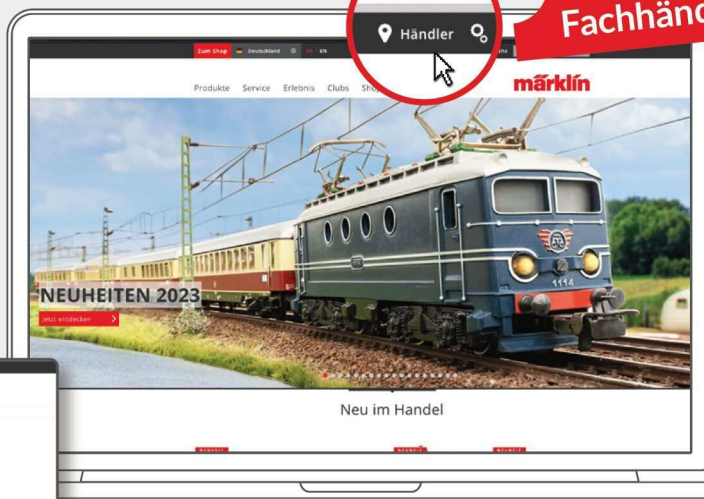
In drei Schritten zu Ihrem Händler

Mit der komfortablen Onlinesuche finden Sie das Fachgeschäft ganz in Ihrer Nähe. Ganz ohne Umwege. Einfach und schnell. So geht's:

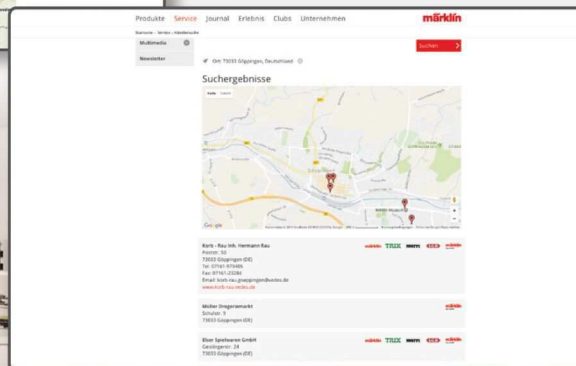
Unterstützen
Sie Ihren
Fachhändler!



2 PLZ oder Ort eingeben



1 Startseite aufrufen www.maerklin.de
Menüpunkt Händler anklicken



3 Händler auswählen



Frühe Benzinkutschen und die Feuerwehr

Was ist eine „Motor-Calesche“? Als Märklin im Jahre 1900 die ersten Autos vorstellte, tat man sich mit den Bezeichnungen für dieses neue Verkehrsmittel noch schwer. Neben der offenen Kalesche gab es von Anfang an weitere Fahrzeugtypen wie „Motor-Transportwagen“ und auch schon einen „Motor-Omnibus“.



Das verblichene Foto aus einer vergessenen Sammelmappe im Märklin Fundus zeigt Märklin Autos als Studienobjekte.



Im Feuerwehrmagazin von 1910 parkt der mit Uhrwerkantrieb und Läutewerk ausgerüstete Mannschaftswagen.

Die Automobil-Dampffeuerspritze von 1909 bietet viel Spielspaß, da sich die Dampfmaschine als Antrieb oder für die Löschpumpe nutzen lässt.



Auf den von den Kutschen gewohnten Komfort musste man nicht lange verzichten. Ab 1901 stattete Märklin seine Modelle mit echten Seidenpolstern und Lederdächern aus. Eines hatten die Motorwagen aber den Spielzeugkutschen voraus: den Motor. Fast alle Modelle wurden durch ein kräftiges Uhrwerk angetrieben. Fast, denn es gab Ausnahmen: So bot Märklin von 1905 bis 1907 auch einen einsitzigen Wagen an, bei dem eine kleine Dampfmaschine für den Antrieb sorgte. Die Entwicklung der großen Vorbilder spiegelt sich in den Modellen aus Göppingen. Neue Typen kamen hinzu, darunter auch Schlepper, Wassersprengwagen und Straßenwalzen. Ab 1928 wurde der Verkehr im Kinderzimmer dann durch eine Ampel geregelt. Im September 1901 kündigte Märklin eine Spielzeugreihe an, die sich zu einer Spezialität des Herstellers entwickeln sollte: „Dem Feuerlöschwesen ist diejenige Beachtung geschenkt, die der Jugend im Spiel dasselbe verkörpern kann, und es wird jeder Gegenstand in seiner möglichen Verwendungsweise darum auch belehrende Unterhaltung bieten.“ Im Märklineum kann man einige schöne Beispiele entdecken. Das Feuerwehrmagazin 8274 von 1910 bietet Platz für drei Fahrzeuge. Zurzeit ist nur der Mannschaftswagen 8275 in der Werkstatt. Er benötigt vier neue Reifen, die es seinerzeit auch als Ersatzteil gab. Wie so oft bei Märklin, waren die Modelle keine Aufstellspielzeuge, sondern boten echte Funktionen wie automatisch ertönde Glocken und ausziehbare Leitern. Schaut man sich die rechte Außenseite des Feuerwehrgebäudes an, erkennt man drei kleine Hebel. Mit ihnen konnte man die im Innern dienstbereit mit aufgezo- genem Uhrwerk wartenden Fahrzeuge bei Alarm in den Einsatz schicken. Und natürlich musste man löschen können. Dafür gab es Eimer und handbetätigte Spritzen. Noch interessanter wurde es mit motorgetriebenen Pumpen. Dazu nutzte man bei der Auto-Feuerspritze 8277 das Uhrwerk des Antriebes, das man für diesen Zweck umschalten konnte. Bei den noch von Pferden gezogenen Dampf-Feuerspritzen wurden die Pumpen wie damals beim Vorbild mit einer Dampfmaschine betrieben.

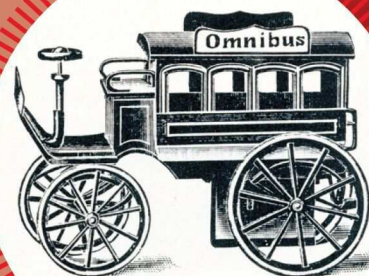
In der Ausstellung steht eines der echten Highlights aus der Firmengeschichte Märklins. Die Automobil-Dampffeuerspritze 4070 von 1909 bot so ziemlich alle Spielmöglichkeiten, die man sich damals erdenken konnte. Eine stehende Dampfmaschine mit doppelt wirkenden Zylindern trieb das Fahrzeug an. Umgeschaltet auf die Pumpe, konnten drei Schläuche gleichzeitig versorgt werden. Der Strahl reichte bis zu acht Meter weit. Auch kleine Details hatte Märklin nicht vergessen. Damit nur Wasser aus dem Löschteich kam, war der Ansaugschlauch mit einem Siebkorb versehen. Das Angebot an großen, aus Blech gefertigten Automodellen mit Uhrwerkantrieb wurde bei Märklin über viele Jahre gepflegt und weiterentwickelt. Noch einmal erschienen 1934 mit den Nummern 5203 B und 5208 B zwei neue Modelle, die aber nur noch kurz bis 1935 im Programm blieben. Schon seit 1933 wurde diese Produktlinie langsam durch die von Anfang an beliebten Märklin Autobaukästen abgelöst. Diesen wird ein eigener Beitrag gewidmet.

Text: Bodo Schenck; Fotos: Bodo Schenck, Kötze, Märklin



Weitere Informationen zum Märklineum, den Ausstellungen und Schauanlagen sowie Besucherinformationen mit Anreise und Tickets finden Sie auf www.maerklineum.de

Viel frische Luft versprochen in den Jahren 1900 bis 1907 die ersten Motorwagen von Märklin. Das erleichterte aber den Zugriff auf die funktionstüchtige Lenkung.



Auch wenn man vorn eine Motorhaube erkennt: Angetrieben wird das Automobil 4095 von 1905 durch eine Dampfmaschine im hinteren Teil des Fahrzeugs.



Eine Bremse, echte Glasscheiben und vorbildgerechte Lederpolster bot das Modell 1404 (ab 1909: 5214/3). Es war von 1907 bis 1916 im Programm.



Automobil

Ein Differenzialgetriebe sorgte bei dem Automobil 5209 von 1928 für gute Fahreigenschaften. Elektrisch beleuchtete Scheinwerfer gab es bei Märklin auch schon 1909.



5209

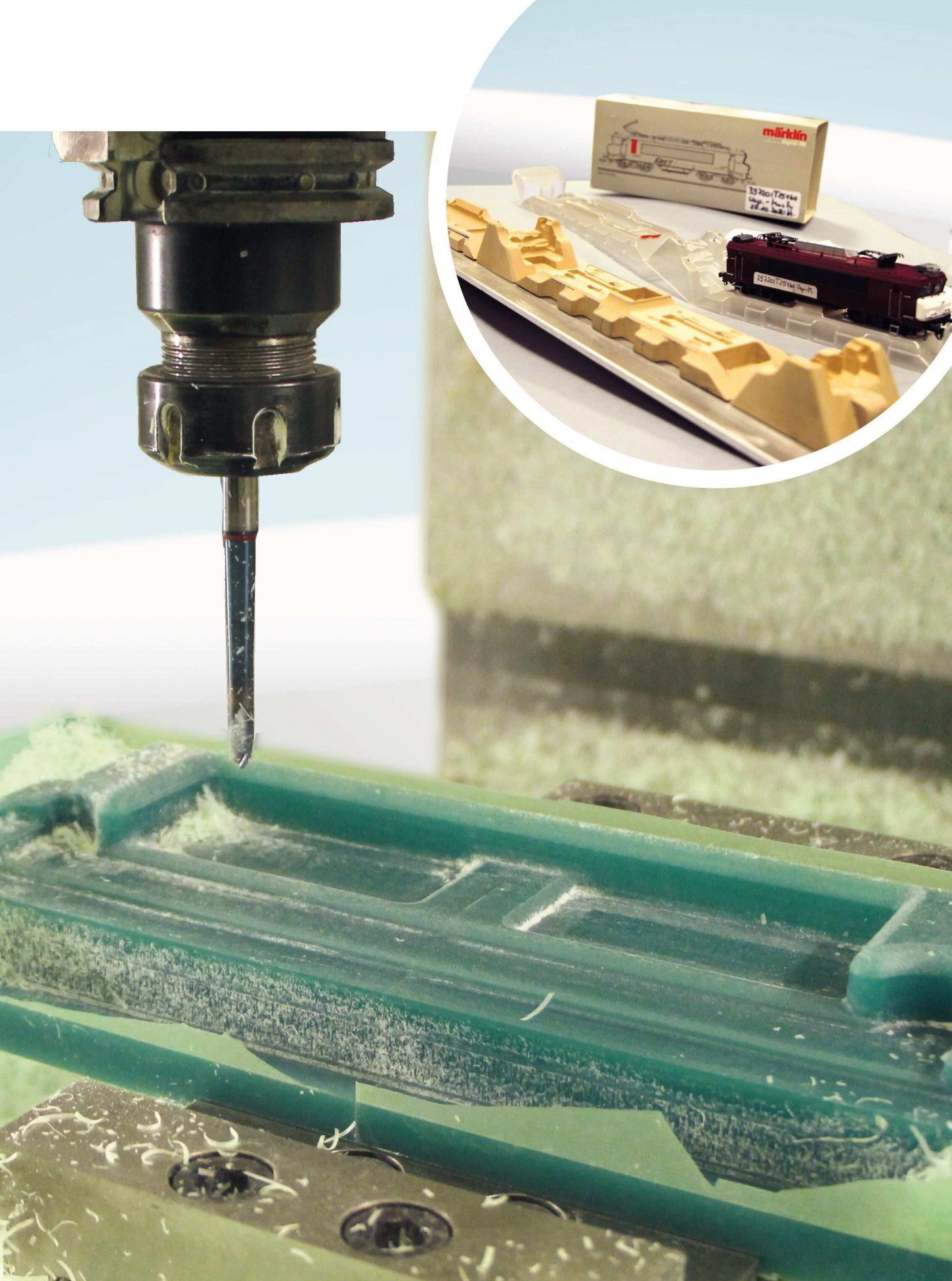
Automobil, getreue Nachbildung einer modernen Limousine, mit starkem Uhrwerk und Differenzial-Getriebe, Vorderräder für jede Richtung verstellbar, Scheinwerfer und Schlichtlicht mit elektrischer Beleuchtung durch Batterie, welche im Koffer am Wagendeck untergebracht wird. Türen zum Öffnen, Zehlscheitler, Stützstange, Lenkstange, Innenraum mit Steuerwand und Sitzen; prächtige Lackierung (rot, blau und beige), Kühler, Stützstange und Scheinwerfer vernickelt. 40 cm lang, 17 cm breit, 17 cm hoch

Wohl geborgen

Bei kaum einem anderen Hersteller gehört die Verpackung so sehr zum Produkt wie bei Märklin. Entsprechend groß ist der Aufwand, mit dem diese entwickelt und hergestellt wird. Lohn der Mühe sind Packungen, die Kunden oft über Jahrzehnte durch ihr Modellbahnleben begleiten – und dabei stets ansprechend aussehen.



Mit Zehntelmillimeter-Genauigkeit wird das Werkzeug ausgefräst, mit dem später im Tiefziehdruk die präzise Formschale für das Märklin Modell entsteht.





Größenunterschiede: Die größte je gebaute Märklin „Verpackung“ ist die Hülle um die originale BR 44-Museumslok auf dem Göppinger Werksgelände. Eine der kleinsten Schachteln gibt dem winzigen Klv 20 in Spur Z ein sicheres Zuhause.

Einer Verpackung ist meist kein schönes Schicksal beschieden: In der Regel wird die schützende Hülle eines Produkts ziemlich rüde zerlegt, um an den begehrten Inhalt zu kommen. Der Rest ist dann ein Fall für die Mülltonne. Bei den Marken des Hauses Märklin war das schon immer anders. Hier gehört die Originalverpackung zwingend dazu. Kein Märklinist würde sie einfach wegwerfen und seine frisch erworbene Kostbarkeit hüllenlos ins Regal stellen. Oft über viele Jahrzehnte hinweg bleiben Packung und Modell ein unzertrennliches Team. Nur so gelten sie in Sammlerkreisen als vollständig, was sich dann auch in ihrem Wert niederschlägt.

Das alles stellt den Hersteller vor große Herausforderungen. Wo andere Unternehmen gern sparen, bei Kartonagen, Kunststoffen oder Druckfarben, setzen die Göppinger kompromisslos auf höchste Qualität. Eine Märklin Verpackung bekommt genauso viel Aufmerksamkeit wie ihr Inhalt – egal, ob es sich um eine Standardbox für einen Wagen handelt oder um eine erlesene Holzschatulle für ein exklusives Sammlerstück.

Den Überblick über all das behält Ina Herrmann. Bei Märklin ist sie für die Verpackungen zuständig. „Sobald ein neues Produkt konkrete Formen annimmt, bekomme ich eine Nachricht vom zuständigen Produktmanager“, erzählt sie. Stehen die präzisen Maße fest, macht sie sich Gedanken um die passende Verpackung. Denn auch deren Entwicklung braucht Zeit

und sie muss in den geforderten Stückzahlen bereitstehen, wenn eine neue Lok oder ein neuer Wagen aus der Fertigung kommt.

Hier gilt es, vieles im Auge zu behalten. Schließlich hat Märklin von der Blechdose für Museumswagen bis zu den Holzboxen für die Spur-Z-Manufakturmodelle der „Bronze Feinguss Edition“ jede Menge Spezialitäten im Programm. Das Gros der Entwicklungsaufträge, die die Verpackungskonzeptionistin auf den Tisch bekommt, sind aber die „ganz normalen“ Verpackungen. Etwa für eine Lokomotive in H0: Hier gibt es (nach einer zwischenzeitlichen Reduzierung auf drei) fünf abgestufte Packungsgrößen zwischen 107 und 334 Millimetern Länge. Diese Einteilung wird insbesondere von Sammlern geschätzt, denn so lassen sich unterschiedliche Lokomotiven gut stapeln und das Ganze ergibt ein ordentliches Bild.

„Das Innenleben dieser Behältnisse wird aber in aller Regel neu gemacht“, betont Ina Herrmann. Das ist komplexer, als es zunächst den Anschein hat. Kamen vor Jahrzehnten Märklin Loks noch in simplen orangefarbenen Schachteln auf den





Harte Bandagen: Beim Falltest wird eine neue Verpackung aus 80 Zentimetern Höhe auf eine Stahlplatte fallen gelassen.

Markt, so muss ihre Verpackung heute wesentlich mehr bieten. Je filigraner die Modelle sind, desto mehr kann beschädigt werden – ein Albtraum für jeden Hersteller hochwertiger Produkte. Märklin trägt dieser Entwicklung unter anderem durch Tiefzieheinsätze aus Kunststoff Rechnung, die in der Schachtel den Inhalt an Ort und Stelle halten. Diese Schalen werden für jedes einzelne Produkt genau passend geformt und sollen den optimalen Kompromiss zwischen Stabilität und Schutz auf der einen Seite und Nutzbarkeit auf der anderen Seite bieten.

Bei einer neuen Lok kann Ina Herrmann dafür schon früh auf Handmuster zugreifen. Diese sind zwar noch unfertig, ihre Außenhaut entspricht aber dem späteren Modell. Um einen passenden Tiefzieheinsatz zu gestalten, arbeitet sie mit mittelständischen Verpackungsspezialisten wie der Seufert GmbH in Rodgau oder Klotz & Gleich in Göppingen zusammen. Deren Werkzeugmacher kennen die Bedürfnisse von Märklin und haben bereits eine ziemlich genaue Vorstellung davon, wie ein solches Bauteil aussehen soll.

Nach den Vorgaben entwerfen sie einen exakt passenden Einsatz. Es wird überlegt, wo Druckpunkte nötig sind, damit die Lok während des Transports nicht herumwackelt. Oder wo Griffmulden hinmüssen, damit der spätere Besitzer seine Lok ohne lästiges Gefummel aus der Packung nehmen kann. Wie muss der Einsatz aussehen, damit das Modell auch bei langer



Die Ergebnisse des Tests (bei dem oberen Wagenmuster eine gesprungene Ecke rechts vorn) sind auch wertvolle Informationen für die Märklin Qualitätssicherung.



Styroporeinsätze halten diese PtL 2/2 sicher. Aus ökologischen Gründen sollen sie aber ersetzt werden.

Lagerung keinen Schaden nimmt? Wie lässt sich verhindern, dass Teile abbrechen können? Alle diese Fragen werden in einem Abstimmungsprozess geklärt.

Auch der Materialmix spielt bei der Planung eine große Rolle, wobei generell eine Zulassung als Werkmaterial von der Märklin Qualitätssicherung vorliegen muss. So ist der eigentliche Einsatz häufig aus PVC, die Seitenteile aus PET. Hinzu kommen Styroporplatten, die vor Stößen schützen, sowie kleine Filzeinlagen, die Abrieb an den Kanten verhindern oder zwischen Dampflok und Tender geklemmt werden. „Diese Arbeit ist oft ein Herantasten im Zehntelmillimeterbereich“, betont Ina Herrmann. Bei jedem Zwischenschritt wird geprüft, ob es Probleme gibt. Und wenn ja, ob diese an der Verpackung oder möglicherweise am Inhalt liegen. „Dabei gewinnen wir wertvolle Informationen, die auch für unsere Qualitätssicherung sehr interessant sind“, sagt die Verpackungsexpertin.

Aus ersten Mustern entsteht so ein Rohling. Es folgt der Härtetest, und zwar buchstäblich: Ina Herrmann lässt jede neue Packung aus 80 Zentimetern Höhe auf einen genormten Untergrund fallen, und das in allen möglichen Lagen, auch auf die Kanten. Dabei darf der Inhalt nicht beschädigt werden, es dürfen auch keine angesetzten Teile abfallen. Nur was diesen Falltest „überlebt“, hat die Chance, einmal im Regal eines Märklin Händlers zu landen. Sobald →

Eine bunte Geschichte

Wie alle Produkte aus dem Hause Märklin haben sich auch die Verpackungen von Loks und Wagen über die Jahre hinweg stets weiterentwickelt. Waren es zu Beginn noch schlichte Pappschachteln, in denen die Modelle in den Handel kamen, gab es in der Folge zahlreiche Innovationen. Mal schritt der Stand der Herstellungstechnik voran, mal

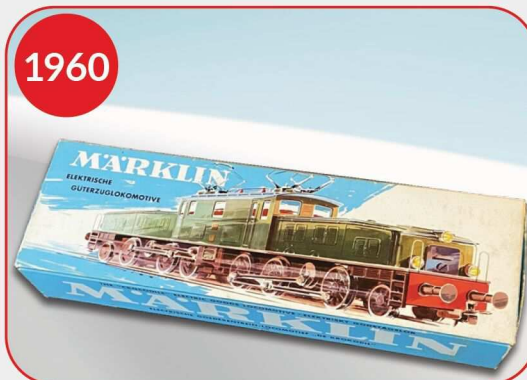
wurde die Erscheinungsform dem Zeitgeist angepasst. Für Sammler ist dies ein weites Feld: Sie sehen an der Packung sofort, aus welcher Zeit ein Märklin Modell ist. Für die historisch weniger versierten Modellbahnfreunde folgt hier ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungsschritte, natürlich ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

1950



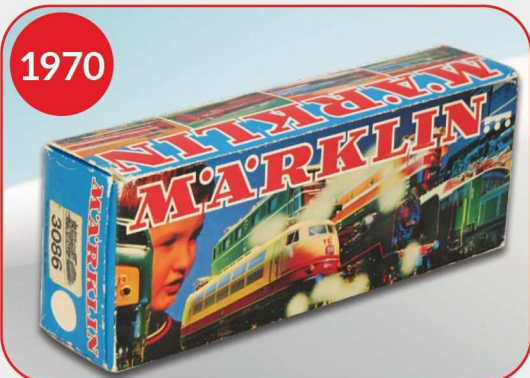
Materialnot: Nach dem Krieg musste es eine schlichte Pappschachtel tun. Mit ihrem roten Rautenmuster war sie trotzdem auf den ersten Blick zu erkennen.

1960



Stil-Ikone: Die hellblauen Packungen mit gemalten Eisenbahnmotiven brachten in den 1960er-Jahren nicht nur Kinderaugen zum Leuchten.

1970



Zielgruppe: Mehrere Lok-Abbildungen, dazu ein Kindergesicht – in den 1970er-Jahren war sofort zu sehen, wen Märklin mit seinen Produkten erreichen will.

1980



Klare Sicht: In den 1980er-Jahren gaben erstmals Klarsichtfolien den Blick auf das eigentliche Produkt frei, das nun für sich selbst sprechen konnte.

1990



Detailliert: Zuerst mit einer Zeichnung des Innenlebens einer Lok, später nur mit der Außenansicht, kamen Verpackungen in den 1990er-Jahren in den Laden.

2020



Sicher: Märklin Verpackungen gibt es heute in vielen verschiedenen Ausführungen. Durchdachte Details helfen dabei, den Inhalt optimal zu schützen.



Tiefzieheinsatz, Seitenteile, Styropordeckel, Filzeinlagen, Kleinteilesäckchen, Außenhülle – eine Märklin Verpackung besteht aus vielen ausgeklügelten Details. So wird das hochdetaillierte H0-Clubmodell 06001 sorgsam geschützt.

→ alles passt, stellen die Verpackungsspezialisten das eigentliche Werkzeug her, mit dem später die Tiefzieheinsätze geprägt werden (zu sehen auf dem Titelbild dieses Beitrags). Damit wäre der Fall im Prinzip erledigt. Doch bei Märklin denkt man weiter. Neben Produktsicherheit und Benutzerfreundlichkeit spielen beim Thema Verpackungen zunehmend auch Umweltaspekte eine Rolle. Wo immer möglich, sollen zum Beispiel Kunststoffe vermieden werden. Längst stecken auch in Märklin Packungen PET-Einsätze mit hohem Rezyklatanteil. Statt Styropor kommt auch Faserkarton zum Einsatz. Weitere Ersatzmaterialien sind noch in der Testphase. Insbesondere bei den „Märklin my world“ Produkten für ganz junge Modellbahner sieht man bereits sehr gut, wohin die Reise geht: „Wir nehmen

keine Folien, verwenden Fasergussteile statt Styropor, verzichten auf Sichtfenster in den Umverpackungen. Gerade vielen Eltern ist dieses Thema sehr wichtig“, weiß Ina Herrmann.

Das Suchen nach zeitgemäßen Lösungen zieht sich wie ein roter Faden durch die Verpackungsentwicklung bei Märklin. So ähneln etwa die blauen Schachteln der Replika-Modelle ihren historischen Vorbildern – bis hin zu den gemalten Eisenbahnmotiven im Stil des Wiener Künstlers Josef Danilowatz, der in den 1930er-Jahren die Titelbilder für den Märklin Katalog entwarf. Doch weil die Modelle heute filigraner sind, ist das Innenleben neu gestaltet. Unter anderem werden die Modelle mit Seidenpapier umhüllt, damit sie Stößen während des Transports →



Edle Gestaltung: Der imposante „Big Boy“ der Union Pacific Railroad kam in einer Holzkassette mit speziellen Schutzvorrichtungen zum Kunden.



Die Verpackungen von Märklin werden meist im Offset-verfahren mit mineralölfreien Farben gedruckt.



Die abgebildeten Produkte kommen in stets gleicher Farbwirkung optimal zur Geltung.

Wertiges Erscheinungsbild

Damit eine Verpackung aus dem Hause Märklin eine gute Figur macht, muss auch der Aufdruck perfekt sein. Felix Schiele aus der Marketingabteilung hat ein Auge darauf, dass nicht nur der Inhalt, sondern auch das äußere Erscheinungsbild jeder Packung stets auf Märklin Niveau ist.

Eine Märklin Verpackung soll individuell und doch sofort als solche zu erkennen sein. Wie schafft man das?

Felix Schiele: Bei der Verpackungsgestaltung arbeiten wir mit erfahrenen Reproagenturen zusammen. So holen wir uns zusätzliches Fachwissen ins Haus. Unser Ziel ist es, dass die Verpackungen zwar alle unterschiedlich sind, trotzdem aber möglichst ähnlich aussehen. Der Kunde soll schließlich einen Wiedererkennungseffekt haben. Dazu greifen wir auf vorhandene Daten zurück, die wir dann mit neuen Bildern und Texten anpassen. Im Detail ist das durchaus komplex.

Wie läuft ein solcher Entwicklungsprozess genau ab?

Schiele: Der erste Schritt ist der Entwicklungsauftrag, den wir vom Produktmanagement bekommen. Darin steht, ob es sich um eine „normale“ Gestaltung handelt oder ob etwas Besonderes gewünscht wird. Das Verpackungsmanagement nennt uns dann die Basisgröße, Bilder und Texte holen wir uns aus einer Datenbank. Sobald ich weiß, was kommt, schreibe ich ein umfassendes Briefing an die Reproagentur.

Wie geht es dann weiter?

Schiele: Die Agentur erstellt einen Entwurf. Oft nimmt sie dazu Bildmaterial, das auch im Märklin Katalog Verwendung findet. So erkennt der Kunde das Produkt leicht wieder. Dieser Entwurf kommt dann zu mir, wird begutachtet, korrigiert, verändert, wieder geprüft, weiter verbessert. Erst wenn wirklich jedes Detail passt, geht der Auftrag an die Druckerei.

Auf was achten Sie in diesem Korrekturprozess?

Schiele: Neben der Optik spielen auch zunehmend rechtliche Vorgaben eine Rolle: Heutzutage müssen unter anderem diverse

Entsorgungshinweise etwa für Frankreich oder Italien aufgedruckt sein. In manchen Ländern müssen detaillierte Angaben zur Entsorgung gemacht werden, die uns zum Zeitpunkt des Drucks noch gar nicht vorliegen. Aus diesem Grund arbeiten wir an einer Lösung per QR-Code, der die Kunden auf eine Homepage führt, auf der sie länderspezifische Infos zur Verpackungsentsorgung erhalten.

Wie sieht es bei der Materialbeschaffung aus?

Schiele: Die Vorlaufzeiten haben sich enorm verlängert. Karton zum Beispiel wurde früher innerhalb von vier bis sechs Wochen geliefert. Heute muss man zwölf bis 16 Wochen im Voraus bestellen. Auch bei anderen Materialien dauert die Beschaffung viel länger, und die Preise sind zum Teil extrem gestiegen.

Die Planbarkeit wird schwieriger und die Daten müssen immer früher bereitgestellt werden.

Auf andere Materialien auszuweichen, ist keine Option?

Schiele: Für das Innenleben der Verpackungen sind wir durchaus auf der Suche nach alternativen Materialien, aber die Qualität muss stimmen.

Beim Karton drucken wir überwiegend auf Material mit 90 Prozent Recyclinganteil, verwenden in der Regel mineralölfreie Druckfarben und Acryllack auf Wasserbasis. Wir machen nun mal keine Wegwerfware. Das hat man stets im Hinterkopf.



Felix Schiele,
Marketing Märklin



Die Märklin 1 ist die Königsklasse von Märklin. Dies zeigt sich auch bei der besonders hochwertigen Verpackung der kostbaren Modelle. So sind für die Museumslokomotive Ce 6/814201 der SBB Historic auch Handschuhe inklusive.



Bei Sondereditionen wie den Replika-Fahrzeugen werden auch die Packungen künstlerisch gestaltet.



Vielversprechend designte Metalldosen erhöhen den Sammlerwert der jährlichen Märklin Museumswagen.

➔ besser standhalten und auch nicht gleich kaputtgehen, wenn ihrem Besitzer einmal ein Missgeschick passiert.

Modelbahnern möglichst lange Freude bereiten

Mit der gleichen Sorgfalt geht Märklin auch bei den zahlreichen anderen Verpackungsarten vor. Bei Holzkassetten, Metallboxen, Sondereditionen oder auch bei den Gleisschachteln mit ihren vielfältigen, passgenauen Einsätzen haben die Göppinger ebenfalls spezialisierte Partnerunternehmen und -agenturen an der Hand, die sich um jedes Detail kümmern. Gemeinsames Ziel ist es, den Kunden eine Verpackung mitzugeben, die ihnen lange Freude bereitet – und natürlich dem guten Ruf von Märklin gerecht wird.

Darum warnt Ina Herrmann auch nachdrücklich vor Leerpackungen, die im Internet angeboten werden. Diese seien zwar den Originalen optisch sehr ähnlich. „Doch Vorsicht: Bei diesen Fälschungen sind die vielen Details des Innenlebens nicht mit dabei. Hier kann man böse Überraschungen erleben“, warnt die Verpackungsexpertin. So könnten sich zu harte Packungsteile in ein Modell regelrecht einprägen.

Oder es hinterlassen minderwertige Druckfarben ihre Spuren darauf. Langlebig und wertbeständig ist eben nur das Echte. Beim Modell wie bei der Verpackung.

Text: Stefan Bolz; Fotos: Kötze, Märklin, Seufert GmbH, Nagler Druck



Peter Pernsteiner zeigt in einigen seiner Auspack-Videos von Märklin Loks ausführlich, wie gut diese verpackt sind – beispielsweise unter <https://youtu.be/7o1CC0Ap-dw>

Und so geht die Serie weiter

- Teil 1: Qualitätssicherung
- Teil 2: Verpackung
- Teil 3: Reparaturservice
- Teil 4: Kundenservice des Hauses Märklin
- Teil 5: Serviceangebote des Fachhandels
- Teil 6: Wie helfe ich mir selbst? Pflege und Wartung

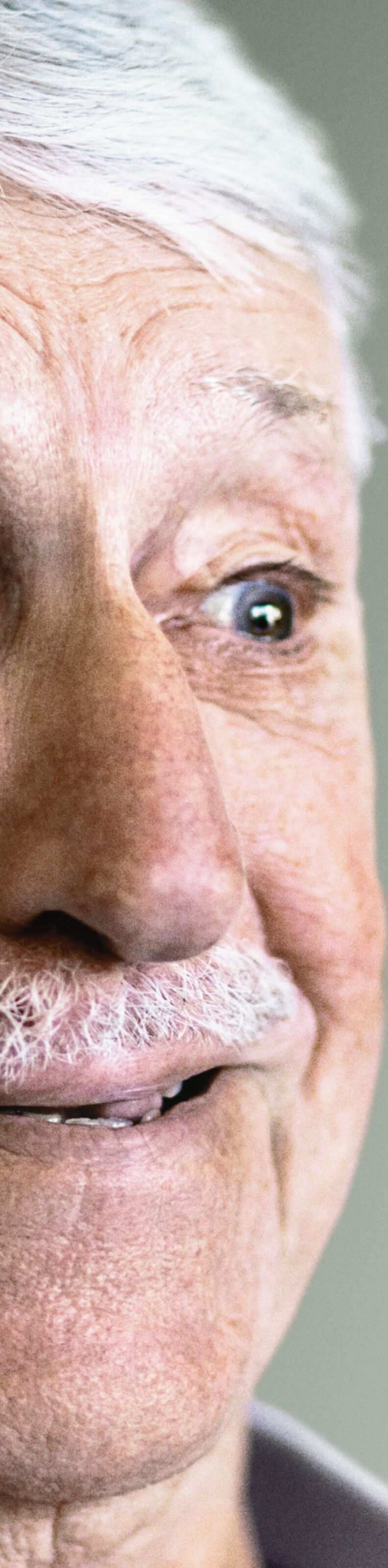
Dein Club- Moment.

powered by:

30 JAHRE | YEARS
INSIDER CLUB

TRIX
CLUB

LEIDENSCHAFT VERBINDET.



Der stolze Augenblick, wenn Du Dein Jubiläumsmodell betrachtest.

Ganz gleich, ob Du schon viele Jahre Mitglied oder neu im Club bist. Das diesjährige Jubiläumsmodell wird Dich beeindrucken. Und es gibt noch viele weitere Momente voller Emotionen: Exklusive Clubmodelle und die Gratis Club-Jahreswagen werden Dich überraschen. Lass Dich vom Märklin Magazin, den Jahresfilmen und dem Internet-Clubbereich faszinieren. Genieße die Clubgemeinschaft und viele Vorteile mit der Clubkarte. Werde noch heute stolzes Clubmitglied: club.maerklin.de



Gleich anmelden
und Jubiläumsmodell
sichern!



Das H0-Jubiläumsmodell nur für Mitglieder: Die Dampflokomotive BR 44 1143 (Art. 39745/25745)

Spiel ohne Grenzen

Auf der riesigen Modellbahn von Rudolf Schneider ist alles möglich: unterschiedlichste Landschaften und jede Menge Fahrspaß auf 87 Quadratmetern. Teil zwei des Porträts.





Großer Bahnhof: Der rechte Bereich der Anlage beeindruckt mit landschaftlicher Opulenz und großzügig dimensionierten Pardestrecken. Im Industrieareal tummeln sich rare Exemplare wie die BR 260 der Karsdorfer Eisenbahngesellschaft (KEG021).





Spannendes Idyll: Sanfte Hügel, prächtig blühende Bäume, ein beschauliches, schön angelegtes Dorf und ein mächtiges Kieswerk dominieren den vorderen Abschnitt von Rudolf Schneiders riesigem Modellbahnreich.

Im Kindesalter leuchten am Horizont der Zukunft oft begehrenswerte Berufe: Meeresbiologe, Tierärztin, Flugkapitän. Oder Lokführer, für Rudolf Schneider früher das Berufsziel seiner Träume. Doch es kam anders und das ist vielleicht auch gut so. Denn der Dortmunder gestaltete sein Arbeitsleben ziemlich erfolgreich als Kaufmann – und hielt dem geliebten Thema Eisenbahn dennoch maßstabsgerecht und ausführlich die Treue. Seit nunmehr 60 Jahren, auf rund 87 Quadratmetern und seit gut 25 Jahren mit dem Bau seines Bahn-Großprojekts im Hobbyraum.

Im ersten Teil des großen Anlagenporträts, in der Ausgabe 05/22 des Märklin Magazins, konnten wir dem Wassersport- und Naturfreund auf liebevoll wie klug angelegten Wassertrassen, Häfen und Schleusen folgen. Auch ein polizeilich angeordneter Tauchereinsatz war dabei, ebenso wie ein beeindruckender Blick auf die imposante Hafenanlage.

Doch es gibt noch viel mehr zu entdecken. Dabei hat Rudolf Schneider sein Viertel-Jahrhundertwerk gar nicht von Anfang an streng rigide konzipiert. Vielmehr erlaubte er auch eine intuitive Herangehensweise, etwa mit seiner Winteranlage, die Teil des Ganzen ist (siehe Märklin Magazin 06/20). Viele Ideen flossen Region für Region, Stück für Stück ein. Auch in puncto Gleisverlauf und späterem Fahrvergnügen. Ein großes Vorhaben.

Zahlen, bitte: Einer der beiden Schattenbahnhöfe liegt nicht im „Schatten“, sondern über Tage, mit parallel verlaufenden



Geballte Kraft: Das Rangiergelände hält je nach Bedarf auch schon mal mehrere rote Diesel-Riesen auf Abruf bereit.



Beschauliche Fahrt: Die Nebenstrecke beim Kieswerk ist nicht elektrifiziert und Dampfloks wie der BR81 vorbehalten.



Der Berg ruft: Einen Teil seiner Miniaturwelt widmet Rudolf Schneider der alpinen Schweiz – ein Herzenthema, da der Naturfreund schon seit Jahren dort gerne seine Ferien verbringt und von dort auch Rinde für den Berg-Bau mitgebracht hat.



Gute Reise: Die Touristiklok der BR 103 passt prima in die authentischen Landschaften, die Lust auf Urlaub machen.



Kraft mit Biss: Das deutsche „Krokodil“ 194 091-5 macht sich mit seiner Fracht auf den Weg zum Industriegebiet.

Gleisen im Bereich des Bw. Insgesamt 40 Speichergleise unterstützen den Fahrbetrieb, dessen Haltestellen sich auf insgesamt sieben Durchgangsbahnhöfe erstrecken. Das analog gesteuerte, ebenfalls analoge Rollmaterial überquert anmutige Schluchten und Täler auf mehr als 20 Brücken und durchfährt 15 Tunnel.

Trassen auf vier Ebenen

Die Charakteristik der Anlage zeichnet sich durch lang gestreckte Bahnhöfe aus. „Bei den Personbahnhöfen war mir wichtig, dass mehrere Züge mit bis zu zehn Waggons fahren können“, erklärt Rudolf Schneider. Dies erfordere große Radien mit Flexgleisen auf den U- und knochenförmig angelegten Trassen auf vier Ebenen. Auf diesen befinden sich „diverse zweispurige Hauptstrecken, mehrere Nebenbahnen, eine zweispurige S-Bahn sowie eine Werksbahn.“ Hinzu kommen „unzählige Stromkreise, Reed-Kontakte und rund 50 Trafos. Die Anlage ist so gestaltet, dass sie im Prinzip allein gesteuert und gefahren werden kann.“ Und das tut Rudolf Schneider mit Freude, vorwiegend in den Jahreszeiten mit kürzeren Tagen. „Ich kann so eine Handvoll Züge laufen lassen, die ich überschauen kann.“

Für das authentisch wirkende, elektrifizierte Fahrvergnügen installierte Rudolf Schneider zudem dort, wo nötig oder gewünscht, Oberleitungen. „Die sind ja nicht starr und wenn die Loks mit ihren Stromabnehmern darunter unterwegs sind, sieht man, wie die Pantographen beim Fahren dezent rauf- und runtergehen. Da ist Bewegung drin!“ →

→ Die aktive Freude am Fahren sieht so aus: „Ich fange zum Beispiel mit dem ersten Trafo an, dort wo Züge gleich losfahren können. Dann nehme ich den nächsten. Ich habe meine Trafos so gekennzeichnet, dass die Züge dann an einem Stromkreis eines bestimmten Trafos anhalten. Dann warte ich ab, bis sie alle gehalten haben, sodass ich einen Trafo nach dem anderen einschalten kann. Dann fahren die Züge los und wechseln sich ab.“ Der längste Fahrkreis liegt oben in den Bergen. „Bis der erste Zug wiederkommt, dauert das etwa 45 Minuten. Es können sich bis zu zehn Garnituren abwechseln. Auf der Strecke insgesamt fahren bis zu zwölf Garnituren.“ Verständlich, dass so eine Session schon mal kurzweilige drei Stunden dauern kann.

Märklin war kein Zufall

Zu seinen Lieblingen aus Kindheitstagen zählen dabei eher die Großen wie die „Mallet“ mit ihrem zweigeteilten Triebwerk, der „Big Boy“ oder die BR 01. Drei von rund 80 Lokomotiven, die eine Schar von gut 250 Waggonen im Schlepptau haben können. So richtig festlegen möchte er sich aber doch nicht, denn „es sind alles Lieblingszüge und -loks“ und so nennt er auch die BR 103 oder das „Krokodil“. „Ich finde zwar alle schön, aber die sehe ich sehr gern.“ Dass seine Wahl auf Märklin fiel, war kein Zufall. Der Vater schenkte ihm einst die erste Lok. Bis heute guckt Rudolf Scheider auch nach passenden Kandidaten für die Vitrinen. Wobei: „Der Vorteil alter Loks von Märklin, die schon mal 50 Jahre auf dem Buckel haben können, ist, dass ich sie aufs Gleis setze und sie einfach losfahren.“

Zoomen wir nun noch mal ran, zu aufwendig gestalteten Szenerien, wie zum Beispiel dem Kieswerk. Ein Kleinod, eingebettet im vorderen Teil der Anlage, mit „logischer“ Anbindung zur Hauptstrecke und automatischer Be- und Entladung. „Das ist sozusagen Funktionsspielzeug“, so Rudolf Schneider. Seitlich davon stampft gerade eine kleine Dampflokomotive durchs üppige Grün und passiert die authentisch wirkende Steinwelt mit echten Steinen. Dazu erzählt der Bahn-Chef eine kleine



Wirtschafts-Wunderland: Neben den vielen Natur-Schauplätzen der Anlage beeindruckt auch das riesige Industriearéal, einschließlich der Zubringer- und Rangiergleise ...



Mächtig Dampf: Im riesigen Bw mit seinen Außen- und Innenbereichen finden locker über zwei Dutzend Dampfzörsler oder Dieselloks einen Ruheplatz. Schön, wie im Hintergrund der elegante Touristikzug vorbeifährt.



... deren Anbindung an das großzügig angelegte Bw und die im Hintergrund aufsteigende Bergwelt gelang nahezu vorbildlich. Das gilt auch für die Arrangements von Szenen.



Parallel-Welten: Eine doppelgleisige Trasse führt auf einem Damm entlang der Flusswelt, in die es Freizeitkapitäne lockt.

Anekdote: „In einem Urlaub in der Schweiz habe ich einen Baustoffhändler in seinem Kieswerk besucht. Ich sagte, dass ich eine Tüte mit verschiedenen Kieskörnungen bräuhete.“ Worauf der gute Mann erst mal verdutzt guckte. Doch nachdem ihm Rudolf Schneider sein Modellbahnvorhaben erklärte, erlaubte er ihm freien Zutritt aufs Gelände. „Ich durfte dann überall hingehen und Steinchen einsammeln. Am Schluss gab ich ihm zwei Franken.“ Ein schönes Beispiel, wie man mit offenen Augen durch die Welt gehend, immer wieder echte Materialien vorfinden und für das Hobby verwenden kann. So wie auch in dem Bergwerk, das der Naturfreund in einer Anlagenflanke eingebaut hat. Hier fanden Bergkristalle Verwendung, die Schneider in den Ferien am Königssee gekauft hat. Dieses außergewöhnliche Thema werden wir in einer der nächsten Ausgaben des Märklin Magazins näher betrachten.

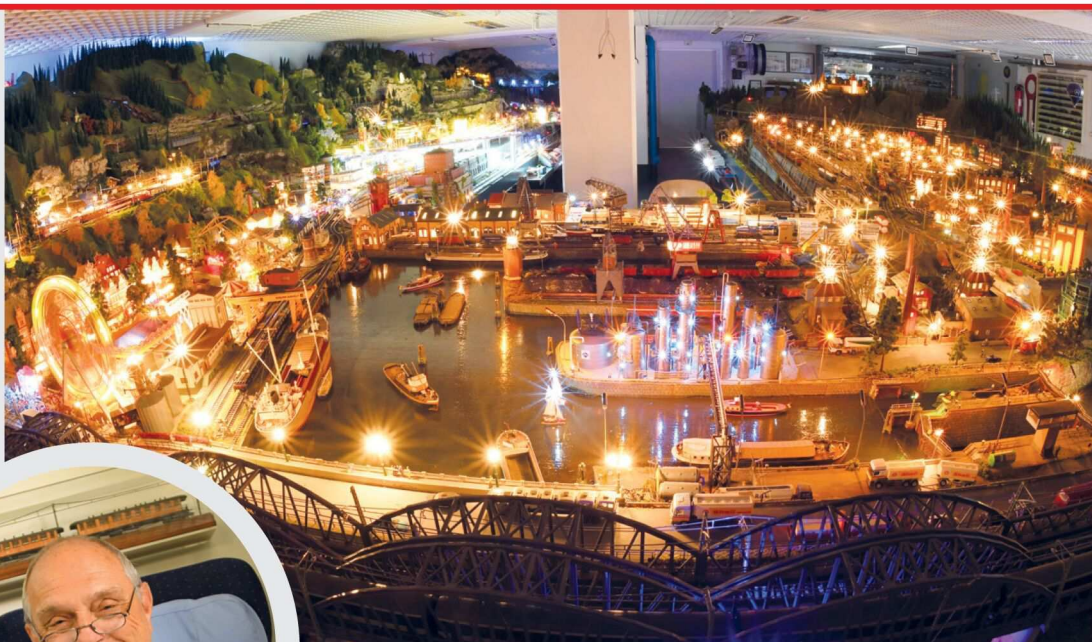
Vom Industriegebiet in die Alpen

Schwenken wir hinüber zum Durchgangsbahnhof an der alten Wehrmauer. Dort thront ein Wasserwerk. Unweit davon finden Brückenarbeiten nahe einer Schleuse statt. Alles wirkt unerhört echt. Überfliegen wir das riesige Industriegebiet mit Hafen und nehmen Kurs auf die alpinen Gipfel der Schweiz – wie die Kirmes ein Herzensthema des Dortmunders. Die steil in die Höhe ragenden Erd falten gestaltete er mit Rinde, später mit Gips und Styrodur nebst Hasendraht, „weil der grober war vom Durchlass her“.

Einen weiteren Blickfang stellt die Burg Altena, ein Nachbau eines Bekannten aus Hauzenberg. „Modellbau Walter hat mir schon vier oder fünf solche originalgetreu gestaltete Highlights wie auch das Passauer Schloss gebaut. Mittlerweile sind wir Freunde“, erzählt der gebürtige Passauer. Lassen wir das Auge weiter schweifen, entdecken wir eine feierliche Hochzeitsszene auf der Burg oder ein handgefertigtes Eingangstor am Friedhof: „Das hat mir auch Manfred Walter gebaut und sogar den originalen Schriftzug am Tor übernommen – das Tor wurde als Thor geschrieben.“ Aus einem Tunnel rollt eine schwere, schwarze Pullman-Limousine, ➔



Glitzerwelt: In den Tiefen des Gebirgsmassivs sind Bergleute schwer bei der Arbeit und bauen kostbare Erze ab.



Was wäre eine großartige Modellbahnanlage, ohne sie ins rechte Licht zu rücken: Rudolf Schneider liegt das Thema seit Kindertagen sehr am Herzen.

Bei Licht betrachtet

Zugegeben: Das Thema Licht stand bereits beim Porträt der Winteranlage von Rudolf Schneider auf der Agenda (Märklin Magazin 06/20). Doch seither hat der umtriebige Märklinist die Beleuchtung auf seiner Anlage nochmals intensiviert und ausgeweitet.

Bei diesem Anblick passt die Wortschöpfung helle Freude – ein glitzerndes Lichtermeer erstreckt sich beinahe über die gesamten 87 Quadratmeter der Anlage, angefangen von der Industriebeleuchtung nebst Raffinerie im Hafen über das bunte Kirmesreiben bis hin zu den Bergdörfern und alpinen Landschaften im hinteren Bereich.

Für die Beleuchtung hat Rudolf Schneider eine große Leidenschaft, immerhin kaufte er sich bereits vom ersten Taschengeld eine Waggon-Innenbeleuchtung. Die früher üblichen Birnchen wichen mit der Zeit den modernen LEDs. Und so strahlt heute Licht verschiedenster Farbtemperatur aus den Fachwerkhäuschen, auf Dorfplätzen, im Einsatzzentrum der Feuerwehr, im Bergwerk unter Tage oder in klug beleuchteten Bussen, Trucks und Autos. Arrangiert hat all das ein Bekannter. „Auf meiner Autobrücke wollte ich die Pkw schöner in Szene setzen. Ich habe die Modellbeleuchtung Krone aus Offersberg kennengelernt und ihnen Autos geschickt. In Sachen LEDs sind das echte Könnern.“

Die LEDs werden zudem immer kleiner – bis hin zum Fahrradrücklicht wirkt alles glaubhaft echt! In den Autos geht das sogar so weit, dass im Cockpit das Navigationsgerät dezent blau leuchtet. Auch Bauwerke zählen zu den Modifikations-Objekten. „Die Autobrücke habe ich beispielsweise bei Nacht von unten mit LED-Strips beleuchtet“, sagt Rudolf Schneider. Und die Burg erstrahlt mit LEDs, die im Bodenbereich installiert sind. Den Strom dafür liefern die Märklin Trafos. Ebenfalls ein Highlight: Zur „Blauen Stunde“ wird der Hobbyraum in ein authentisches Licht getaucht.



Nachtschicht: Bei Dunkelheit illuminieren pointiert eingepflanzte LED-Lichter die Mauern der alten Buranlage.



Leuchtendes Beispiel: Auch die meisten Autos, Lkw und Einsatzfahrzeuge sind mit Lichtelementen ausgestattet.



Ton, Steine, Scherben: Die verschiedenen Materialien im Kieswerk stammen aus einem echten Kieswerk in der Schweiz.



Buntes Treiben: Die Kirmes zählt zu den Lieblingsmotiven von Rudolf Schneider, prächtig integriert in die Hafenwelt.

→ eskortiert von Motorrädern mit blinkenden Blaulichtern. Darin grüßen Konrad Adenauer und John F. Kennedy Bürger, die den Straßenrand säumen. Gewitzt.

Trotz der vielen liebevoll gestalteten Szenen und Bereiche plädiert Rudolf Schneider für eine bewusste Gestaltung und Bestückung einer Modellbahn. „Auch wenn man viele schöne Sachen hat, sollte man abwägen, ob nicht weniger mehr wäre.“ Und man müsse sich entscheiden, was auf die Anlage kommt, um wirklich Freude an den Dingen zu haben.

So kehren wir zurück von unserem Ausflug und blicken neugierig in die Zukunft. Was hat der talentierte Modellbahn-Autodidakt noch vor? „Es gibt keine konkrete Planung“, lautet die spontane Antwort. „Eventuell ergänze ich hier und da etwas, zum Beispiel durch das Pflanzen von Bäumen oder Sträuchern, sodass der obere Bereich dichter wirkt.“ Außerdem denkt Rudolf Schneider an eine Multimedia-Inszenierung. „Das habe ich schon vor: eine Animation an der Fotowand mit Gewitter und Feuerwerk. Da habe ich bereits eine Firma an der Hand, die sich auf Videoanimationen spezialisiert hat.“ Wir sind gespannt.

Text und Fotos: Claus Dick



Informationen zu den zahlreichen Modellen, die auf der Anlage ihre Runden drehen, finden Sie auf der Märklin Homepage unter www.maerklin.de



IM KLEINEN GROSS



HO 130900

Tunnelbohrmaschine
»Gripper-TBM«

Neuheit

Hitech im Gebirge



Der neue
Prospekt
NEUHEITEN
2023/Nº 1

- faller.de
- faller-create.de
- facebook.com/faller.de
- instagram.com/gebrfaller
- youtube.com/c/faller

Zubehörzauber in allen Spurweiten

Auf der Spielwarenmesse in Nürnberg waren in diesem Jahr deutlich weniger Hersteller live vor Ort. Wir geben dennoch einen Überblick über die Highlights der wichtigsten Anbieter. Denn ob charmantes Fachwerkhaus oder pffiffige Funktionsfigur – die Zubehör-Neuheiten 2023 lassen keine Wünsche offen.

Artitec



Mit fein ausgearbeitetem Zubehör für alle Spurweiten macht Artitec aus den Niederlanden auf sich aufmerksam.

Auch in diesem Jahr beweisen die Amsterdamer ihre Liebe zum entzückenden Detail. Die radelnden „Fietser“ im Regen zaubern sofort echtes Holland-Flair auf die H0-Anlage (Art. 5870016). Am Fischstand schmeckt der Hering gleich aus der Hand (Art. 5870019). Aus der „Ready-made“-Serie kommt eine Wagenladung Schrott in den Handel (Art. 28124). www.artitec.nl



H0: Die Radfahrer im Regen (Art. 5870016) können eigentlich nur aus Holland kommen.



H0: Als Bausatz gibt es eine typisch westdeutsche Trinkhalle (Art. 10416).



H0: Metallschrott (Art. 28124) gibt flachen Güterwagen ein realistisches Aussehen.



H0: Direkt vom Fischwagen schmeckt der Hering besonders gut (Art. 5870019).



H0/N/Z: Die Laderaupen Hanomag K 5 (Art. 387563, 316155, 322040, Bausatz 10418).



H0: Fleißige Männer helfen auf dem Bahnsteig mit dem Gepäck (Art. 5870010).



H0: Mit der Campingausrüstung kann der Tag am Meer ruhiger kommen (Art. 387570).



H0: Den Ford Model A Phaeton gibt es offen und geschlossen (Art. 387521, 387522).

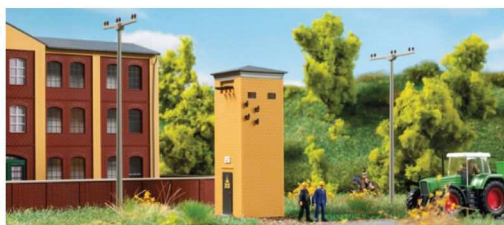
Auhagen

HO

HO

N

Ein Kleinod aus dem Erzgebirge und Zuwachs in der beliebten Schmidtstraße sind bei Auhagen die **Highlights 2023**. Schon tausendmal fotografiert wurde die Kleinbekohlungsanlage Wolkenstein der Preßnitztalbahn. Das beliebte Ensemble mit Kipploren und Förderband gibt es nun in H0 (Art. 11470). Detailliertes Modellvergnügen bieten auch die anderen Neuheiten der Sachsen, etwa das repräsentative Stadthaus Schmidtstraße 39 (Art. 11471) mit dem Hotel Schwan. www.auhagen.de



N: Ein kleines, feines Detail auf der Anlage ist das Transformatorhäuschen (Art. 14489).



H0: Das Stadthaus mit Hotel Schwan (Art. 11471) ist um exklusive Extras wie Leuchtreklame und angetriebene Karusselltür erweiterbar.



Markus Hillig
Geschäftsführer

„Unsere Gebäudemodelle aus der Schmidtstraße sind bei Modellbauern extrem beliebt. In diesem Jahr erweitern wir unsere Stadthausserie um weitere feingliedrige und hochdetaillierte Modelle, die um zusätzliche Funktionen und Beleuchtungselemente erweiterbar sind. Sie machen die Gebäude zum Blickfang auf der Anlage.“



H0/N: Mit dem Flusslauf aus Papier und Wellenfolie (Art. 76965) gelingt der Wasserbau mühelos.



Robert Werner
Geschäftsführer

„Neben großen Gebäuden braucht es auch viele kleine Betriebsanlagen, um eine Szene realistisch erscheinen zu lassen. In diesem Jahr stellen wir hier ein ganzes Bündel von Neuheiten vor, von der Verkehrskanzel über die Kleinloktankstelle bis zur Kleinbekohlungsanlage. So sind der Fantasie bei der Gestaltung keine Grenzen gesetzt.“



H0: Zum Transport langer Güter dient der Multicar M 22 mit Nachläufer (Art. 41677).



H0: Lore und Förderband – bis 1986 wurden so in Wolkenstein Loks bekohlt (Art. 11470).

Baumann

HO

HO

N

Gut beladen geht es bei Baumann auch **2023 aufs Modellbahngleis**. Zu den Neuheiten zählen neben diversen Balken- und Bretterstapeln in Folie (Art. 18271, 18277) beeindruckende Rahmenteile für Bagger (Art. 11573). Auch in Spur N hat Baumann schweres Gepäck aufgelegt, etwa verschiedene Lüftungsrohre oder eine Pumpe mit Motor (Art. 13575). www.baumann-modellspielwaren.de



H0: Mit Rahmenteilen für einen Bagger (Art. 11573) ist dieser Wagen unterwegs.



N: Die Pumpe mit Motor (Art. 13575) rollt auf einem Holzrahmen zum Industriekunden.

Besig

1



1: Das Ausfahrtsignal mit Vorsignal (Art. 3067) kann durch Zurüstteile ergänzt werden.

1: Mit einem solchen BMW 507 (Art. 9992) war schon Elvis auf Tour.

Für die Freunde der Spur 1 ist Besig Präzisionsmodellbau aus Nürnberg seit vielen Jahren eine bekannte Adresse. In diesem Jahr wartet der Traditionshersteller mit einem überarbeiteten Lichtsignalprogramm auf. Neu sind Signale mit Zurüstteilen nach Kundenwunsch, wie etwa das neue Ausfahrtsignal mit Vorsignal (Art. 3067). Die LED-Signale sind aus Messing in Handarbeit in Deutschland gefertigt und mit hochwertigen LEDs ausgestattet. Ebenfalls neu im Programm sind das detaillierte Modell eines BMW 507 (Art. 9992) aus dem Jahr 1956, der Sportwagen, mit dem schon Elvis zu einer Spritztour aufgebrochen ist, ein Porsche 911 (Art. 9993) sowie ein kraftstrotzender Ford Mustang (Art. 9994). Alle Fahrzeuge sind natürlich in verschiedenen Farben erhältlich. www.besigmbh.de

Brekina

Flott unterwegs ist auch in diesem Frühjahr der Modellbau-Fuhrpark von Brekina. So haben die Schwarzwälder beispielsweise den 1968er Robur LO 2501 in Dunkelrot/Schwarz aufgelegt (Art. 30616). Eine topaktuelle Neuheit ist der Cadillac Eldorado Convertible (Art. 19750), wie er um das Jahr 1976 in Rotmetall über die Straßen der USA rollte. Frühlingshaft farbenfroh kommt dagegen der Büssing D-20 Doppeldeckerbus mit seiner bunten „Florida Boy“-Werbebotschaft daher (Art. 61262). www.brekina.de

H0: „Ich bin ein Berliner“ könnte der Büssing D-20 Doppeldeckerbus sagen (Art. 61262).



H0: Eine echte Ost-Legende ist der Robur LO 2051 (Art. 30616).



H0: Mit dem Cadillac Eldorado Convertible (Art. 19750) durch die Stadt cruisen – das wärs.

Domus Kits

Domus Kits bietet Steinbausätze für die realistische Gestaltung von Modellen für die H0-Anlage an. Die bunten Bausteine werden aus Ton hergestellt und bei 1.000 °C gebrannt. Die Fertigung der Bausteine ist einfach: Vorgefertigtes Kartongeweb wird mit unebenen Wänden aus Tonstein beklebt. www.domuskits.com www.steinbausatz.de



H0: Die Bausätze werden Stein für Stein über Karton geklebt (Modell Muro, Art. 40600).



H0: So entstehen unregelmäßige Mauerstrukturen (Modell Vilomara, Art. 40601).

In vielfältige Modellbau-Welten entführen die liebevoll gestalteten Modelle von Busch. In der „Action Sets“-Serie etwa steigt ein Mastkletterer mutig auf einen Freileitungsmasten aus echtem Holz (Art. 7966). Auf einem Mercedes haben es sich ein paar Katzen gemütlich gemacht (Art. 7985). Zum Leidwesen des Besitzers nehmen sie es mit der Sauberkeit nicht so genau. Überaus aktuell und sehr realistisch ist das Totholz-Set (Art. 1852), zu dem auch eine in einem Waldbrand abgebrannte Hütte (Art. 1853) passt – in der Natur ein Schrecken, auf der Modellbahnanlage ein spannendes Detail. Bei den Automodellen sind diesmal Geländewagen die Stars. Der Nissan Navara als Formneuheit oder die Mercedes G-Klasse als Formneuheit oder die Mercedes G-Klasse

kommen beide gleich in mehreren Farbvarianten zum Händler. Ein Land Rover Defender (Art. 50326) bringt als „Cachemobil“ einen Geocacher auf Schatzsuche (Art. 7955) in unwegsames Gelände.

www.busch-model.info



Jörg Vallen
Prokurist

„Für die Umsetzung sehr natürlich wirkender Szenarien hat Busch viele Neuheiten vorbereitet. Mit speziell präparierten Waldböden oder einem Pflanz-Set mit echtem Naturmaterial kann zum Beispiel der Waldrand authentisch gestaltet werden. Auch bei unseren Action-Sets gibt es zahlreiche Neuheiten, die Leben auf die Anlage bringen. Genau wie bei den Automodellen zeigt sich hier unsere Liebe zum Detail.“



H0: Mit dem Totholz-Set (Art. 1852) sind aufgeräumte Wälder auch in 1:87 passé.



H0: Fleißige Gleisbauarbeiter (Art. 7967) machen auf jeder Anlage eine gute Figur.



H0: „Die Katze auf dem heißen Blechdach“ – hier mal ganz anders (Art. 7985).

H0: Der Sommer kann kommen, mit diesen Paletten voller Getränke (Art. 1814).



H0: Wald in allen Formen, ob frisch und saftig mit der Foilage Waldheidelbeere (Art. 7348) oder trocken und ausgedörrt mit der abgebrannten Waldhütte (Art. 1853, Bausatz).



H0: Die Scheune mit Ziegeldach besteht aus echtem Holz mit feinen Details (Art. 1900).

H0: Hoch hinaus will der Mastkletterer beim Leitungsbau (Art. 7966). Mit viel Zubehör.



H0: Nissan Navara in verschiedenen Farben (Art. 53700, 53701, 53702).



H0: Der vielseitige Multicar M26 mit Absetzkipper (Art. 42228).



H0: Geocaching ist ein beliebtes Hobby (Art. 7955).



H0: Zur Figur passt der Land Rover Defender (Art. 50326).



H0: Mercedes Benz G-Klasse (Art. 51472, 51473, 51474, 51475, 51476).



Faller



Horst Neidhard
Geschäftsführender
Gesellschafter

„Das Bahnbetriebswerk Freilassing ist für Bahnbegeisterte eine Ikone – mit unseren Bausätzen vom Ringlokschuppen bis zum Verwaltungsgebäude bringen wir es auf die H0-Anlage. Bei diesen wie auch bei den vielen anderen Modellen stimmen Architektur und Funktion bis in kleinste Details. So werden sie zu absoluten Hinguckern, und das quer durch alle Epochen und Szenarien.“



Vom Ringlokschuppen in Freilassing (Art. 120081) bis zum niederdeutschen Hallenhaus (Art. 130552) – das Neuheiten-Programm von Faller glänzt mit Vielfalt quer durch alle Spurweiten. In Spur H0 ermöglicht es ausdrucksstarke Spielszenen, etwa mit einer zweigleisigen Stahlbrücke (Art. 120497) oder mit dem

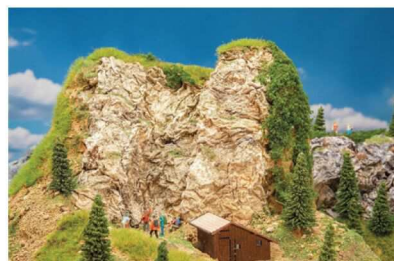


H0: 5-ständiger, erweiterbarer Lokschuppen mit 7,5-Grad-Teilung (Art. 120081).



H0: Zweigleisige Stahlbrücke mit zweifeldrigem Fachwerkträger (Art. 120497).

Set „Kreisverkehr und Verkehrsinsel“ (Art. 180278). Für neidisch dreinblickende Nachbarn sorgt das zweistöckige Fertighaus „CityLife“ (Art. 130639). Menschen im Tattoostudio (Art. 151654) und Straßenkünstler (Art. 151683) ergänzen die bunte Schar der kleinen Menschen. www.faller.de



H0: Felsfolie – Aluträgerfolie in verschiedenen Farben (Art. 171801, 171802).



H0: Historisches Modell eines niederdeutschen Hallenhauses (Art. 130552).



N: Schwarzwälder Wassermühle mit vielen Ausschmückungsteilen (Art. 232187).



H0: Modell des zweigeschossigen Stadthauses „CityLife“ von Weber Haus (Art. 130639).



N: Durchgangsbahnhof „Burgstadt“ mit großzügig verglaster Front (Art. 212126).



H0: Straßen- und Wegebau-Set für die Gestaltung eines Kreisverkehrs (Art. 180278).



N: Warmwasser-Heizwerk mit verschiedenen Anbauten und Schornstein (Art. 222225).



Z: Lasercut-Modell des hell verputzten Fabrikgebäudes „Alte Spinnerei“ (Art. 282742).

H0: In bestechender Form präsentieren sich die Figuren aus dem Tattoostudio (Art. 151654). Eher stille Helden sind die Fassadenfiguren (Art. 151634).



H0: Mit Straßenkünstlern wird jede Innenstadt lebendig (Art. 151683).

Heki

H0

H0

N

Bei Heki steht die Natur Pate für liebevoll gearbeitete Pflanzenmodelle made in Germany. Vom kleinen Busch bis zum mächtigen Baumriesen, geht es um die Begrünung der Modellbahnanlage, hat Heki etwas Passendes parat. Insbesondere für preisbewusste Modellbahner sind die Miniwald-Sparsets (Art. 1962, 1963, 1964, 1325) eine Option: In ihnen sind verschiedene Baumarten und -höhen

kombiniert – für eine perfekte Waldanmutung. Auch in den Realistic- und Artline-Serien gibt es mit Birken (Art. 19116) und Laubbäumen (Art. 1926) interessante Ergänzungen. Speziell die Bäume aus der Realistic-Serie sind beinahe schon Unikate. Die Stämme sind von Hand coloriert, die Belaubung wird in mehreren Arbeitsschritten aufgebracht. www.heki-kittler.de



Ralf Kittler
Geschäftsführer

„Realistische Wälder dürfen auf einer Modellbahnanlage nicht fehlen. In unseren neuen preiswerten Miniwald-Sparsets vereinen wir Laubbäume aus der Super-Artline-Serie mit Stecktannen, die eine realistische Faser-Flockmischung aufweisen. Damit gelingt jedem Modellbahner der perfekte Wald.“



H0: Drei Birken, 14 Zentimeter Höhe, hand-koloriert, aus der Realistic-Serie (Art. 19116).



H0: Drei Laubbäume aus der Super-Artline, mit Mikroblättern (Art. 1926).



H0: Sieben Büsche und Sträucher, aufgepeppt durch Mikroblätter (Art. 1927).



H0/N: Miniwald-Sparset mit 40 Laubbäumen und Tannen, 5–18 Zentimeter (Art. 1962).



H0: Miniwald-Sparset mit Bäumen aus der Meisterprogramm-Serie (Art. 1325).

Herpa

H0

H0

Auf den Straßen ist viel los – auch im Maßstab H0, denn dafür sorgt Herpa. Aktuell haben es die Autobauer aus München und Stuttgart den Modellbaukollegen angetan. So fährt beispielsweise der BMW Alpina B5 in einer Touring-Variante oder

mit Stufenheck (Art. 421065) vor. Eine außergewöhnliche Variante stellt das Feuerwehrfahrzeug MAN TGM CC Ziegler Z-Cab dar: Statt in Rot/Weiß kommt es im schwarz/weißen Farbenkleid des Schweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrums auf die

Straße. Unter den großen Brüdern macht der DAF XG+ Kühlkoffer-Sattelzug mit der Werbeaufschrift des Blumengroßhändlers J. M. Driebergen eine besonders gute Figur. www.herpa.de



H0: Neue Form: BMW Alpina B5 Limousine in Schwarzmetall (Art. 430951).



H0: MAN TGM CC „Feuerwehr-Ausbildungszentrum Schweiz“ (Art. 096997).



H0: Der DAF XG+ Kühlkoffer-Sattelzug mit dem Aufdruck des Blumengroßhändlers J. M. Driebergen kommt mit neu gestaltetem Fahrerhaus in die Regale (Art. 315296).

Joswood

HO

HO

Joswood gefällt wieder einmal mit liebevoll gestalteten Gebäudemodellen und feinem Zubehör. Dabei reicht die Bandbreite vom winzigen Anbau, der einer Hinterhofszene eine authentische Note gibt, bis zum riesigen Kohlestaubsilo für einen Hochofen. Dabei stechen vor allem die vielen präzisen Details ins Auge. Die Modelle sind Laser-Cut-Bausätze aus durchgefärbtem Karton. Die Außenfassaden werden zusätzlich graviert.
www.joswood-gmbh.de



H0: Die Stahlwerkshalle Carl Urbach II (Art. 17006) ist kompakt mit schönen An- und Einbauten. Erweiterbar mit Art. 17147.



H0: Ein eingeschossiger Anbau, schlicht verputzt, mit Garage. Für das Stadthausprogramm oder für Bahnanlagen (Art. 21050).

Kibri

HO

HO



H0: Erweiterungs-Set (Art. 39257) zur individuellen Verlängerung der beliebten Wartungshalle der Deutschen Bahn (Art. 39256). Zwei Elemente, je Feld ca. sieben Zentimeter Breite.

Zubehörelemente und Gebäude rund um die Schiene sind eines der Markenzeichen von Kibri. Für die beliebte Wartungshalle der Deutschen Bahn gibt es in diesem Jahr ein Erweiterungs-Set (Art. 39257). Ebenfalls in H0 bietet Kibri ein neues Wohnhaus mit Kfz-Werkstatt (Art. 38202). Wer auf seiner Anlage eine Neubausiedlung gestalten möchte, findet bei Kibri eine ganze Reihe passender Modellbausätze aus dem hochwertigen Verbundwerkstoff „Polyplate“, etwa das gerade im Bau befindliche Kubushaus „Julia“ (Art. 38335).

www.kibri.de



H0: Wohnhaus mit Kfz-Werkstatt und Zaun. Bausatz mit Zubehör (Art. 38202).



H0: Das Kubushaus Julia aus „Polyplate“ ist im Bau – und kommt als Bausatz (Art. 38335).

H0: Das Rathaus mit Sonnenuhr und Glockenturm zählt zu den wichtigsten Gebäuden von Bad Urach (Art. 38907).



H0: Modernes Fertighaus „Saskia“ mit Pultdach und Carport (Art. 38337).



H0: Modernes Fertighaus „Anna“ mit Balkon und Terrasse (Art. 38338).



H0: Modernes Fertighaus „Mia“ mit Mansarddach und Carport (Art. 38336).

Klingenhöfer

Die Kölner Modellbau-Manufaktur Klingenhöfer steht für detaillierte Tierfiguren von Spur 1 bis Spur Z. Wer pfiffige Vierbeiner für seine Anlage sucht, wird hier garantiert fündig. Ganz neu ist zum Beispiel ein Gorilla, der soeben aus dem Zoo ausgebrochen ist (Art. N-TA05, H-TA04, Z-TA04-1). In Spur N trabt eine Herde Elefanten gemächlich durch die Savanne. Und mit dem eleganten Schwan (Art. 1-TS08), der auf der Spur-1-Anlage die Schwingen ausbreitet, zeigt Klingenhöfer, wie genau man Tierfiguren in verschiedenen Maßstäben gestalten kann. www.klingenhoefer.com



1: Der stolze Schwan zeigt sein Gefieder und wird gleich zum Flug starten (Art. 1-TS08).



N: Kleine große Tiere – die Elefanten lassen es sich auch in Spur N schmecken (Art. N-TE02).



H0/N/Z: Hilfe, Hilfe! Der Gorilla ist aus dem Zoo ausgebrochen (Art. N-TA05 H-TA04).



Loewe



H0/N: Ein alter Wagenkasten dient Gleisarbeitern als Behelfsbaracke (Art. 3013, 3017).

Feine Laser-Cut-Bausätze und fertig lackierte Polyresin-Fertigmodelle sind das Markenzeichen von Loewe. Das H0-Highlight in diesem Jahr ist die Neukonstruktion des Ford Cargo 1320 – LF 16 Löschgruppenfahrzeugs mit Ziegler-Aufbau, das in mehreren Varianten der Kölner Feuerwehr vorfährt (Art. 4032, 4033, 4034, 4035, 4036). In der beliebten

Reihe der Modellbeladungen gibt es neben verschiedenen Industrieprodukten eine Feldbahnlok, die auf einem Holzgestell zu ihrem neuen Bestimmungsort unterwegs ist (Art. 2327). In H0 und Spur N dürfen sich Modellbahner auf eine Behelfsbaracke aus einem alten Wagenkasten freuen (Art. 3013, 3017).

www.loewe-modellbahnzubehoer.de



H0: Die alte Feldbahnlok ist sicher verstaut auf einem Holzgestell auf dem Weg zu ihrem neuen Einsatzort (Art. 2327).



H0: Das Ford Cargo 1320 – LF 16 Löschgruppenfahrzeug mit Ziegler-Aufbau fährt in mehreren Varianten der Kölner Feuerwehr vor (Art. 4032 ff.).



Schuco/Spark

Die Simba Dickie Group hat sich an dem Modellautohersteller Minimax beteiligt und die Marke Schuco in das gemeinsame Unternehmen eingebracht. Künftig werden die Modelle von Schuco und die Rennautos der Minimax-Marke Spark gemeinsam vertrieben. Auf der Spielwarenmesse in Nürnberg waren beide Marken erstmals an einem Stand zu sehen. Gezeigt wurden Modelle in allen Größen, auch in 1:87. www.schuco.de



H0: Der Mercedes Benz G-Modell Krankenwagen (Schuco, Art. 452668600).



H0: Der Porsche 911 RSR No. 56 Team Project Le Mans 2020 (Spark, Art. 87S160).



Noch

H0

H0

N

Z

1



Sebastian Topp
Geschäftsführer

„Wir freuen uns sehr, nach drei Jahren endlich wieder in Nürnberg auf der Messe zu sein. Im Gepäck haben wir viele liebenswerte Themen und Produkte für die Gestaltung von realistischen Modell-Landschaften. Vor allem unsere neuen vollfarbigen Figuren aus dem 3D-Drucker sind in ihrer Farbbrillanz eine echte Sensation.“



H0/N/Z/1: Der Knitterfelsen ist nun im XL-Format erhältlich (Art. 60307, 60309, 60311).



H0: „Lost Places“ – eine vergessene Dampflok an einem stillgelegten Gleis (Art. 60763).



H0/N: Sanitäter eilen mit einer fahrbaren Trage zu einem Unfall (Art. 15080, 36080).



H0: Im Frühling drängt es den Menschen wieder hinaus an Luft und Licht. Vor allem im Garten gibt es jetzt viel zu tun (Art. 15598).



H0: Maritimes Flair vermittelt der Leuchtturm mit Lichtsignal (Art. 66831).



H0: Der Bootsverleih steht für die sportlichen Sommergäste bereit (Art. 14259).



H0/N: Das Wirtshaus mit Biergarten ist ein beliebter Treffpunkt (Art. 66401, 63401).



H0: Micro-Motion-Skatepark mit beweglichen Figuren und vielen Details (Art. 66834).

unerreicht filigrane Details bekommen. Von vielen Modellbauern bereits erwartet, gibt es die fotorealistischen Knitterfelsen von Andreas Dietrich jetzt auch im XL-Format. Und die Serie „Vergessene Orte“ bekommt Zuwachs durch eine verfallene Dampflok (Art. 60763). www.noch.de



H0: Die Rettungsschwimmer haben von ihrem Turm aus alles im Blick (Art. 14265).



H0: Der Eventpavillon „Fischersteg“ aus Bregenz am Bodensee (Art. 14264).



H0: In den Figuren-Themenwelten gibt es nun auch das Set „Bahnbetriebswerk“ (Art. 16270).



H0: Ebenfalls eine Neuheit der Themenwelten ist der Polizeieinsatz (Art. 16260).



H0: Eigentlich soll man darauf ja nur sitzen. Aber was Menschen auf Bänken so alles einfällt, zeigt dieses neue Set (Art. 15238).

Preiser/Merten

H0

H0



H0: Zur Erinnerung an die Queen: die königliche Familie Großbritanniens (Art. 13407).



H0: Spiel und Spaß auf der Straße mit Hula-Hoop und Springseil (Art. 10767).



H0: Wenn einen plötzlich der Schlaf übermannt (Art. 28260).



H0: Realistische Großstadtszenen mit Graffiti-sprayern, die eine Bretterwand „verschönern“ (Art. 10334).

Liebevoll handbemalte Figuren von Preiser sorgen auf zahllosen Modellbahnanlagen für das pralle Leben. In einer Sonderedition gedenkt der Hersteller in diesem Jahr der unlängst verstorbenen Königin Elisabeth II. von England und ihrer Familie (Art. 13407). Ebenfalls in einer Sonderedition fährt ein Brautpaar mit der Pferdekutsche vor eine bunte Hochzeitsgesellschaft vor (Art. 13011). Graffiti-sprayer haben sich einen Bretterzaun vorgenommen (Art. 10334). Einen heiteren Akzent setzen die spielenden Kinder (Art. 10767). Und wer so schön im Fernsehsessel einnickt, verdient es, auch im Modell groß herauszukommen (Art. 28260).

www.preiserfiguren.de



H0: Aus der „Super Set“-Serie kommt diese bunt gekleidete Hochzeitsgesellschaft. Alle Figuren des extragroßen Sets sind handbemalt (Art. 13011).



H0: Dazu gehört natürlich auch das Brautpaar, das in einer Kutsche vorfährt – die Hochzeitsfotografin steht parat.

Schreiber Bogen

H0

H0

N

Z

Papierbogen von Schreiber haben sich mit ihrem Detailreichtum einen festen Platz in der Modellbauwelt erobert.

Die Neuerscheinungen 2023 geben einen Eindruck von der Vielfalt des Sortiments. Unter dem Titel „Wir bauen eine Altstadt“ sind in Spurweite H0 drei repräsentative Bürgerhäuser zusammengefasst (Art. 811). Die Ruine der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche steht in Berlin als Mahnmal des Krieges – Schreiber zeigt in Spur Z den Zustand vor der Zerstörung (Art. 809). Der Turm von Belém zählt zu den Wahrzeichen der portugiesischen Hauptstadt Lissabon und ist nicht umsonst UNESCO-Welterbe (Art. 810).

www.schreiber-bogen.de



H0: „Wir bauen eine Altstadt“ – drei prächtige Bürgerhäuser in einem Set mit verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten (Art. 811).

Z: Die Berliner Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche im Vorkriegszustand (Art. 809).



N: Der Turm von Belém, eines der Wahrzeichen Portugals (Art. 810).



Viessmann/Vollmer



Matthias Viessmann

Unternehmenskoordinator und
Geschäftsführer Kft

„Die Kombination von Schiene und Straße macht den Verkehr auf der Modellbahnanlage erst realistisch. Unsere CarMotion-Serie ist hier der perfekte Partner. Die Fahrzeuge und Anhänger sind mit revolutionärer Technik ausgestattet. Hinzu kommen tolle Neuheiten wie Displays mit gestochenen scharfen Werbebotschaften, die sogar scrollend angezeigt werden können. Viessmann bringt eben Bewegung auf die Anlage.“

Ganz viel „CarMotion“ verspricht Viessmann/Vollmer im aktuellen Neuheiten-Programm von 2023. Eine Anhalterin (Art. 1553), die vorbeifahrenden Autos mit einer Armbewegung ein Zeichen gibt, oder ein Tankwart (Art. 1558), der sich lässig zur Seite dreht, bringen ohne viel Aufwand Leben auf die Anlage. Werbetafeln sind bei Viessmann LCD-Displays, die eigene Bilder zeigen

können (Art. 1395, 1396). Echte Hingucker und voller innovativer Technik sind die CarMotion-Trucks wie etwa der Dreiachs-Eckhauber von Magirus Deutz mit Betonmischauflieger (Art. 8013) oder der Rundhauber von Mercedes-Benz mit „Union“-Kohlenkuli (Art. 8035). Neu ist auch das Wartesignal mit Anstrahlleuchte (Art. 4419).

www.viessmann-modell.com



H0: Anhalterin mit bewegtem Arm und realistischem Bewegungsablauf (Art. 1553).



H0: Display für TFT-LCD-Werttafeln. Gestochen scharfe Wiedergabe (Art. 1394, 1395).



N: Wasserturm aus Polyplate-Verbundwerkstoff (Art. 47559).



H0: Der Tankwart dreht sich lässig zum Auto. Mit Unterflur-antrieb (Art. 1558).



H0: Zweiseitige Aral-Preisanzeige. Präzise Wiedergabe mit 160 x 80 Pixeln (Art. 1396).



H0: Mercedes-Benz Dreiachs-Rundhauber mit Kohlenkuli „Union“ (Art. 8035).



H0: Magirus Deutz Dreiachs-Eckhauber mit Betonmischauflieger (Art. 8013).



H0: Kugelgelagertes Nachrüst-Set für gelenkte Hinterachsen für Auflieger (Art. 8024).



H0/N: Polyplate-Bausatz Kfz-Werkstattgebäude (Art. 45641, 47557).



H0: Moderne Solarlampe mit weißer LED-Beleuchtung (Art. 6163).



N: Wartesignal mit Anstrahlleuchte mit filigranem Messingmast (Art. 4419).



Edles Werken

Sie sind feinkörnig, robust und dennoch leicht zu bearbeiten: Die Polystyrol-Hartschäume von NAFAB eignen sich bestens für den Modellbahnbau.



Auch die Gebäude einer Modellbahn wie eine Windmühle lassen sich leicht mit dem EPS-Hartschaum herstellen.



Der Hartschaum garantiert gute Kantenstabilität und Kantenschärfe. Farben lassen sich einfach und effizient auftragen.

Beim Anlagenbau geht es darum, möglichst hochwertige und leichte Materialien zu verarbeiten. Schließlich soll sich eine Anlage auch transportieren lassen. Und wenn es nur von einem zum anderen Zimmer geht. In puncto Leichtigkeit kann es in der Regel kein Material mit dem Polystyrol-Hartschaum aufnehmen. Modernste EPS-Modellschäume wie von NAFAB Foams glänzen durch ihre herausragenden Eigenschaften, die Modellbahner zu schätzen wissen: Sie lassen sich einfach bearbeiten, bieten eine ausgezeichnete Kantenstabilität und Kantenschärfe sowie eine hohe Stegfestigkeit, ohne dabei spröde und bruchhaft zu sein. Garant für diese Eigenschaften ist eine gleichmäßige

feine Struktur des Materials aus feinperligen, hochverschweißten EPS-Perlen, die neben der Stabilität auch eine exzellente, nahezu geschlossene Oberfläche auszeichnet. Problemlos lassen sich daher auch die verschiedenen Farben aufbringen und – falls gewünscht – vorbildgerecht schattieren.



Weitere Informationen zu den EPS-Modellschäumen und den verschiedenen angebotenen Materialstärken und -größen finden Sie im Internet unter www.nafab-foams.de



Problemlos auf einer Modellbahnanlage mit dem EPS-Hartschaum umsetzbar: Tunnel, Viadukte und ganze Bergwelten.



Komplette Gebäudewände oder einzeln geformte „Kalksteine“: Mit dem Hartschaum entstehen ganze Mauerwerke.

Besuchen Sie uns in Dortmund! Wir freuen uns auf Sie.

The logo for Auhagen, featuring the brand name in a stylized, cursive red font with a thin underline.

www.auhagen.de | Halle 4 – Stand A08



www.bahnen.info

Halle 4
Stand F30

The logo for BEMO, featuring the brand name in a bold, red, sans-serif font with horizontal lines through the letters.

www.bemo-modellbahn.de | Halle 4 – Stand C38



www.brawa.de | Halle 4 – Stand B12



www.busch-model.com

Halle 4
Stand E38

The logo for EISENBAHN KURIER, featuring the words 'EISENBAHN' and 'KURIER' in a bold, blue, sans-serif font, with 'VORBILD UND MODELL' in smaller blue letters below.

www.eisenbahn-kurier.de | Halle 4 – Stand C52



www.faller.de | Halle 4 – Stand A36



www.glaskasten.de

Halle 4
Stand F17

Modellbahnvittrinen

MESSE DORTMUND



**INTER
MODELL
BAU**

Weltgrößte Messe für Modellbau und Modellsport
20. – 23. April 2023



www.lgb.de
Halle 4
Stand A40

LUX-Modellbau



www.lux-modellbau.de | Halle 4 – Stand A34

märklin

www.maerklin.de | Halle 4 – Stand A40



www.modellbahnunion.com | Halle 7 – Stand D24

Train Safe®

DIE MODELLBAHNVITRINE

www.train-safe.de | Halle 4 – Stand A16

TRIX

www.trix.de | Halle 4 – Stand A40



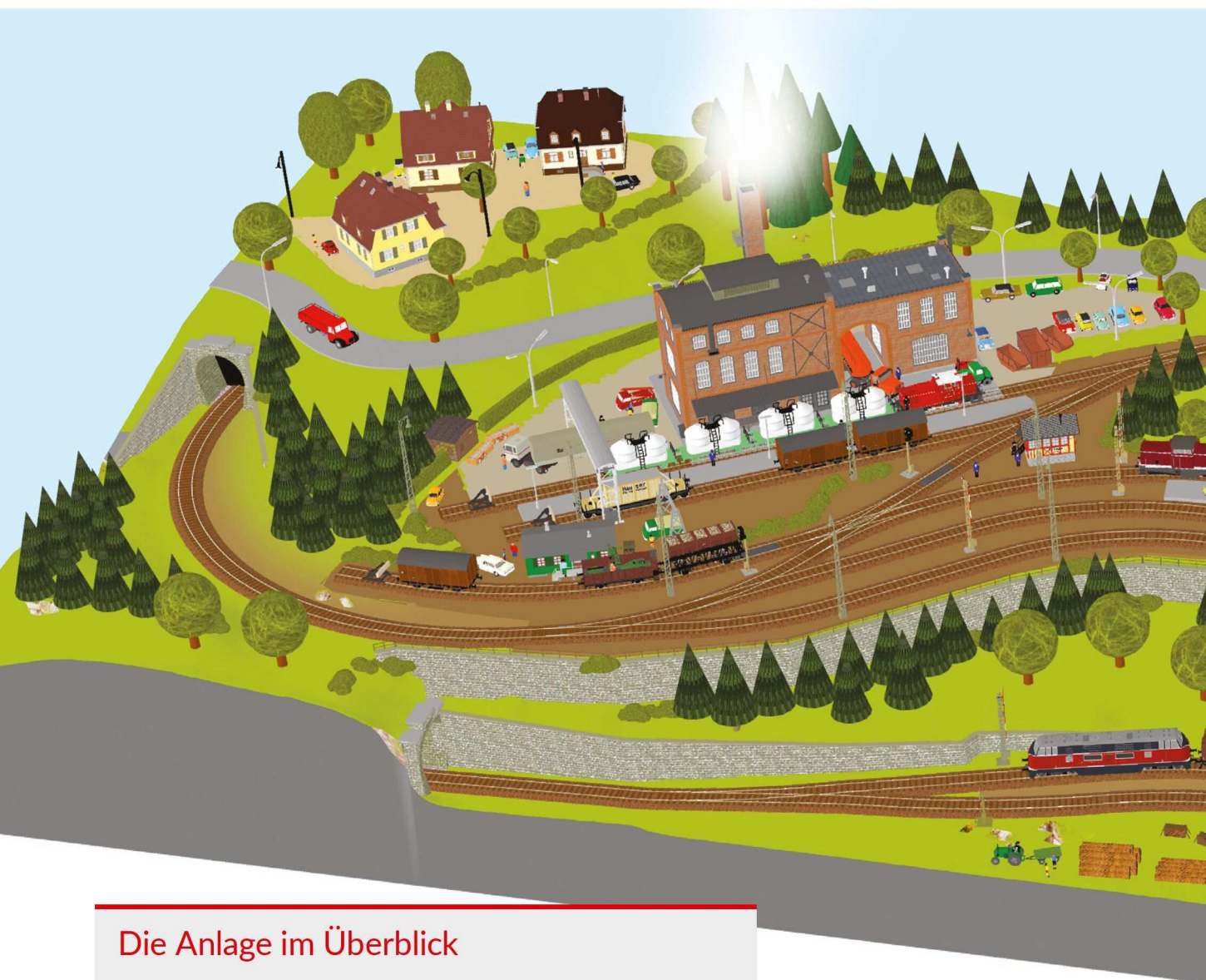
www.uhlenbrock.de
Halle 4
Stand B40



viessmann®

www.viessmann-modell.de | Halle 4 – Stand B46

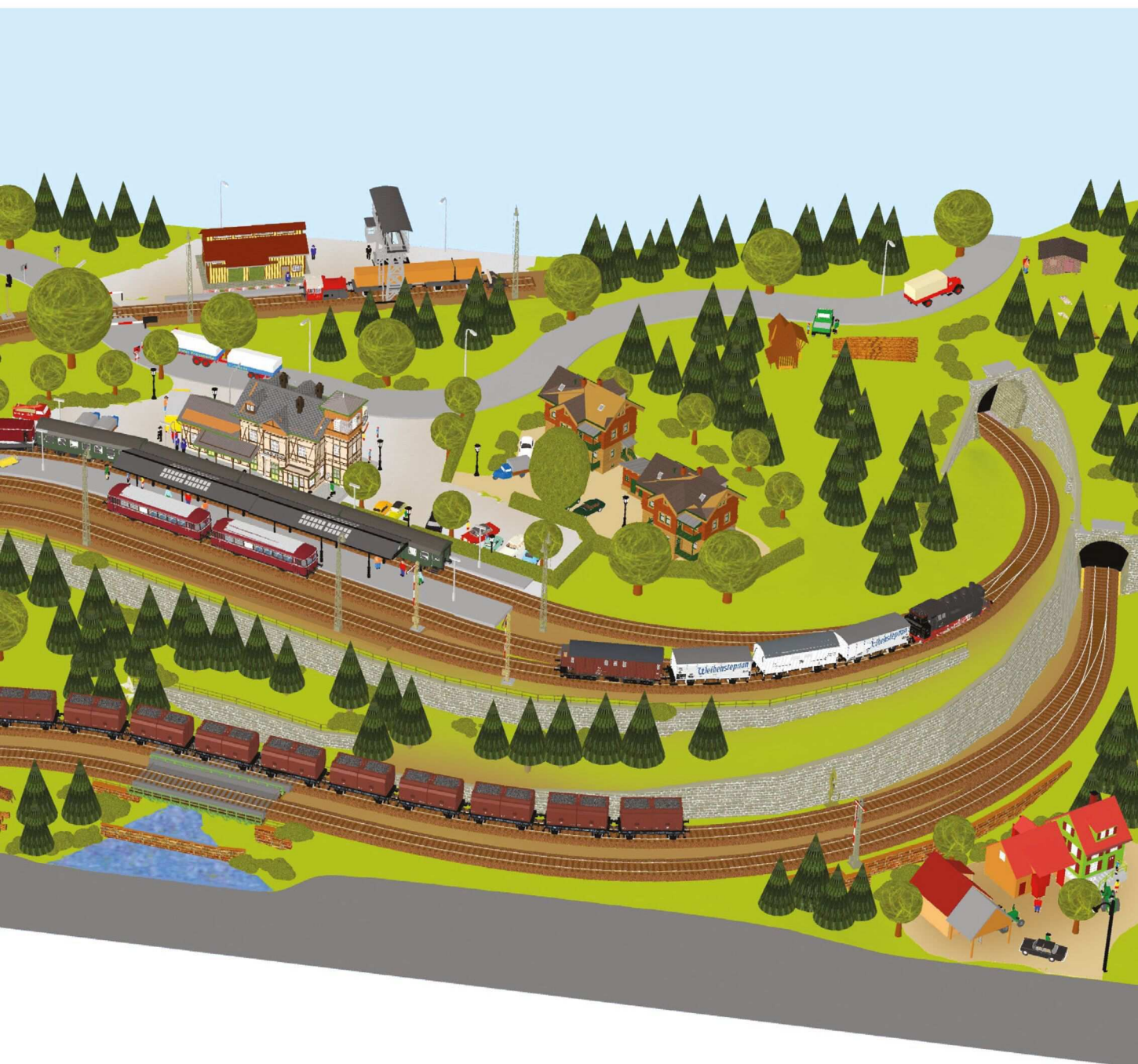
Dominanter Fabrikkomplex



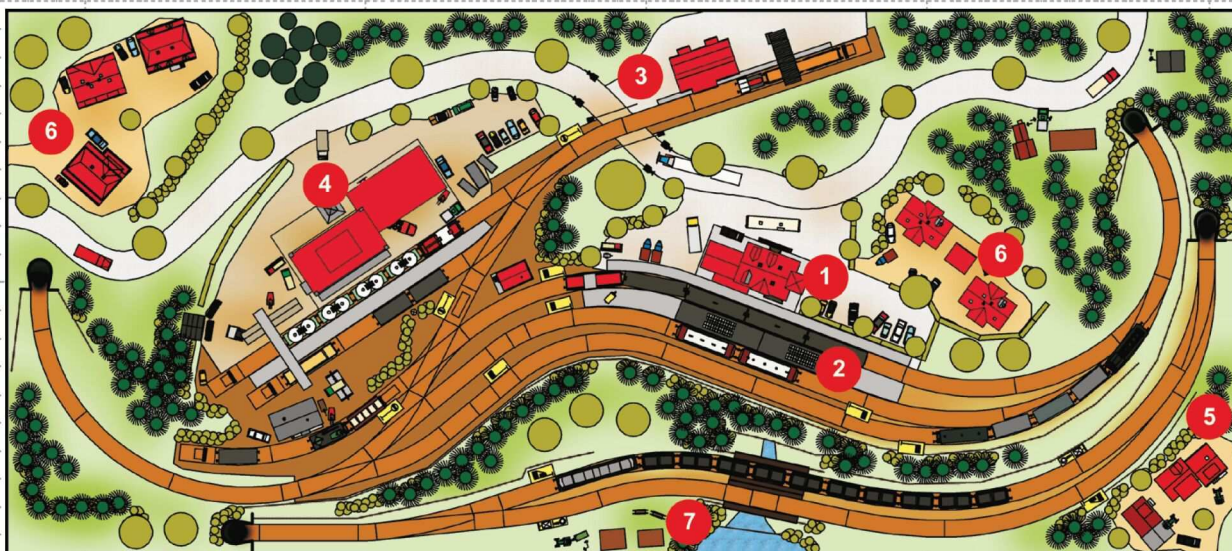
Die Anlage im Überblick

- Einleisige Hauptbahn.
- Zwei Schattenbahnhöfe + eine Rampe.
- Geschwungene Pardestrecke.
- Güterverladung.
- Große Fabrik.

Platz ist zwar in der kleinsten Hütte, realistischerweise ist aber eine Anlage von drei Quadratmetern für viele gerade noch unterzubringen. Auf diesem ländlich geprägten Entwurf bekommt die Eisenbahn einiges zu tun, denn sie bedient eine große Güterverladung vor allem für die Landwirtschaft und dient als Zubringer für einen Industriebetrieb.



Endzustand Märklin C-Gleis



- | | | |
|----------------------------------|--|--------------------------------|
| 1 Bahnhof Nieder-Ramstadt/Traisa | 4 Fabrikkomplex mit Ladegleisen und Kran | 6 Wohnhäuser |
| 2 Bahnsteige | | 7 Wasserauslass mit Staustufen |
| 3 Güterschuppen mit Ladekran | 5 Bauernhof | |

Zeitlich führt die Szenerie in die frühen 1970er-Jahre. Die letzten Dampflokomotiven tun ihr Bestes, um dem Bedarf der Wirtschaft gerecht zu werden. Die Dieselära hat längst begonnen. Ein Schienenbus bringt die Mitarbeiter zu der großen Fabrik und die Kinder zur nächsten Schule. Eine bullige V 200 zieht einen schweren Güterzug mit Kohle durch die Landschaft. Die Eisenbahn-Welt war damals noch in Ordnung.

Damit die Anlage nicht überladen wirkt, finden wir nur wenige Ausgestaltungsdetails. Zwei Häuser mit Werkswohnungen, dazu drei Häuser etwas außerhalb, das ist schon fast genug. Hinzu kommt nur ein Bauernhof mit Scheune, denn der passt immer. Das Fabrikgelände soll ganz bewusst dominant im Vordergrund stehen. So ergibt die Eisenbahn mit ihrem Bring- und Holdienst von großen Gütern einfach mehr Sinn. Und auch das ländliche Landschaftsbild passt dazu – früher hat man schließlich schon mitgedacht und solche großen Werksanlagen mit Gleisanschluss verkehrsgünstig in Bahnhofsnähe und im Umland der Städte angesiedelt. Daraus folgt auch die Gleisführung mit Tunnels und größeren Höhenunterschieden. So etwas würde man in der Stadt in dieser Form nicht finden.

C-Gleis-Entwurf bei Märklin und Trix identisch

Gleisplan und Ausstattung sind bei den beiden C-Gleis-Entwürfen für Märklin und Trix identisch. Plantechnisch wurde bei diesem Entwurf viel Wert auf lange Gleisstrecken gelegt. Dies war aufgrund der geringen Längenausdehnung schwierig. Als Lösung wurde im Bahnhof ein Bogen eingeplant, der relativ nah an die

vordere Paradenstrecke rückte. Somit musste der Höhenunterschied mit Stützmauern überbrückt werden. Das sieht imposant aus, erfordert beim Bau aber einiges an Können, denn es soll ja nicht zu komprimiert, sondern natürlich aussehen.

Ganz bewusst sollten in den Bereichen zwischen den Stützmauern keine Felsen vorkommen. Diese passen schlichtweg nicht in die ländliche Hügellandschaft, die wir mit dieser Anlage vorstellen wollten. Daher war die terrassenförmige Abstufung mit den langen Stützmauern unbedingt notwendig. Gut kaschiert werden die Bereiche dazwischen mit dem Bewuchs von Bäumen und Büschen.

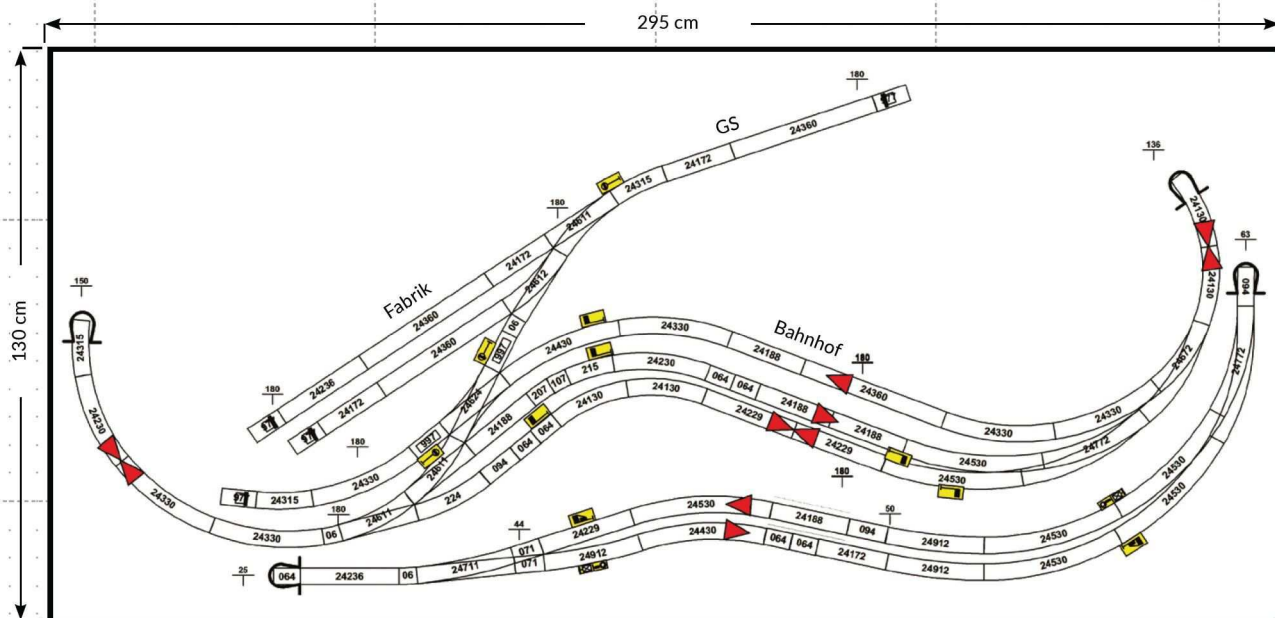
Auffällig ist der sehr elegante Gleisverlauf im Bahnhof und entlang der Paradenstrecke. Ebenfalls gut erkennbar ist die Höhenstaffelung mit den langen Stützmauerkonstruktionen. Die kleine Anhöhe rechts und die höher gelegene Siedlung sorgen für einen schönen Abschluss zum Hintergrund.

Besonderheiten beim Märklin K-Gleis-Entwurf

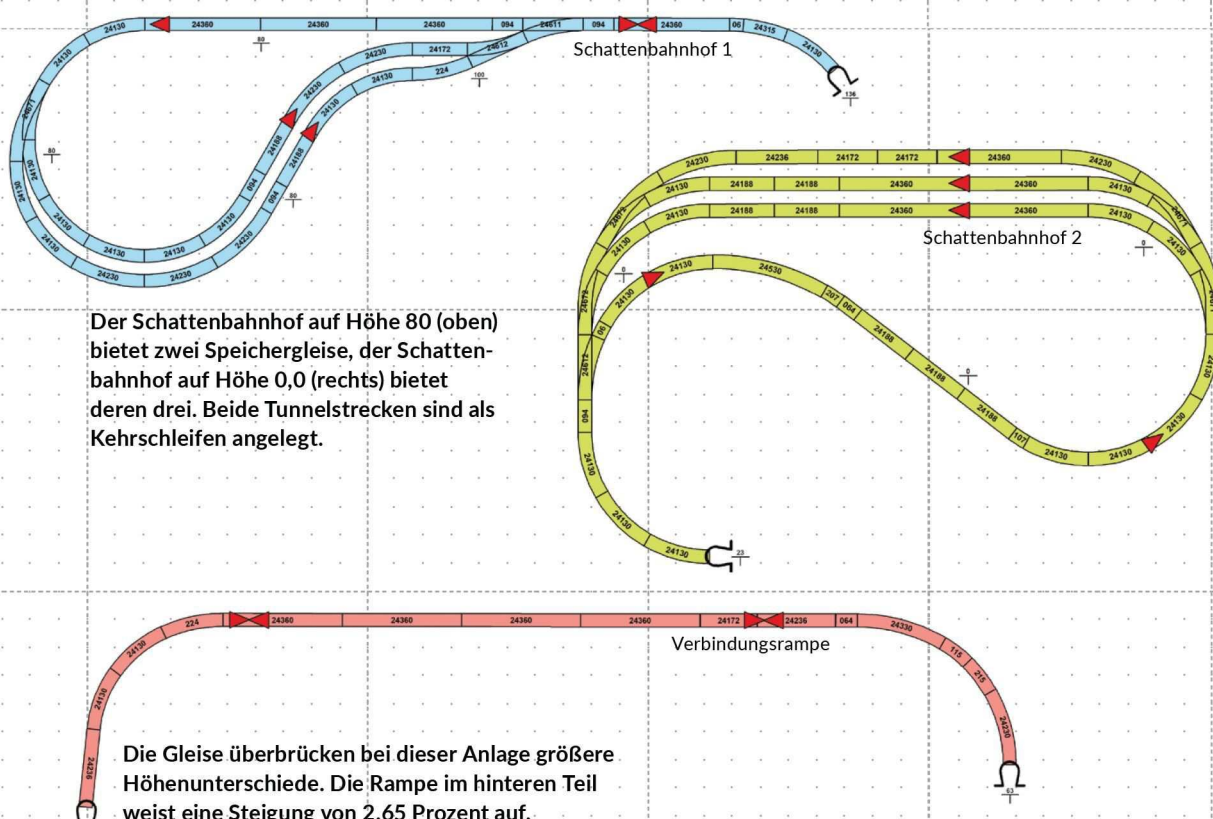
Beim K-Gleis-Entwurf kann vor allem die Paradenstrecke im Vordergrund der Anlage Pluspunkte sammeln. Durch den Einsatz des genialen Flexgleises ließ sich dieser Abschnitt besonders elegant „geschlängelt“ führen. Im Untergrund konnten wir zwei zusätzliche Abstellgleise im Schattenbahnhof auf der Höhe 80 unterbringen, ebenso eine weitere Ausweiche in der Rampe für den Gegenverkehr. Damit lässt sich der Zugverkehr wesentlich interessanter und abwechslungsreicher gestalten. ➔

Gleisplan Märklin C-Gleis

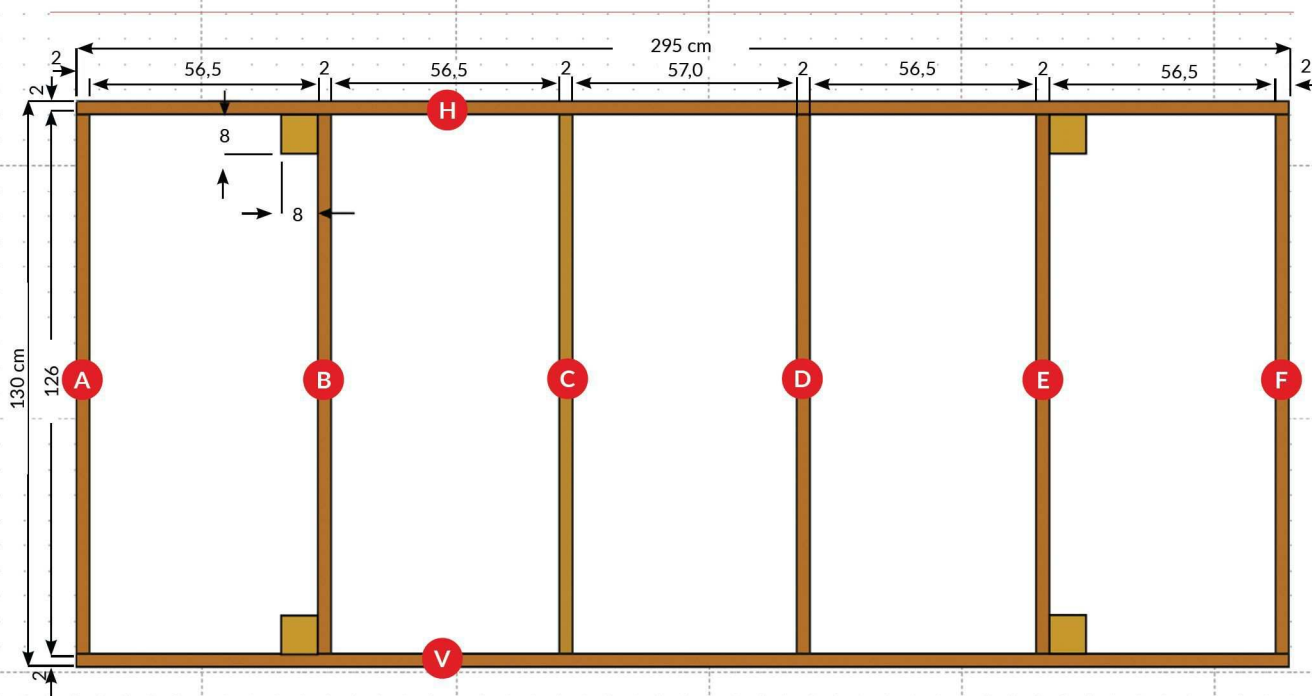
Die hier nicht abgebildeten
K-Gleis-Pläne sowie alle übrigen
Gleispläne zu dieser Anlage finden
Sie unter www.maerklin-magazin.de



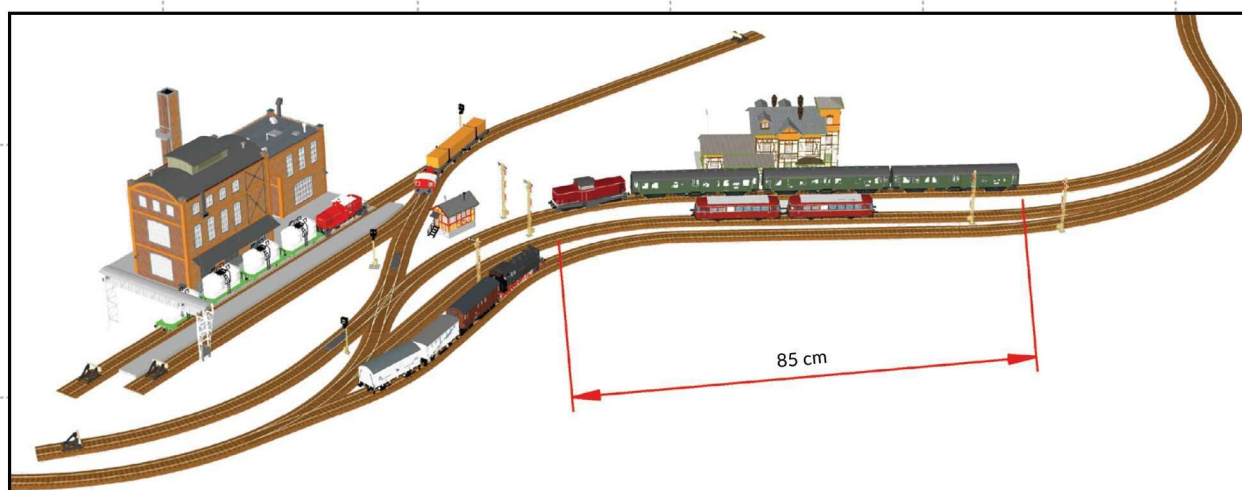
Verdeckte Gleistrassen



Der Unterbau



Die Zuglänge



➔ Aufgrund der günstigeren Gleisgeometrie wurden mehr Gleisanlagen untergebracht, ohne dass die Anlage dadurch gedrängt oder gar überladen wirkt. Die Fabrik wurde gegenüber den C-Gleis-Varianten noch um eine zusätzliche Halle und einen Überladekran erweitert.

Der Unterbau

Einfacher als mit einem Unterbau aus Spanten lässt sich eine Anlage mit vier Gleisebenen nicht realisieren. Alle Ausschnitte für die verdeckten Gleistrassen werden bereits plangemäß ausgearbeitet. Besorgt man sich für die Spanten Leimholz- oder Sperrholzplatten, kann so ein Unterbau je nach Werkstattgröße in einem oder zwei Tagen fertig zugeschnitten und zusammengebaut werden.

Anschließend folgen dann für die untersten Gleislagen die Trassenbretter aus mindestens zehn Millimeter dickem Sperrholz. Alle Anlagen sollten vor dem Einbau elektrisch (Fahrstrom, Trennstellen und Weichenfunktionen) geprüft sein – auch bei digitalem Betrieb. So arbeitet man sich langsam bis zu den sichtbaren Gleistrassen hoch. Ist alles verlegt, muss man unbedingt alles anschließen und auf sämtlichen Ebenen einen ausgiebigen Probetrieb machen. An die Ausarbeitung der Landschaft geht es erst, wenn die Anlage richtig läuft.

Digitale Steuerung

Wer schon einmal eine Anlage mit digitaler Steuerung aufgebaut hat und die analoge Variante noch kennt, wird nie wieder zurückwollen. Alles rund um das Gleis wie Lokomotiven, Weichen oder

Gleisstückliste für C-Gleis-System Märklin und Trix

Anzahl	Märklin Art.-Nr.	Anzahl	Trix Art.-Nr.	Bezeichnung
14	24188	37	62188	Gleis gerade, 188,3 mm
8	24172	18	62172	Gleis gerade, 171,7 mm
17	24360			Gleis gerade, 360 mm
8	24094	8	62094	Gleis gerade, 94,2 mm
2	24071	2	62071	Gleis gerade, 70,8 mm, Böschung abnehmbar
5	24236	6	62236	Gleis gerade, 236,1 mm
3	24229	3	62229	Gleis gerade, 229,3 mm
9	24064	8	62064	Gleis gerade, 64,3 mm
4	24977	4	62977	Prellbock, Gleislänge 77,5 mm
8	24530	8	62530	Gleis gebogen, R5 = 643,6 mm/30°
2	24430	2	62430	Gleis gebogen, R4 = 579,3 mm/30°
7	24330	7	62330	Gleis gebogen, R3 = 515 mm/30°
4	24315	4	62315	Gleis gebogen, R3 = 515 mm/15°
10	24230	10	62230	Gleis gebogen, R2 = 437,5 mm/30°
2	24215	2	62215	Gleis gebogen, R2 = 437,5 mm/15°
2	24207	2	62207	Gleis gebogen, R2 = 437,5 mm/7,5°
3	24224	3	62224	Gegenbogen für Weichen, R2 = 437,5 mm

Anzahl	Märklin Art.-Nr.	Anzahl	Trix Art.-Nr.	Bezeichnung	
5	24206	5	62206	Ergänzungsstück für Gegenbogen	
33	24130	33	62130	Gleis gebogen, R1 = 360 mm/30°	
1	24115	1	62115	Gleis gebogen, R1 = 360 mm/15°	
2	24107	2	62107	Gleis gebogen, R1 = 360 mm/7,5°	
3	24912	3	62912	Gegenbogen für schlanke Weichen	
4	24611	4	62611	Weiche links, R2 = 437,5 mm	
3	24612	3	62612	Weiche links, R2 = 437,5 mm	
1	24711	1	62711	Schlanke Weiche links, Radius 1.114,6 mm	
3	24671	3	62671	Bogenweiche links, R1/R2	
3	24672	3	62672	Bogenweiche rechts, R1/R2	
2	24772	2	62772	Schlanke Bogenweiche rechts, R2/R3	
1	24624	1	62624	Doppelkreuzungsweiche, R2 = 188,3 mm	
2	24997	2	62997	Entkupplungsgleis, Länge 94,2 mm	
Signale	2	70381	2	70381	Vorsignal mit Zusatzflügel
	5	70392	5	70392	Formsignal, einflügelig
	2	70412	2	70412	Formsignal, zweiflügelig
	3	70421	3	70421	Form-Gleissperrsignal

Signale wird über die zweiadrige Ringleitung (rot/braun) gespeist und gesteuert. Dafür braucht es mit der Central Station nur ein Gerät. Alles ist abfragbar, einstellbar und regelbar. Darüber hinaus bleibt der Verdrahtungsaufwand gering, weil diese Ringleitung in der Regel einmal längs über die ganze Anlage verläuft. Wo immer Digital-Strom gebraucht wird, genügt dann eine Lüsterklemme als Abzweig. Vergleicht man dies mit dem Kabelgewirr beim Analogbetrieb, werden die Vorteile sofort deutlich.

Fazit

Dieser Entwurf bietet bei relativ geringem Platzbedarf einen mehr als interessanten Fahrbetrieb. Imposante Höhen müssen überwunden werden, dabei fallen die Steigungen nicht zu steil aus. Der Bahnhof verfügt über drei Gleise, eines in jede Richtung

und eines für die Zugzusammenstellung. Mit einer Länge von 95 Zentimetern bietet dieses genug Raum, beispielsweise für einen V 100 mit drei Vier-Achs-Umbauwagen, die zusammen 85 Zentimeter lang sind. Auch die Abstellmöglichkeiten in den Schattenbahnhöfen sind entsprechend dimensioniert. Der große Fabrikkomplex ermöglicht spannende Spielszenen rund um Warenannahme und -export und hat sogar eine Straßenanbindung. Dennoch wirkt nichts überladen oder zu dicht gedrängt. 

Text und Abbildungen: M. T. Nickl



Die Gleispläne sowie weitere Planungsunterlagen für das Märklin und Trix C-Gleis sowie das K-Gleis finden Sie unter www.maerklin-magazin.de im Bereich „Downloads“.

Freie Fahrt am Gleis

Unsere Anlage ist fertig – nun kehrt auf ihr das Leben ein und die Züge drehen ihre Runden. Zeit für einen Rückblick.



Viel Verkehr im Hauptbahnhof: Während der Gläserne Zug seine Sonderfahrt für einen Zwischenhalt unterbricht, wird er von der schönen 78er überholt.





Regel Spielbetrieb herrscht im Betriebswerk, mit genügend Abstellmöglichkeiten auch für den großen Kranzug Goliath.



Im automatischen Fahrbetrieb sind die schönen F-Züge, gezogen von den starken V200 und BR01, unterwegs.

Der Aufbau unserer K-Gleis-Modellbahnanlage ist geschafft. Nun können wir auf den Fahrbetrieb eingehen. Zuvor ein paar Eckdaten: Nach einer längeren Plan- und Bauphase mit vielen neuen Ideen und Verwerfungen ist eine Modellbahnanlage mit doppelgleisiger, elektrifizierter Hauptstrecke samt Nebenbahn entstanden. Verschiedene Bahnhöfe sowie großräumige Schattenbahnhöfe bieten viel Platz für das rollende Material. Verbaut wurden circa 200 Meter K-Gleis mit schlanken Weichen und für die Steuerung mit der CS3 samt dreier Booster-Stromkreise unzählige Meter Kabel mit Steckverbindungen. Zur besseren Überschaubarkeit haben wir die Steuerung der Magnetartikel in die einzelnen Module integriert. So können wir bei einer Fehlersuche gezielter zugreifen. Die Hauptstrecke wollen wir komplett im automatischen Fahrbetrieb, die Nebenbahn als manuelle Spielstrecke steuern. Hierbei kommen uns die vielfältigen Möglichkeiten der Märklin CS3 zugute. Insgesamt verkehren im Fahrbetrieb 32 Züge mit einer maximalen Länge von 2,4 Metern. Außerdem haben wir in den Bahnhöfen sowie im Betriebswerk noch abgestellte Kapazitäten zum Lokomotivwechsel.

Defilee bekannter Zuggarnituren

Auf der Anlage verkehren bekannte Zuggarnituren wie der „Rheingold“ mit einer E 10, ein TEE gezogen von der Insider-Lokomotive BR 103.1 (Art. 39170), ein Diesellokomotiv VT 11.5, der „Merkur“ gezogen von der V 200 (Art. 37806) und der imposante „lange Heinrich“ mit seinen 15 vierachsigen Erzwagen, gezogen von der starken BR 44. Selbst der schon in die Jahre gekommene „Riviera-Express“ mit Wagen der Italienischen Staatsbahn und einer Dampflokomotive BR 10 als Zuglok ist hier im Fernverkehr tätig. Hinzu kommen Personenzüge für den Nah- und Fernverkehr sowie Güterzüge als Ganzzug, wie die schöne Baureihe 50 mit Kabinentender und Tankwagen im Anhang, oder Lokomotiven mit gemischten Wagen. Dabei sind neben Dampflokomotiven auch Elektro- oder Dieselloks wie die sechssachsige V 320 (Art. 39320) im Vorspann. Das Sortiment von Märklin und Trix bietet hier für die Epochen drei und vier eine große Auswahl. ➔



Paraderolle: Über die Doppelstockbrücke fährt die BR 50 mit ihren Tankwagen als Ganzzug. Darunter rumpelt auf der Straßenebene der Feierabendverkehr und an der Staustufe macht sich ein schwimmender Bagger bereit für den Einsatz.



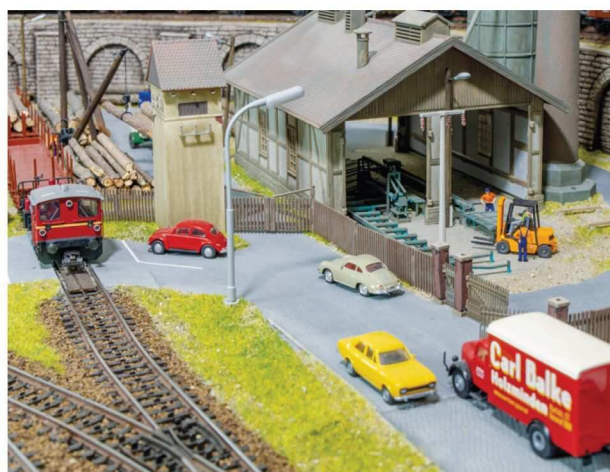
Ein Nahverkehrszug mit Umbauwagen bei der Einfahrt in den Kopfbahnhof. Darunter lugt eine Köf aus der Unterführung.



Lebendiges Bild: In dem kleinen Durchgangsbahnhof begegnen sich Züge verschiedener Traktionsarten.



Waren auf Achse: Sowohl auf den Gleisen als auch auf den Straßen neben dem Güterbahnhof herrscht viel Verkehr.



Zahlreiche schön detaillierte Alltagsszenen wie hier am Sägewerk geben dem Zugbetrieb sein realistisches Gepräge.



EPS Schäume für den Eisenbahnmodellbau

Direkt zum Shop und zur Homepage:



<https://nafab-modellbaushop.de>

EPS Modellschäume in höchster Güte für Ihren Eisenbahnmodellbau

- Bestens geeignet für den Bau von Landschaftselementen z.B. Tunnel, Viadukten, Gebäuden und Bergwelten
- EPS Schäume direkt vom Hersteller in höchster Qualität
- Rabattaktion von 5% für Mitglieder des Märklinclubs



NAFAB Foams GmbH | Schwarzer Weg 7 – 37
D – 53227 Bonn | +49 (0)2 28 85 05 41 30

www.nafab-foams.de | info@nafab-foams.de

NAFAB
FOAMS



Im Kopfbahnhof der Nebenstrecke zeigt sich die Vielfalt des Eisenbahnerlebens mit Lokomotivwechsel und Verschub.

→ Als Highlight verkehrt auf unserer Modellbahn ein überlanger 32-achsiger Tragschnabelwagen, beladen mit einem Transformator sowie zwei Hilfswagen. Gezogen wird dieses Modell aus dem Trix Sortiment von einer Doppeltraktion, bestehend aus einer V 200 und einer BR 221. Da dieser Sonderzug wegen seinem Überhang in den Bögen keinen Gegenverkehr zulässt, steuern wir ihn mit der CS3 über ein Ereignis mit einem gesonderten Kontakt an. Hierbei haben wir nicht nur die Möglichkeit zum Schalten von Magnetartikeln, sondern können auch Lokomotiven in Geschwindigkeit und Funktion programmieren. So erhält unser Trazug den Befehl „Halt“ und quittiert dies mit einem Hupen. Die Signale auf dem Gegengleis bekommen zudem das rote Haltesignal. Erst wenn hier die Züge im Signalbereich stehen, bekommt unser Trazug wieder freie Fahrt.

Im Hauptbahnhof wird das mittlere Durchfahrtsgleis in beiden Richtungen befahren. Hier kommen nicht nur Züge der Hauptstrecke aus dem automatischen Modus heraus zum Stehen und können überholt werden. Auch Fahrzeuge auf der Nebenstrecke, wie die schöne Mehrzwecklokomotive V 100 mit einem Zug aus dreiachsigen Umbauwagen oder eine V 36 mit roten Donnerbüchsen samt Steuerwagen, kommen hier aus beiden Fahrtrichtungen an und setzen ihre Fahrt wieder in Richtung Endbahnhof der Nebenstrecke fort. Zudem nutzen auf einem kleinen Ausziehgleis die Varianten des Schienenbusses mit dem VT 95 und dem VT 98 samt Beiwagen sowie der „gläserne Zug“ einen Zwischenhalt, bevor sie auf beiden Strecken weiterfahren. Schöne Impressionen, mit denen wir die Beschreibung unserer Modellbahnanlage abschließen wollen.

Text: Roland Schum; Fotos: Kötzle



Die Gleispläne für das Märklin K-Gleis finden Sie im Internet unter www.maerklin-magazin.de im Bereich „Downloads“ (Ausgabe 01/22).



Ein Blick auf die Details: Der Rangierbetrieb rollt nicht nur über die Normalspur, sondern auch auf schmaler Spurweite.



Eine auffällige Erscheinung ist der 32-achsige Tragschnabelwagen, auf dem ein schwerer Transformator zu seinem Bestimmungsort gebracht wird. Gleich zwei Diesellokomotiven, eine V 200 und eine BR 221, sind dazu notwendig.

Wir feiern ...

Tag der offenen Tür

03.-04. Juni 2023
10 - 17 Uhr



... Jahre brima.

brima Modellanlagenbau GmbH

Albert-Einstein-Str. 7 • 55435 Gau-Algesheim

Telefon +49 (0) 67 25 - 308 211 • Telefax +49 (0) 67 25 - 308 212 • brima@brilmayer.de • www.modellanlagenbau.de



ARTIMA®

Versicherung für Modellbahnen.

■ Sonderkonditionen für Märklin-Clubmitglieder

■ Jetzt anschauen:
Ausschnitt aus der Märklin TV Folge 120



artima.de/maerklin



Abbildung mit Genehmigung der Gebr. Märklin & Cie. GmbH



artima.de/modellbahnen | artima@mannheimer.de | Telefon 06 21. 457 43 66

Die Mannheimer Versicherung AG ist ein Unternehmen des Continental Versicherungsverbundes auf Gegenseitigkeit.



Faszination Spur Z

Im Jubiläumsjahr der Mini-Club haben wir um die schönsten Bilder aus der Z-Welt gebeten. Im zweiten Teil des Fotowettbewerbs zeigen wir weitere Motive der tollen Einsendungen.

Die Wahl des Winners

Der Fotowettbewerb zum 50. Geburtstag der Spur Z strebt seinem Höhepunkt entgegen. Denn nun steht die Wahl des Siegers auf dem Programm – und da sind Sie, liebe Leser, gefragt.

In dieser und in der vorangegangenen Ausgabe des Märklin Magazins sehen Sie 32 Bilder, die die Teilnehmer zum Fotowettbewerb „Mein schönstes Clubmodell“ in Heft 4/2022 eingesandt hatten. Jedes Bild ist mit einer Buchstabenkombination gekennzeichnet, die Bilder in Heft 1/2023 mit AA, AB, AC ..., die Bilder in diesem Heft mit BA, BB, BC ... Wählen Sie Ihren Favoriten aus und schreiben Sie die entsprechende Buchstabenkennung zusammen mit Ihren Kontaktdaten in eine E-Mail an mini-club50@3g-media.de. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2023. Unter allen Einsendungen verlosen wir eine Elektrolokomotive Re 420 (Art. 88596) sowie zwei Güterwagen-Sets (Art. 82418, 82436). Der Rechtsweg sowie eine Barauszahlung des Gewinns sind ausgeschlossen.



Detaillierte Modelle, ausgeklügelte Technik, quasi unbegrenzte Gestaltungsmöglichkeiten: Die Kleinste von Märklin fasziniert Modellbahner seit über 50 Jahren, weil sie auf wenig Platz so viel zu bieten hat.

BA

Walter Schmidt | Idylle unter der Glasglocke



„Hol' doch mal die Kuh vom Eis – äh, vom Gleis ...“ – mit wenig Aufwand lassen sich in Spur Z tolle Geschichten erzählen.

Glück gehabt! Da ist die fleißige Dampflokomotive der BR 89 aber gerade noch rechtzeitig zum Stehen gekommen. Es konnte ja schließlich niemand ahnen, dass da einfach eine Kuh auf dem Gleis steht. Wobei – auf dem Land muss man doch mit allem rechnen, denken sich die beiden Gleisarbeiter, die die Szene zufällig gesehen haben. Was sich in dem Diorama von Walter Schmidt auf wenigen Quadratzentimetern abspielt, ist typisch für die Mini-Club. Es braucht nicht viel, um in der kleinsten Modellwelt von Märklin zauberhafte Szenen darzustellen. Für Walter Schmidt waren ein Stück Gleis, ein paar Felsen, etwas Grünzeug und seine Lok nebst Figuren genug. Genau das schätzt er an der Spur Z: Dass man ohne viel Aufwand schöne Dinge gestalten kann. Damit alles so bleibt, hat das kleine Diorama außerdem eine Glashaube bekommen. Da bekommt das Wort „Kleinkunst“ gleich eine ganz andere Bedeutung.

BB

Michael Hering | Wo ein Bahnhof weiterlebt

Der Bahnhof von Nieder-Ramstadt/Traisa ist längst abgerissen. In der Fantasie von Michael Hering lebt das alte Fachwerkgebäude mit seinem Güterschuppen jedoch weiter. Auf 265 x 70 Zentimetern baut er seit einiger Zeit die Bahnhofsszenerie nach, wie er sie in seiner Kindheit und Jugend noch erlebt hat. Nach alten Plänen der Odenwaldbahn und eigenen Erinnerungen konstruiert er die Gebäude selbst und lässt sie anschließend im 3D-Drucker Form annehmen. Dabei ist klar, in welchem Maßstab dies geschieht – immerhin fasziniert ihn die Mini-Club schon seit 1972 mehr als jede andere Spurweite. Inzwischen ist auf der Anlage schon der Fahrbetrieb möglich. Michael Herings Lieblingslokomotive ist eine V 100, „wegen ihrer bulligen Kraft und den vielfältigen Möglichkeiten, sie einzusetzen“. Klein und detailliert entsteht so ein Stück heile Bahnwelt der Epoche IV. Welche Möglichkeiten die Spur Z doch bietet.



Schöne Erinnerung: Eine V 100 rollt mit einem Güterzug durch den Bahnhof von Nieder-Ramstadt.

BC

Jürgen Lassauer | Die alte Heimat im Koffer



Mit einem kurzen Personenzug biegt die V 36 108 gerade in den Bahnhof Reichenschwand ein.

An Weihnachten 1962 schaute Jürgen Lassauer mit großen Augen einer Dampflokomotive der Baureihe 89 und einer grünen V 36 zu, die unter dem Tannenbaum auf einem Trix Express Oval ihre Runden dreht. Vor allem Letztere zog seine Blicke auf sich. „Die Lokomotive machte so einen lebendigen Eindruck, ich war fasziniert von den hurtigen Bewegungen der wirbelnden Kuppelstangen“, erinnert er sich. An die Stelle der Trix Express trat in den 1970er-Jahren die Spur Z mit ihren fein ausgeführten Modellen und ihren „für die Größe überraschend guten Fahreigenschaften“. Im Hause Lassauer dürfen die Kleinsten von Märklin heute in einem Koffer von 86 x 41 Zentimetern ihr Können zeigen. Den Koffer hat ihm ein Freund gebaut und lackiert, aber das Innenleben hat Jürgen Lassauer selbst gemacht. Es zeigt den Bahnhof Reichenschwand, seinen früheren Wohnort. Und natürlich fährt eine grüne V 36 über die Gleise. →

BD Ralf Schmidt | Rundherum schön

Eine Burg, einen Bahnhof, zwei Häuser, 80 Bewohner und 140 Bäume – mehr braucht Ralf Schmidt nicht, um einen Spur-Z-Traum wahr werden zu lassen. „Ralfs Runde“ misst schlanke 45 Zentimeter im Durchmesser und bietet doch alles, was ein Modellbahnerherz höher schlagen lässt. Eigentlich in der H0-Welt unterwegs, war dem Bahnfan im Jahr 2017 auf einer Messe das gebrauchte Grundmodell in die Hände gefallen. „Ich habe es dann abgeändert und Figuren, Bäume, Häuser, Burg und Bahnhof dazugebaut“, erzählt Ralf Schmidt. Das Gestalten machte ihm so viel Spaß, dass er sich dabei mit dem Spur-Z-Virus infiziert hat. Besonders fasziniert ihn die Epoche III, weil es dafür die meisten Modelle und Figuren gibt. Klar, dass dann auch ein VT 98-Schienenbus sein kleines Rund befährt. An dessen Vorbild hat Ralf Schmidt schon als Lehrling herumgeschraubt. Als Wagenmeister bei der DB weiß er schließlich, was gut ist.



Kleine, bunte Welt: Auf „Ralfs Runde“ braucht ein VT 98 nur wenig Platz, um Modellbahnträume wahr werden zu lassen.

BE Rosi Pietrek | An der Grenze zu Mexiko


Durch eine schroffe Bergwelt im Süden der USA lässt Rosi Pietrek ihre US-Modelle fahren – Blitz und Donner inklusive.

Es ist ein raues Terrain, durch das sich der kleine Zug mit seiner „Mikado“-Lok bewegen muss. Scharfkantige Felsen und enge Schluchten machen es der Dampflokomotive mit der Nummer 8689 nicht gerade einfach, mit einem Güterzug am Haken in die alte Bergarbeiterstadt an der mexikanischen Grenze zu kommen. Rosi Pietrek gefällt der spröde Charme der Landschaft – und natürlich die Spur Z. „Die Anlage dient dazu, meine amerikanischen Modelle präsentieren zu können“, erzählt ihre Besitzerin. Auf einer klassischen Acht rollen sie durch ihre Miniaturwelt, die nicht nur mit schönem Landschaftsbau aufwartet. Mittels einer „Intellilight“-Modellbahnbeleuchtung kann Rosi Pietrek auch den Tagesablauf simulieren, ihre US-Züge bei Nacht fahren lassen oder sie durch Blitz und Donner heil an ihr Ziel bringen. Auf ihrer Anlage ist eben nicht nur die Landschaft rau, sondern auch das Wetter.

BF Uwe von Eitzen | Ins rechte Licht gerückt

Eine bullige BR 221 in der Farbgebung Ozeanblau/Elfenbein, die langsam an einem Bahnsteig entlangrollt. Gleich kommt sie zum Stehen und die wartenden Reisenden werden in die angehängten Wagen steigen. Eine tief stehende Sonne beleuchtet die Szenerie fast märchenhaft. „Bei diesem Foto hat sich der Hobbyfotograf in mir durchgesetzt“, gibt Uwe von Eitzen gerne zu. Zum Zeitpunkt der Aufnahme habe das Licht- und Schattenspiel mit dem beigefarbenen Hintergrund und der blau/beigen Lok einfach gut harmoniert. Zu sehen ist ein Diorama mit dem Bahnhof Bad Nauheim. Uwe von Eitzen baut solche Dioramen und Landschaften gern. Meist in Spur Z, „weil damit auf kleinstem Raum eine tolle Gestaltung möglich ist“. Konkrete Vorbilder und Epochen spielen bei ihm eine untergeordnete Rolle. Das Gesamtbild zählt – das manchmal auch durch die richtige Lichtstimmung komplettiert wird.



Unbändige Dieselskraft, von der Sonne in ein besonderes Licht getaucht: Die BR 221 macht in Bad Nauheim eine gute Figur.

BG

Joachim Härle | Miniaturwelt zum Geburtstag



Passend zur Landschaft rumpelt ein betagter Kittel-Dampftriebwagen über die Gleise der Kofferanlage.

Da muss der Kittel-Dampftriebwagen schon ganz schön schnaufen, bis er die Steigung hinter dem alten Gasthaus geschafft hat. Die Fahrgäste genießen derweil den Blick auf die liebevolle Landschaft und die Kühe auf der Weide wundern sich über das ratternde Gefährt. Es ist nur eine kleine Szene, aber sie zeigt, wie viel Spielspaß in einer Noch-Kofferanlage stecken kann. Joachim Härle hat sie einst von seiner Frau zum Geburtstag geschenkt bekommen. Als Modellbahner, der schon seit 20 Jahren diesem schönen Hobby nachgeht, hat er die Anlage natürlich mit Figuren weiter verfeinert. „Eigentlich sammle ich Märklin H0-Modelle und habe eine Spur-N-Anlage“, erzählt Joachim Härle. Doch könne man eben mit einer Mini-Club auf kleinem Raum wunderschöne Anlagen mit einwandfrei funktionierendem Rollmaterial bauen. Das dann sogar die Kühe zum Staunen bringt.

BH

Christian Jansen | Erfüllter Jugendtraum

Eine Ikone der deutschen Bahn-Historie hat sich Christian Jansen auf seine Anlage gestellt: „Der Schienenzeppelin war ein Wunschmodell in meiner Jugend“, erzählt er. Leider habe sich sein Wunsch damals nicht erfüllt. Die Modellbahnleidenschaft des Vorarlbergers galt da noch der klassischen H0. Doch als er später beruflich oft umziehen musste, rückte die kleine Schwester in den Blickpunkt. „Diese Entscheidung habe ich nie bereut, da die Spur Z einen gigantischen technischen Sprung gemacht hat“, betont Christian Jansen. Einen Freudensprung dürfte er auch gemacht haben, als er vor einigen Jahren endlich einen originalverpackten Schienenzeppelin kaufen konnte. Zusammen mit den „Krokodilen“ der SBB sei dieser schließlich für ihn der Inbegriff von Märklin. Und würdig, auf seiner nur 100 mal 35 Zentimeter kleinen Anlage im Stil der 1980er-Jahre die Hauptrolle zu übernehmen.



Bahn frei für den Schienenzeppelin! Das besondere Modell genießt vor einem Lokschuppen den großen Auftritt.

BI

Siegfried Hujer | Die perfekte Lok



Auch wenn über den Hauptstrecken schon Fahrdracht hängt: Die BR212 ist auf den Nebenstrecken eine sichere Bank.

„Die Spur Z hat sich über die 50 Jahre ihres Bestehens zu einer vollwertigen Modellbahn entwickelt“, sagt Siegfried Hujer. Der Modellbahner aus dem Taunus muss es wissen, schließlich hielt er schon im Jahr 1973 seine erste Startpackung der damals neuen Spur in den Händen. Seiner Jugendliebe H0 hielt er zwar noch bis Anfang der 1990er-Jahre die Treue. Doch dann übermannte ihn die Spur-Z-Leidenschaft und er begann, eine eigene Anlage zu bauen. An der bastelt er – mit einigen längeren Unterbrechungen – bis heute. Auf 300 x 100 Zentimetern rollen überwiegend Loks und Wagen aus den Epochen III und IV. So wie seine Lieblingslok, eine BR 212. Von dieser hat er gleich mehrere Modelle, weil sie „die perfekte Lok für die Nebenstrecke auf meiner Anlage war“. Das große Vorbild hat er in seiner Kindheit im Nahverkehr erleben dürfen. Eine Beziehung, die bis heute anhält. →

BJ Brenno Zanetti | Ungewöhnliche Begegnung

In den dieselelektrischen Lokomotiven der Reihe EMD GP 38-2 von General Motors verrichten mächtige 16-Zylinder-Motoren lautstark ihren Dienst. Entsprechend dürften die Bewohner der kleinen Fachwerkhäuser auf Brenno Zanettis Spur-Z-Modellbahnanlage ihre helle Freude gehabt haben, als einer der amerikanischen Schienengiganten bei ihnen vorbeikam. Doch der Telematiker aus dem Tessin mag nun mal die großen Amerikaner. Und so dürfen sie auch auf seiner selbst gebauten Anlage fahren, die ein Städtchen in Mitteleuropa zeigt. Auf der steht auch sein eigenes Haus, zu erkennen an der großen Funkantenne. Brenno Zanetti ist nämlich begeisterter Funkamateur. Zur Modellbahn ist er erst vor sechs, sieben Jahren gekommen. Eigentlich aus Platzgründen wählte er die Spur Z. Von den vielfältigen Möglichkeiten ist er trotzdem begeistert. „Und auch meine Tochter ist zufrieden“, sagt er schmunzelnd.



Buongiorno, grande Locomotiva: Wenn eine EMD GP 38-2 durch das Tessin brummt, ist ihr viel Aufmerksamkeit sicher.

BK Joachim Schilbach | In lieblicher Landschaft



Auf der Anlage von Joachim Schilbach ist die längst stillgelegte Aischgrundbahn im Maßstab 1:220 noch sehr aktiv.

Ein Spargelfeld, Kiefernwald, ein Karpfenteich, dazu Bahn-
gleise – willkommen im Aischgrund. In dem idyllischen Fluss-
tal fuhren bis 1999 Züge. Inzwischen sind die Gleise abgebaut
und es erinnert nur wenig an die lange Bahngeschichte. Für
Joachim Schilbach ein Grund, der fränkischen Nebenbahn ein
ehrendes Andenken in Spur Z zu bewahren. Seine selbst gebaute
Anlage ist 210 x 60 Zentimeter groß und besteht aus einem
landschaftstypisch gestalteten Teil und einem Schattenbahnhof.
Ins Bild gesetzt hat er darauf eine V 188, die einen Güterzug
zieht. „Die V 188 ist schon lange ein Wunschmodell von mir,
ich finde sie einfach schön“, sagt Joachim Schilbach. Dass das
Z-Modell so hervorragend gelungen sei, freue ihn umso mehr.
Schließlich ist er Märklinist, seit er drei Jahre alt ist. Und von
der Mini-Club begeistert, weil man mit ihr auf kleinem Raum
ein Stück Heimat wiederauferstehen lassen kann.

BL Anton Haiden | Ein Spiel mit Klein und Groß

Ein österreichischer Mehrsystem-„Vectron“ der Reihe 1293 in
Spur Z, geparkt unter einem Stück echtem Fahrdrabt: Bei Anton
Haidens Installation zeigt sich auf ungewöhnliche Weise, wie
klein die Mini-Club doch ist. In seiner Zeit als Signaltechniker
bei der ÖBB ist Anton Haiden mal ein übrig gebliebenes Stück
Oberleitung in die Hände gefallen. Und weil er sich schon seit
Anfang der 1980er-Jahre gern mit der Mini-Club beschäftigt,
kam ihm die Idee, damit die Größenverhältnisse zwischen
Modell und realem Vorbild deutlich zu machen. Der Oberöster-
reicher mag solche Dialoge von Klein und Groß: So hat er auch
schon eine zweistöckige Anlage in eine alte Weichenlaterne
eingebaut. Dass es diesmal ein „Vectron“ aufs Foto geschafft hat,
sei eigentlich Zufall gewesen – es war schlicht die letzte Lok,
die Anton Haiden gekauft hat. Wobei: Eine Elektrolok gehört
schließlich unter eine Oberleitung, oder?



Stillleben mit Draht: Unter einem Stück originaler österreichischer Oberleitung fühlt sich die 1293er sichtbar wohl.



BM

Ernst Griemert | Laterne, Laterne ...

Im Haus von Ernst Griemert darf alles fahren, was Modellbahn-räder hat: Ob LGB, H0 oder Spur Z – zusammen mit Kindern und Enkeln hat der Ostwestfale jede Menge Spielspaß in allen möglichen Spurweiten. Für den Fotowettbewerb hat er aber eine echte Rarität in Szene gesetzt. „Ich habe einst in der Hoffmann Stärkefabrik in Bad Salzuflen eine Lehre als Maschinenschlosser gemacht“, erinnert er sich. Diese hatte damals eine Dampf-speicherlok von Henschel. Der junge Lehrling durfte gelegentlich bei Reparaturarbeiten und Probefahrten mit dabei sein. Irgendwann wurde die Lok dann ausgemustert und verschwand. Doch ihre Schlusslaterne hat Ernst Griemert gerettet. Auf dieser kurvt nun ganz fotogen eine 212er mit zwei Güterwagen herum. Mit einer solchen Diesellok war der Nahverkehrszug bespannt, mit dem Ernst Griemert damals zur Berufsschule fuhr. Auch das eine schöne Erinnerung.

Ein Bild aus der Epoche III : Auf der originalen Schlusslaterne einer seltenen Dampfspeicherlok zeigt sich eine rote BR 212.

BN

Martin Arnold | Erinnerung an eine Legende

Im kleinen Städtchen Nothing, irgendwo in den USA: Gerade dreht die legendäre „Cannonball“-Lok der Illinois Central Railroad mit ihrem Lokführer Casey Jones auf der Drehscheibe. Die Tankstelle gleich daneben passt zwar historisch nicht so ganz in die Zeit, aber eine Spur-Z-Anlage soll ja auch die Fantasie anregen. Gebaut hat die Anlage Martin Arnold. Seit 1980 gestaltet er seine Modellbahnideen in Spur Z. „Mir gefallen die faszinierend feine Metallausführung vieler Mini-Club Lokomotiven sowie die Qualität von Lackierung und Beschriftung.“ Außerdem habe er noch keine einzige defekte Lok erlebt.



Die „Cannonball“ auf einer Drehscheibe aus Balsaholz: So kann die US-Lok ihre Schönheit von allen Seiten zeigen.



Teil eins des Fotowettbewerbs haben wir Ihnen in der vergangenen Ausgabe gezeigt. Nun heißt es abstimmen und aus den vorgestellten Bildern den Favoriten wählen.

Revolutionäre Technik: CAR motion

Motorisierte Straßenfahrzeuge von Viessmann

- Infrarot-Sender-Empfänger für Abstandssteuerung (nur bedingt mit anderen IR-Systemen kompatibel)
- Realistische Brems- bzw. Beschleunigungsvorgänge und konfigurierbare Geschwindigkeit durch drehzahl-geregelten Motor
- Freie Ladeflächen durch Unterflurantrieb
- Fernbedienung Art. 8402 zur Einstellung und Bedienung
- Rundumbeleuchtung und Kabinenbeleuchtung
- Bremslichter und Rückfahrscheinwerfer
- 5-polige Steckkupplung zum Anschluss von CarMotion Anhängern oder Aufliegern
- Blinker rechts/links und Warnblinker steuerbar
- Abblendlicht und Fernlicht
- Einsehbare Fahrerkabine mit Figur
- Steuerung über Infrarot-Signale, Dauermagnete in der Straße, elektromagnetische Stopp-Spulen und Fernbedienung



Viessmann®

Viessmann Modelltechnik GmbH
Tel.: +49 6452 93400
www.viessmann-modell.de



Spaß am Kreativen

Der Ideenreichtum von N-Anlagenbauern bei Ausgestaltung und Technik ist inspirierend. Ob elektrisch schaltbare Folien, Film-Reminiszenzen oder sieben Meter lange Paradestrecken für Zugpräsentationen – die N-Bahner setzen Trends.



Kunst

Der Kunstzug der Internatsschule Blaubeuren wird bei der Aktmalerei von einer Schwester beaufsichtigt – eine erfundene Geschichte, die Betrachter länger am Modul verweilen lässt. Stefan Wörner vom NCI (www.n-club-international.de) hat die Klosteranlage von Fallert perfekt an das Original angepasst. So ist etwa die Kirche im Winkel leicht versetzt.

Auf Knopfdruck wird das eben noch undurchsichtigmilchige „Wasser“ der Karstquelle Blautopf transparent. Am Grund ist die Wassernixe zu entdecken, die nach dem Kunstmärchen von Eduard Mörike in dem riesigen Quelltopf beim Kloster Blaubeuren wohnt. „Wird Spannung an die eingebaute Elektroluminiszenzfolie gelegt, wechselt diese von blickdicht auf transparent“, erklärt Stefan Wörner, der beim N-Club International (NCI) für die Organisation der European N-Scale Convention (ENSC) 2022 mitverantwortlich war. Sein Wendemodul mit dem Kloster Blaubeuren wurde im Wettbewerb von Besuchern und Mitausstellern prämiert: Es präsentiert den Bausatz von Faller in geadelter Form – nicht einfach aus 1.351 Einzelteilen zusammengebaut, sondern

gealtert, modifiziert und dem heutigen Gymnasium und Internat weiter baulich angenähert. So umgibt eine Mauer die Klosteranlage und das Kirchenschiff weicht vorbildgerecht in einem sichtbaren Winkel vom Klosterkomplex ab.

„Die ENSC ist ein hervorragendes Trendbarometer für die Spur N“, konstatiert NCI-Präsident Peter Csavajda. „Schließlich kommen die Gäste mit ihren Modulen aus elf Ländern von Finnland über die Schweiz bis Spanien.“ In der gemeinsam betriebenen Modulanlage manifestiert sich eine hinreißende Vielfalt an Baustilen und Technik, die zu Diskussionen anregt und neue Sichtweisen anstößt. „Da zieht sich der ausladende Mosel-Bogen von Dieter Gilles mit dem spektakulären Hangviadukt über →



Liebe

Der Klassiker bei der Dekoration einer Anlage: Ein Gebäude inspiriert zu einer belebten Szene. Hier dient eine kleine Kapelle als Kulisse für eine Eheschließung mit einer Hochzeitsgesellschaft.

Drama

Die Brandursache des Reifengroßhandels bleibt für Gestalter Riggel Tarascio von den Amici Scala N (www.amiciscalan.it) mysteriös. Die Feuerwehr hat gelöscht und der Schutthaufen qualmt noch – dank eines Rauchgenerators. Der Lkw-Fahrer kniet in Verzeiflung vor dem ausgebrannten Fahrzeug.



Wahnsinn

Grundgütiger – der T-Rex bricht im „Jurassic Park“ durch den Gitterzaun mit Hochspannungssicherung. Markus Schiavo vom Team des GermaNTrak (www.germantrak.de) hat seine Cinema City ausgebaut (siehe Trix Clubnews 02/2020). Solche Szenen mit hohem Wiedererkennungswert sind beim Publikum auf Ausstellungen hochbeliebt.



Mit Grandezza über den Mosel-Hangviadukt



Die Eleganz der Mosel-Kurve, die Ausgestaltung und die schiere Größe der Modulgruppe von Dieter Gilles hat auf der European N-Scale Convention 2022 so beeindruckt, dass die Mitaussteller das Ensemble prämiert haben. Der berühmte Hangviadukt von Pünderich fasziniert auch fahrbegeisterte N-Bahner, die eine dem Original nachempfundene lange Zuggarnitur genießen wollen. Oben rauscht der Minitrix „Rheingold“ über die Brückenbögen, geführt von der 18 524 (Trix Art. 12243, werkseitig ausverkauft), einer ehemaligen S3/6.



Was hat Sie bewogen, den schwungvollen Hangviadukt Pünderich nachzubauen?

Dieter Gilles: Vor circa 20 Jahren hatte ich die Idee, vorbildgerechte lange Züge zu präsentieren. Ich trat in den N-Club International ein, weil bei den NCI-Fahrtagen Züge immer viel Auslauf auf den Modulketten bekommen. Die Pandemiezeit habe ich dann genutzt, meinen längst erarbeiteten Gleisplan umzusetzen. Der Hangviadukt ist wie ein gebogener Laufsteg: Er eignet sich mit seinem ansteigenden Hintergrund und der Böschung in Richtung Mosel hervorragend als Strecke, um Züge wie etwa einen langen Erzzug vorzuführen.

Welche Ausmaße besitzt die Installation?

Gilles: Die Länge des originalen Hangviadukts beträgt 786 Meter. Dafür habe ich in 1:160 acht Module mit einer Fahrstreckenlänge von 7,20 Metern gestaltet. Die Modulgruppe besteht aus vier Geraden mit je 90 Zentimetern Länge und vier „Kurven“ mit je einem Meter Länge. Alle Module sind 40 Zentimeter tief. Ich musste mich bei den Maßen auch an den Transportmöglichkeiten orientieren. Der Hangviadukt besitzt im Vorbild übrigens 92 Bögen – und die habe ich auch umgesetzt.

Wie haben Sie die Brückenbögen gebaut?

Gilles: Zuerst habe ich über Gipsformen nachgedacht. Doch dann habe ich Styrodur mit einer Metallschablone ausgestochen und anschließend die Bögen mit Originalfotos des Viadukts beklebt. Die Übergänge sind farblich oder mit Beflockung kaschiert. Damit das Bild stimmig ist, variiert auch die Höhe der Bögen in Anlehnung an das Vorbild.

Welches Material haben Sie für das Flusswasser der Mosel verwendet?

Gilles: Ich habe Toilettenpapier mit Tapetenkleister in vier Lagen aufgebracht. Nach dem Trocknen wurde das Ganze mit einer Mosel-typischen Farbe übermalt. Eine weitere Schicht mit einem Leim-Wasser-Gemisch hilft, die Konturen der Wellen sanfter zu gestalten. Als Abschluss wurden drei Schichten eines wasserbasierten Klarlacks aufgetragen.

Was haben Sie denn an den Hängen angebaut?

Gilles: Letztlich nur Weinberge – selbst die verbuschten Brachflächen waren ja bis in die 1970er-Jahre Weinberge. Mischwälder und Wiesen runden das Bild ab. Die Reben sind übrigens klein geschnittenes Buschwerk von Heki, das am gespannten Stockbefestigungsdraht angeklebt ist. Als Zwischengestaltung zur Vorbereitung der Weinberge hatte ich die Weinbergparzellen in unterschiedlichen Braunnuancen angelegt, um die divergierenden Bodenbeschaffenheiten je nach Art der Bewirtschaftung zu definieren. Die Besucher der ENSC regten übrigens als Optimierung an, ich solle doch Moselwein auschenken.



Drei Prozent

Von dem berühmten Stuttgart-Modell der Miniaturwelten Stuttgart (www.miniaturweltenstuttgart.de) hat Rainer Braun den „Hasenberg“ Stuttgart-West ausgestellt. Das riesige Modell mit einer Nobelsiedlung Stuttgarts entspricht nur drei Prozent der Gesamtfläche der legendären N-Modellbahnanlage von Wolfgang Frey.



→ acht Module – selten kommen Züge so eindrucksvoll zur Geltung. Und daneben versteckt Luc De Martelaer aus Belgien auf einer einen Quadratmeter großen Soloplanlage berühmte Comic-Helden.“

Wo nicht selbst gebaut wird, finden sich auf den Modulen die Klassiker aus dem Zubehörhandel. Etwa LED-Lichterketten von Faller (www.faller.de) für Kirmes, Bier- und Schrebergarten oder Soundszenen wie das Hämmern und Klopfen auf der Baustelle am Gleis von Noch (www.noch.de). Generell werden oft LEDs in allen Farben für die Szenenausgestaltung verwendet – sei es für einen Schweißer, in Autos oder in Gebäuden. Die Felsfolie von Heki (www.heki-kittler.de), die 3D-Kartonplatten für Bruchstein oder Ziegelmauern (Noch) sowie Mauerplatten (Faller) erleichtern die Flächengestaltung. Wer nachfragt, der erfährt, dass der Untersuchungsgraben von der Firma Auhagen (www.auhagen.de) ist, die Schwerlastträger kommen von Ladegüter Bauer (ladegüter-bauer.de), Ruderboote liefert N-Train (www.ntrain.de) und 20-Fuß-Container Kibri (viessmann-modell.com). In die

Gegenwart passen Figuren wie Paketboten und eine Hochzeitsgesellschaft (Faller) oder Schäfer mit Schafherde und Hund (Preisner). An Fahrt aufgenommen hat bei den N-Bahnnern der Trend, den Straßenverkehr in Bewegung zu setzen. Klassiker ist das Faller-Car-System, das mit der Digitalisierung den Fahrzeugen ein realistisches Fahrverhalten verleiht. Auch die Besucher der ENSC waren vom automatisierten Verkehr begeistert: Im Beliebtheitswettbewerb setzten sie die Car-System-Module von Andreas Timmer und seinem Team mit Fastfood-Restaurants, Tankstellen und Rettungskräfte-Einsatzpark auf den zweiten Platz.

„Wir veranstalten auf der ENSC zwei Wettbewerbe, denn Besucher und die über 200 Aussteller haben ja unterschiedliche Sichtweisen auf die Module“, erläutert NCI-Mitglied Stefan Wörner den Grund für die zwei Rankings. „Die einen wissen aus eigener Erfahrung, wie viel Arbeit in einem Modul steckt, die anderen schauen sich um und bewerten intuitiv, was ihnen attraktiv erscheint.“ 2022 hat es auf den ersten drei Plätzen zwei Überschneidungen gegeben: das Winterdiorama von Lorenz →



Rettung

Andreas Timmer vom AnTi-Team ist Experte für automatisierten Straßenverkehr mit dem Car-System. Er hat seine N-Module mit Tankstelle und Fastfood-Restaurants (siehe Märklin Magazin 02/2019) um ein Modul mit Rettungskräften wie Technischem Hilfswerk, Feuerwehr und Rettungsdienst Dortmund erweitert. Wird der ADAC-Hubschrauber angefordert, so schiebt sich die Plattform aus dem Hangar.



Technik

Eine elektrisch schaltbare Folie hat NCI-Mitglied Stefan Wörner bei seinem Blaubeuren-Modul (siehe Seite 96) für den „Blautopf“ verwendet. Die opake, lichtdurchlässige Folie wird transparent, wenn eine elektrische Spannung anliegt. Nach dem Kunstmärchen „Historie von der schönen Lau“ von Eduard Mörike wird der Blautopf von einer Wassernixe bewohnt, die nun auf Knopfdruck durch die schaltbare Folie zu sehen ist. Die Karstquelle ist bei starkem Eintrag von Kalkkristallen milchig.



Dystopie

In einer Zukunft irgendwo in Australien ist der Actionfilm „Mad Max“ angesiedelt. Rainer Blechinger vom GermanTrak hat Szenen der außer Rand und Band geratenen Gesellschaft in Spur N übersetzt. Auf Knopfdruck wird Sound eingespielt und Lichteffekte bei Fahrzeugen sowie Gebäuden lenken die Blicke des Publikums.



Saison

Den Platz eins der Besucher- und Ausstellerwertung auf der European N-Scale Convention 2022 hat sich Lorenz Kästner von Lemiso (www.lemiso.de) verdient. Auf seinem feinst ausgestalteten Wintermodul pendeln Nm-Schmalspurmodelle.

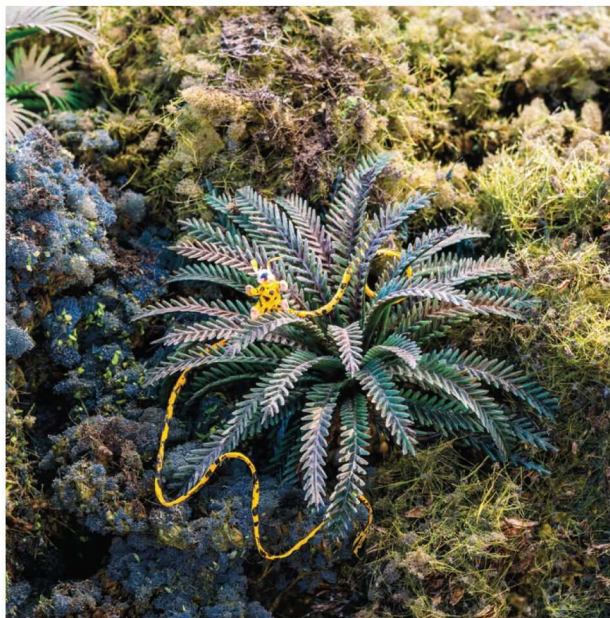


→ Kästner und das Kloster Blaubeuren von Stefan Wörner erhielten von Internen und Externen höchstes Lob. „Typischerweise zählen beim Publikum Schauliegeeffekte, inszeniert etwa mit dem Faller-Car-System oder Suchszenen mit Wiedererkennungswert, wie beispielsweise bei der Cinema City von Markus Schiavo vom GermanTrak.“ Die Internen würden stärker Module würdigen, bei denen die Realität nachvollzogen wird und die landschaftlich akkurat ausgestaltet sind. „Das Publikum bleibt eher bei einem Mix aus durchgestalteter Landschaft und Show-Einlage hängen.“

Die Stimmigkeit einer Modellierung trägt maßgeblich zur Akzeptanz bei, was auf der ENSC empirisch anhand des Bausatzes Kloster Blaubeuren nachvollziehbar wurde: Er war zweimal zu bewundern. Während das Wendemodul des sNs (www.spur-n-schweiz.ch) den Gebäudekomplex gekonnt als

Klischee eines Klosters inszeniert hat, nimmt sich das prämierte NCI-Wendemodul das heutige Gebäudeensemble zum Vorbild. Geht das menschliche Auge spazieren, so registriert es die Mühe, die in der Natürlichkeit einer Umsetzung liegt. Mit Stimmigkeit hat auch das Nm-Winterdiorama von Lorenz Kästner von Lemiso überzeugt: Ob Fahrspuren im Schnee, der sachte Übergang zur Schneegrenze im Wald oder das bunte Weihnachtsmarkttreiben – nichts Störendes durchbricht die Illusion. Die Dämmerstimmung und die LED-Lichter komplettieren die Wirkung des Nm-Schmalspurbahn-Dioramas.

Heutige Anlagenbauer profitieren bei ihren kreativen Gestaltungen vom breiten Zubehörangebot. Ganz anders der 2012 →



Fantasie

Auf einem Quadratmeter haben Régine und Luc de Martelaere bei dem Modul „Puerto de Los Speculos“ dezent Größen belgischer Comics versteckt. Das Marsupilami verbirgt sich im Dschungel (links), wir begegnen Tim und Struppi, finden Anspielungen auf die Dalton-Brüder der Lucky-Luke-Reihe sowie den chaotischen Büroboten Gaston aus dem Magazin Spirou. Fünf verschiedene N-Züge können auf dem Modul ihre Kreise ziehen.



Rührung

Mit einer Kläranlage hebt der Verein sNs (Spur N Schweiz, www.spur-n-schweiz.ch) die Wasserqualität. Zwei Reinigungsstufen – rechts eine Rechenanlage – sind implementiert.

→ verstorbene Wolfgang Frey, der über 15 Jahre lang als Hobby die Stuttgarter Bahninfrastruktur nachbaute – vor Stuttgart 21. Das größte Stadtmodell Europas auf 200 Quadratmetern entstand aus Sperrmüll und Abfallmaterialien sowie viel Farbe. In den inzwischen gleich gegenüber dem Stuttgarter Hauptbahnhof beheimateten Miniaturwelten Stuttgart (www.miniaturweltenstuttgart.de) lassen sich über 180 Quadratmeter der N-Anlage bewundern. „Allerdings gibt es immer noch ‚unveröffentlichte‘ Segmente“, berichtet Initiator Rainer Braun, der zur ENSC den frisch aufgearbeiteten „Hasenberg“ samt Nobelsiedlung in Stuttgarter-West von 1970 mitgebracht hat. „Dieses ausgedehnte Anlagensegment entspricht nur drei Prozent der Gesamtanlage und führt die Detailliebe vor Augen, mit der Siedlung, Weinberge und selbst die kleinen Schrebergärten nachgestaltet worden sind.“ Die Stuttgarter Miniaturwelten sind eine Touristenattraktion geworden – und ein Kooperationspartner der Kundenclubs von Märklin, Trix und LGB.

„Der Reiz einer Veranstaltung wie der European N-Scale Convention liegt in dem respektvollen Nebeneinander von konkurrierenden Herangehensweisen an unser Hobby“, bilanziert NCI-Präsident Peter Csavajda. „Hier freut man sich am ausgedehnten Fahrbetrieb, wird inspiriert von praxiserprobten Tipps und motiviert von der N-Bahner-Community.“ Dazu gibt es Überraschendes. So stellte Minitrix auf der Stuttgarter Messe der Öffentlichkeit erstmals den Minitrix Jahreswagen 2023 des Trix Clubs vor und zudem das exklusive Minitrix Clubmodell 2023: Der achteilige Luxuszug „Metropolitan“ der DB AG von 1999, wegen der Farbgebung auch „Silberpfeil“ genannt, wird erstmals in N gefertigt.

Text: Rochus Rademacher;
Fotos: Kötzle



Weitere Fotos zur ENSC unter www.n-club-international.de, mehr zu den Minitrix Clubmodellen 2023 (Trix Art. 16085, 15160, 15161) finden Sie unter www.trix.de

märklin

START UP



Batmans rollende Basis

29828 Startpackung Batman

Jetzt kommt die geballte Power von Batman auf deine Modelleisenbahn! Batman jagt Superschurken mit seinem eigenen Zug durch dein Kinderzimmer. Die kraftvolle Diesellokomotive DHG 500 im Superhelden-Look zieht nicht nur das Batmobil auf dem speziellen Niederbordwagen, sondern auch den Gefängniswagen für böse Superschurken wie den Joker.

Mit diesem Zug ist Batman unschlagbar!

www.maerklin.de/startup



BATMAN and all related characters and elements
© & ™ DC, WB SHIELD: © & ™ WBEL (s22)

Das große Tor zur weiten Welt

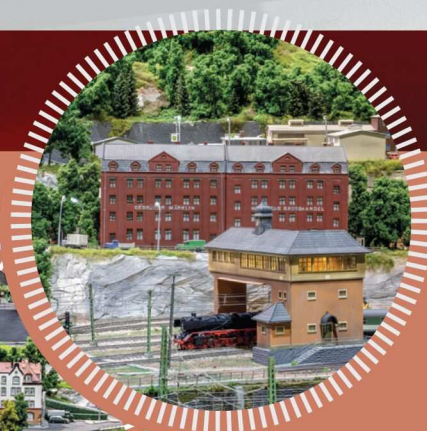
Der Bahnhof ist Dreh- und Angelpunkt des Zugverkehrs auf der großen Schauanlage im Märklineum. Willkommen auf der Bühne des Lebens, wo es spannende Geschichten zu entdecken gibt.

Im dichten Gedränge begibt sich ein abenteuerlustiger kleiner Kerl auf Wanderschaft. Mit erhobenen Armen springt er über den Bahnsteig. Gleich wird er der Kante an den Gleisen gefährlich nahe kommen. Doch schon hebt ein Reisender auf dem Bahnsteig gegenüber winkend den Arm, ein Mann mit Hut schaut auf und bestimmt wird einer der Erwachsenen den mutigen Entdecker gleich warnen, bevor ihm etwas passiert.

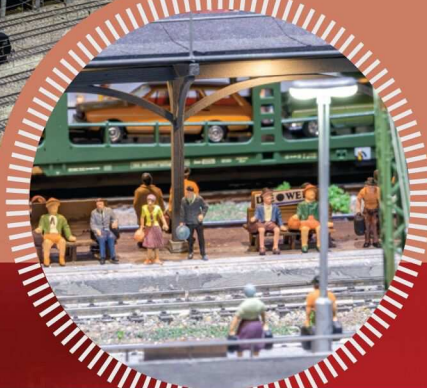
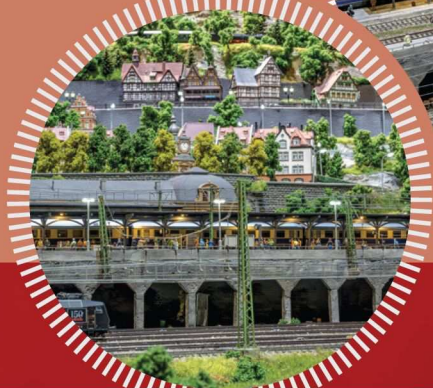
Solche Szenen mitten aus dem Leben gibt es rund um den Hauptbahnhof der Schauanlage im Märklineum viele zu entdecken. Wie ein klassisches Amphitheater steigt er am hinteren Ende des Mittelganges empor. Auf mehreren Ebenen entfaltet sich vor den Augen der Besucher eine bunte Miniaturwelt. Hier wimmelt es von Figuren und auch die Züge nutzen die Paradestrecken für ihren beeindruckenden Auftritt.



Oben auf dem Bahnsteig gibt es die Neuigkeiten des Tages, eine Ebene darunter haben Gleisarbeiter ihr Materiallager unter Arkaden eingerichtet.



Eine mächtige 01er dampft unter dem Reiterstellwerk hindurch Richtung Bahnhof. Dort warten schon die Reisenden auf ihren Zug.





Ein alter Wagenkasten, kreativ in Szene gesetzt auf einem Unterbau aus Streichhölzern, dient als Büro und Wärmestube.



Flügelsignale geben den Güterzügen den Weg vor. Eine Ebene höher regeln Leuchtsignale den Personenzugverkehr.

Alles beginnt mit der unteren Gleisebene. Unmittelbar hinter der Pendelzugstrecke, die auf der Anlage den Bereich des Bauernhofes mit dem Hafenareal verbindet (siehe Ausgabe 06/22), steigt die Landschaft abrupt an. Über Felsen und Gestrüpp öffnet sich ein weites Schotterfeld. Gleich auf sechs Schienenstränge verbreitert sich hier die elektrifizierte Hauptbahn. Diese große Fläche ist nicht nur das Reich der Eidechsen, sondern auch das Revier der schweren Güterzüge. Zwischen altmodischen Formsignalen ziehen mal eine betagte 175er-Elektrolok, mal eine modernere 120er an den Betrachtern vorbei. Auch eine 50er-Dampflok und eine 290er-Diesellok sind im Einsatz. So kommen auch lange Ganzzüge perfekt zur Geltung, bilden Lokomotiven und Wagenpark ein abwechslungsreiches Fotomotiv.

Doch so leer, wie es auf den ersten Blick scheint, ist das Gleisfeld gar nicht. In einem altmodischen Stellwerk an einem Nebengleis wärmen sich ein paar Bahnbedienstete auf, während ihr Chef den Verkehr fest im Blick hat. Ein Stück weiter vorn sind Arbeiter dabei, ein Kabel zu verlegen. Und unter den Arkaden, die die obere Gleisebene abstützen, nutzen Bautrups die freie Fläche, um ihr Material zu lagern – und um fleißig zwischen Kisten und Fässern herumzuwerkeln.

Außergewöhnlicher Hauptbahnhof

Eine Etage darüber breitet sich dann der Hauptbahnhof aus. Die Modellbauer des Märklineums haben sich hier für den Vollmer-Bausatz des Bahnhofes Baden-Baden entschieden. Allerdings mit einer Änderung: Das Original in der weltberühmten Kurstadt, im März 1895 als repräsentatives Empfangsgebäude im Stil der Neorenaissance eingeweiht, ist eigentlich deutlich kürzer. Um aber den Proportionen der lang gestreckten Bahnsteige gerecht zu werden, haben die Göppinger Modellbahnprofis die beiden Schalterhallen links und rechts des Mittelbaus verlängert. So fügt sich der Bahnhof optimal in seine Umgebung ein und bildet auch ein passendes Entree für die Stadt, die sich hinter ihm am Hang ausbreitet.

Vor dieser architektonischen Sehenswürdigkeit tost das Leben in seiner bunten Vielfalt. An sechs Bahnsteigen, vier davon an Durchgangsgleisen, zwei weitere am Ende einer Nebenbahn, ➔



Unter dem Gewirr der Oberleitungen herrschen Tag und Nacht Kommen und Gehen, Abschied und Ankunft.

Mögliches Zubehör

Details	Hersteller	Artikelnummer
Bahnhof Baden-Baden	Vollmer	43560
Reisende	Preiser	663 14401
Zeitungswagen	Weinert	3261
Oberleitung (Grundausstattung)	Märklin	70000*
Hecken für Grünanlagen	Noch	21512
Automodelle	Viessmann	zahlreiche Varianten
Reiterstellwerk Neustadt	Faller	120111

* Werkseitig ausverkauft –> Lagerbestand bei Fachhändlern erfragen

→ warten Reisende auf ihren Zug. Hier geben sich verliebte Pärchen zärtliche Abschiedsküsse. Kräftige Mannsbilder wuchten schnaufend schwere Koffer die Treppen hinauf. Eine bayerische Trachtengruppe in Lederhosen steht schwatzend im Weg. Auf dem Mittelbahnsteig versorgen sich Reisende an einem Stand mit Lesestoff, ein Zeitungsjunge ruft dazu die neuesten Schlagzeilen aus. Drüben am Proviantstand duftet es nach Würstchen und Kaffee. Ein Student mit Rucksack kauft noch schnell etwas für die Fahrt, während sich ein Stück weiter links ein Ehepaar zankt. Ein Mann mit zwei Koffern und eine Frau mit blauem Kopftuch starren sich quer über die Gleise unverwandt an (unser Rätselbild aus der letzten Ausgabe) – in welcher Beziehung sie wohl zueinander stehen?

Das Gewimmel auf den Bahnsteigen weicht auf dem Gleisfeld der strengen Ordnung des Bahnbetriebs. Auf der rechten Seite, unmittelbar vor dem auffälligen roten Ziegelbau des „Gebrüder Märklin Werkzeug Großhandels“, dominiert ein wuchtiges Reiterstellwerk mit einem markanten Uhrentürmchen die Szenerie. Erfahrene Modellbahner erkennen hier sofort den Bausatz „Neustadt“ von

Faller. Besonders in den Abendstunden, wenn geschickt angebrachte LED-Lämpchen seine zweckmäßige Inneneinrichtung erkennen lassen, zieht das Bauwerk die Blicke auf sich. Wie es sich da filigran über drei Gleise hinweg spannt, wirkt es fast wie ein geöffnetes Tor, durch das V 200er und Co. ihre Bühne betreten – ein gekonnt gesetztes Highlight.

Etwas mehr im Verborgenen, aber nicht weniger interessant, sind die anderen Gebäude, die sich entlang der Gleise gruppieren. An einer Werkhalle im Hintergrund schrauben Arbeiter an Signalen und anderen Bauteilen herum. Der Hintergedanke: An einer so großen Anlage wie der im Märklineum geht eben auch mal etwas kaputt und diese Werkhallenszene ist eine gute Möglichkeit, auch beschädigtes Material noch einmal sinnvoll zur Geltung zu bringen. Ähnliches gilt für den alten Wagenkasten, der auf einem Unterbau aus bemalten Streichhölzern als Aufenthaltsraum für Gleisarbeiter dient.

Unmittelbar hinter dem Bahnhof und seinem Vorplatz steigt das Gelände noch einmal steil an. Hier stützen massive



Eigentlich steht hinter der Bahnsteigüberdachung am unteren Bildrand das Bahnhofsgebäude. Um einen exklusiven Blick auf den Bahnhofsvorplatz zu ermöglichen, haben es die Modellbauer des Märklineums für diese Fotos abgenommen.

Unter neuer Leitung

Im Bereich des Bahnhofs auf der Märklineum Schauanlage fallen die detailreich umgesetzten Oberleitungen besonders ins Auge. Mit den richtigen Hilfsmitteln und etwas Übung sind sie gar nicht schwer zu bauen.

Am Beispiel einer geraden zweigleisigen Strecke zeigt Modellbauer Tobias Breitenfelder, wie es geht: Zunächst wird mit der Mastpositionslehre (bei Märklin im Set, Art. 70011) die korrekte Position für die Masten bestimmt. Dabei ist darauf zu achten, dass die Masten später gut zu erreichen sind und auf der Anlage nicht im Weg stehen. An den markierten Stellen werden dann die Mastfüße festgeschraubt. Ist alles an Ort und Stelle, werden die eigentlichen Masten einfach eingesteckt. An deren Auslegern wird dann der Fahrdrabt befestigt und ausgerichtet. So lässt sich das Ganze auch wieder entfernen, beispielsweise für Reparaturarbeiten.

Etwas komplizierter ist die Sache bei mehrgleisigen Strecken sowie in Kurven. Doch keine Bange – auch hier ist der Oberleitungsbau keine Raketenwissenschaft. Im Set von Märklin ist eine Fahrdrabt-Abweichungslehre enthalten, die im Kurvenbereich anzeigt, wie weit die Leitung von der Gleismitte entfernt sein kann. Mit den Mastpositionslehren lassen sich zudem die unterschiedlichen Abstände zwischen den Masten außen und innen bestimmen. Dann gilt: Einfach machen und sich auch mal Fehler zugestehen.

In die Mastsockel werden die Masten einfach eingeschoben (oben). An den Auslegern wird dann der Fahrdrabt angebracht (unten).

Mit der Mastpositionslehre (oben) werden die Positionen der Masten vorgestochen. Dann die Mastsockel festschrauben (unten).

Böschungsmauern mit einem Arkadengang die Häuser der Oberstadt und einen ausgedehnten Park. Im originalen Zustand auf der Schauanlage liegt dieser Bereich etwas versteckt hinter dem Bahnhofsgebäude. Um einen exklusiven Blick auf die Details zu bekommen, haben wir für die Fotos auf Seite 106 den Bahnhof abnehmen lassen – er befindet sich sonst am unteren Bildrand hinter der Bahnsteigüberdachung.

So aber erhalten wir eine spannende Perspektive auf den Bahnhofplatz und den Arkadengang. Auch hier zeigt sich, mit wie viel Spaß an kleinen Szenen die Modellbauer im Märklineum zu Werke gehen. Da schaut ein Mann an der Bushaltestelle auf dem Fahrplan nach der nächsten Verbindung. Am Parkplatz werden Koffer ausgeladen, ein Junge sucht seinen Ball, der durch eine Hecke gerollt ist. Passanten schlendern an einem Fahrradständer vorbei, wo ein junger Mann sein Rad ankettet.

Auf der anderen Straßenseite geht es einige Stufen zu den Geschäften unter den Arkaden hinauf. Unter den mit wildem Wein bewachsenen Steinbögen halten Bekannte ein Schwätzchen. Ein Kaffeekränzchen sonnt sich entspannt vor dem Café.

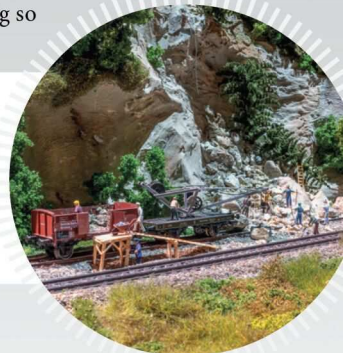
Bis ins kleinste Detail ausgearbeitet sind die Läden, in denen Kundinnen nach Schuhen stöbern oder winzige Keramikvasen auf Käufer warten – was bei Beleuchtung besonders gut zur Geltung kommt. So fügt sich alles zu einer entzückenden Welt im Maßstab 1:87, in der nicht nur für kleine Entdecker auf dem Bahnsteig so manches Abenteuer wartet.

Zum Schluss noch die nächste Folge unseres kleinen Ratespiels mit Blick auf das kommende Heft: Wer errät, wo dieser fleißige Bautrupps die Gleise freiräumen muss? 

Text: Stefan Bolz; Bilder: Kötzle



Weitere Informationen zum Märklineum und dem aktuellen Stand seiner Anlage, ebenso Besucherinformationen zu Anreise und Tickets finden Sie auf www.maerklineum.de



Kultobjekt in Blutorange

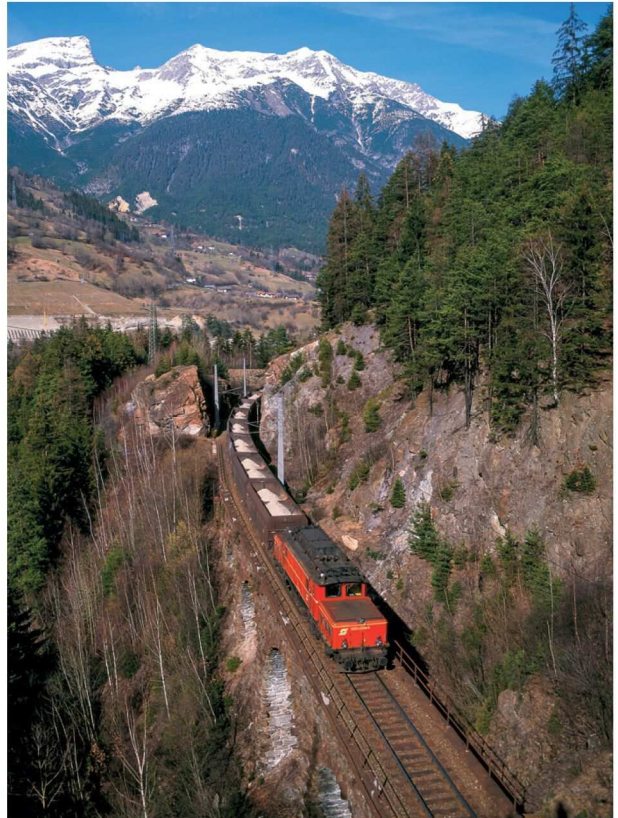


Die letzten Einsatzjahre der ÖBB-Reihe 1020 waren spannend. Dank des großen Einfühlungsvermögens aufseiten der ÖBB-Dienststellen können heute, Jahre später, interessante Geschichten erzählt werden. Erinnerungen an wunderbare Maschinen, die den Autor dieser Zeilen bis heute faszinieren.





Kühner Kunstbau: die Trisannabrücke an der Arlbergost-rampe. Zwei 1020er sind mit dem G 44643 beschäftigt.



Der Sandzug 66310 von Landeck nach Wolfurt hat eben die wilde Passage unweit von Pians an der Arlbergbahn erreicht.

Es war einmal. So beginnen viele Erzählungen, die meiner Generation (Jahrgang 1961) in der Kinderzeit vorgelesen wurden, aus mittlerweile leicht vergilbten und abgegriffenen Büchern. Die Fantasie wurde geweckt. Doch jetzt folgt keine Märchenstunde. Denn das, was hier erzählt wird, trug sich tatsächlich so zu, zu einer Zeit, als in Österreich noch gestandene Eisenbahner mit Stolz und Würde bei der Arbeit waren. Als Spätberufener entdeckte ich die Eisenbahnfotografie erst im Jahr 1987. Das Spiel mit der Märklin Modellbahn erschien mir wichtiger. Für die Berge und den Fußball galt dies ebenso. Später kam die Familie hinzu.

Die Dampfeisenbahn spielte nie eine gewichtige Rolle, denn, aufgewachsen im Allgäu, entsinne ich mich lediglich der eleganten V 200. Die hatte es mir angetan, auch in Form der legendären 3021 aus Göppingen. Genauso die E 94, eine mächtige E-Lok mit Vorbauten und Fischbauchträger. Im Jahr 1987 führten die „deutschen Krokodile“, wie man sie auch nannte, um eine Abgrenzung zu den Schweizer Maschinen zu haben, schon fast ein Lokleben im Gnadenhof. Obwohl sie noch immer täglich im Einsatz standen, sie kamen bis zum Brenner hinauf, wurde bald klar, der Mai 1988 würde ihr Ende bedeuten. Der 22-tägige Umlaufplan endete, obwohl einige Maschinen arbeitswillig waren. Der Bundesrechnungshof rügte später das eilfertige Ausmustern der Sechssachser.

Blick in Nachbars Garten

Im Sommer 1988 entdeckte ich die blutorangen Schwestern der grünen E 94. Sie gefielen mir sogar besser. Nach 1945 waren 44 Exemplare der Baureihe E 94 bei unseren Nachbarn verblieben.

Anlässlich einer Hauptausbesserung wurden sie zwischen 1973 und 1980 modernisiert und farblich sehr schön gestaltet. Und sie schienen zu Beginn der 1990er-Jahre am Arlberg, dem Brenner und auf der Strecke Saalfelden – Wörgl noch omnipräsent zu sein. Bald gelang es, einen ersten Umlaufplan zu ergattern, der machte das Fotografierenleben entschieden leichter. Der Übergang zum Schiebetrieb auf fast allen Alpenbahnen verbannte die Maschinen dann leider ans Zugende, eine wenig fotogene Konstellation. Nur wenn die Lasten zu schwer waren, kam noch eine weitere 1020 als Vorspannmaschine an die Zugspitze. Oder wenn der Zug nicht schiebefähig war. Irgendwann überkam mich der Gedanke, die Schiebelok könnte doch ebenso Vorspanndienste leisten, wenn es bahntechnisch möglich wäre. In Landeck, am Fuße der Arlberg-Ostrampe, die mit 26 Promille eine ordentliche Steigung aufweist, standen immer einige Loks bereit, um den ankommenden Zügen Hilfestellung zu geben. Nach und nach konnte das Vertrauen der Oberheizer, wie die Aufseher in der Zugförderungsstelle Landeck nach alter Tradition gerne genannt werden wollten, gewonnen werden – und es wurde vorgespannt, sofern auch der Lokführer mitspielte. So mancher wollte lieber vorschriftsmäßig schieben, da war dann jede Liebesmüh vergebens.

Irgendwann wurde ich gebeten, doch besser in der Innsbrucker Direktion mit meinen für die Diensthabenden manchmal seltsam anmutenden Wünschen vorstellig zu werden. Die dortige Lokleitung fand das durchaus machbar und so wurde per Fax das Ansinnen für den Folgetag gemäß dem Umlaufplan



Alte Fahrleitung: Noch aus der Zeit des Bahnbaus der Arlberglinie stammten die Masten und Quertragwerke im Bahnhof Flirsch. Inzwischen sind sie gewichen und auch eine so fotogene Mehrfachbespannung mit der Reihe 1020 ist längst Geschichte (1993).

eingereicht und meist umgesetzt. Eines Tages, obwohl das Fax die Dienststelle in der Claudiastraße erreicht haben musste, waren die 1020er alle am Zugschluss. Ein Besuch in Landeck sollte Klärung bringen. Das Fax sei in die Hände des gestrengen Diplom-Ingenieurs M. geraten, berichtete der Oberheizer durchaus aufgeregt. Jener sei wenig erbaut über das, was er in den Händen hielt. Ein Besuch bei Herrn Dipl.-Ing. M. wurde mir in Landeck ziemlich dringlich angeraten. Mit dem nächsten Zug ging es in die schöne Landeshauptstadt Tirols. Nach

einigem Warten wurde ich vorgelassen und fand mich in einem riesigen Zimmer wieder. An dessen Ende saß ein Herr mit sehr kurzem Haar, weißem Hemd und strengem Krawattenknoten hinter einem wohlauferäumten Schreibtisch aus edlem Holz. Er musterte den freundlich grüßenden Näherkommenden argwöhnisch. Da mir kein Stuhl, geschweige denn Kaffee angeboten wurde, sah ich mich sogleich in einer veritablen Krise. Das Fax aus einer Schublade seines Schreibtisches ziehend, fast schon laut werdend, schleuderte er mir gardinenpredigend →



Mit einem aus Silberlingen gebildeten Eilzug ist die 1020007 bei Scharnitz auf der Fahrt von Garmisch nach Innsbruck.



Ein weiteres Einsatzgebiet der Innsbrucker 1020 war die Brennerbahn. Bei Steinach geht es hier bergwärts.



Der Autor im Führerstand der 1020018, der ehemaligen E94001. Sie wurde 1940 in Innsbruck in Dienst gestellt.



Immer wieder kommt die bis heute betriebsfähige Lok mit Sonderzügen auf die Strecke, wie hier im Gasteinertal.



Warten auf Arbeit: Die 1020032 präsentiert sich dienstbereit in Landeck, sie wird gleich einen Zug nachschieben.

→ entgegen: „Wie kommt er dazu, als Ausländer in den Bahnbetrieb der ÖBB einzugreifen?“ Das klang in der Tat bedrohlich. Beschwichtigende Worte meinerseits stimmten den gestrengen Mann schließlich gnädig und er befahl, dass ich mich sogleich beim Ingenieur L. einzufinden habe, der solle sich der Sache annehmen. Dann pries er den symmetrischen Zugbetrieb an den Rampen des Arlbergs, also stets Schiebelok statt Vorspann, worüber wir verständlicherweise sehr unterschiedlicher Meinung waren. Er entließ mich schließlich mit der Maßgabe, er wolle auf keinen Fall irgendetwas zu hören bekommen, was nicht hätte sein dürfen.

Der gute Ingenieur L., der mich mein Ansinnen vortragen ließ, nickte wohlwollend und schickte mich zur Lokleitung. Die solle das dann mit seinem Segen auch künftig, in bescheidenem Umfang, regeln. Es dürfe zu keinen Verspätungen, Lok-Leerfahrten etc. kommen. Wohlgelaunt fuhr ich nach Landeck zurück und erzählte dem Oberheizer von meinen Gesprächen in der Hauptstadt. Der schüttelte den Kopf und ging in den wohlverdienten Feierabend. Ich nützte wie immer die Gelegenheit, die 1020 aus nächster Nähe zu beschnuppern. Vor allem dann, wenn eine von ihnen an die Arbeit musste und das sonore Brummen der Tatzlager wie Musik in meinen Ohren klang, kam bei mir eine gewisse Zufriedenheit auf. So wurde aus einem eigentlich gebrauchten Tag doch noch ein ganz wunderbarer, eröffnete er doch erfreuliche Aussichten auf schöne Fototage.

Monate später musste ich dienstlich nach Verona fahren. Da das Wetter sonnig war, reifte der Wunsch nach einer 1020-Doppelbespannung von Innsbruck zum Brenner. Der „Platzzug“ 44813 (siehe Foto Seiten 108/109) vom Innsbrucker Frachtenbahnhof nach Italien wurde eigentlich immer mit dem bespannt, was beim Heizhaus in Innsbruck so herumstand. Anfang der 1990er-Jahre wurde meist auf die 1110 zurückgegriffen. Die Reihe 1020 hatte am Brenner Vorspann- und Schiebedienst zu verrichten und bespannte die Züge der rollenden Landstraße von und nach dem Terminal am Brenner. Zugloks waren meist 140er, anfangs auch Stuttgarter 110er, die für diesen Dienst alles andere als tauglich waren.

Die Reihe 1020 bei Märklin



Modelle der Reihe 1020 fanden und finden sich zahlreich im Märklin Sortiment. Und dies nicht nur in der Baugröße H0, auch in Z wurde sie gefertigt.

Im Jahr 2020 erschien, noch aus den guten alten Formen gegossen, eine blutorange Version der 1020.28. Nachdem 2022 die Baureihe 194 komplett neu entwickelt wurde, lag es auf der Hand, dass auch Modelle der ÖBB-Ausführung kommen werden. Unter der Artikelnummer 39992 wird eine Nachbildung der 1020.27 der frühen Epoche III in Grün erscheinen. Nun stellt sich die Frage, wann eine neu konstruierte blutorange Lok den Weg ins H0-Programm findet.



Ungewöhnlicher Anblick: der Nachtzug aus Neapel im Karwendel. Wegen einer Streckensperre war dies im Sommer 1990 zu sehen.

Doch zurück zum Platzzug 44813. Der war an diesem Tag schon bespannt. Der Lokleiter erfuhr vom Oberheizer, dass zwei 1044er vor dem Zug hingen. Er befahl ein Umspannen, was den Kollegen am Heizhaus zu der Frage veranlasste, warum dies zu geschehen habe. Die Antwort lautete schlicht und ergreifend: „Frag’ ned, mach’s!“ Und so kam ich in den Genuss eines wunderschönen gemischten Güterzuges – ohne irgendwelche „künstlerischen“ Zutaten in Form von Graffiti, wie man sie dieser Tage überall verärgert zur Kenntnis nehmen muss.

Umleiter im Karwendel

Nach und nach wurde neben dem Arlberg und dem Brenner auch das Karwendel ab und an mit einer 1020 „außerplanmäßig“ befahren. Mal war es der Güterzug nach Reutte, mal ein Eilzug. Der schmeckte den Lokführern aber nicht besonders, denn die zahlreichen Halte hatten reichlich Handarbeit zur Folge, musste doch das Niederspannungsnockenschaltwerk mit 18 Feinregler-Fahrstufen über ein großes Handrad betätigt werden. Dieses war bei mancher 1020 sehr leichtläufig, doch in den meisten Maschinen sorgte es beim Lokführer für einen kontinuierlichen Muskelaufbau. Dank meiner zweijährigen Militärzeit bei den Gebirgsjägern war mir die Region durchaus lieb geworden. Ab und an habe ich auch im Bahnhof Mittenwald höflich nachgefragt, ob denn die Innsbrucker Lokleiter

eine 1020 in Richtung Außerfern zu schicken geruhten. Meist kam leider ein „Nein“ aus dem Munde des Fahrdienstleiters. Doch an einem Sommermorgen im Juli 1990 meinte dieser: „Es kommt ein langer Schnellzug.“ Mein erster Gedanke war, der arme Kollege müsse wohl am Vortag dem Mittenwalder Bier heftiger als vertraglich zugeneigt gewesen sein. Er blieb aber bei seiner Aussage. Und mit den Worten „es kommen noch einige im Laufe des Tages“ setzte er noch eins drauf. Des Rätsels Lösung: Der wackere Mann war voll im Bilde, es ging ihm bestens, was man von einer Autobahnbrücke bei Kufstein nicht behaupten konnte. Denn die hatte sich im Pfeilerbereich ziemlich bedrohlich abgesenkt und musste folglich unverzüglich gesperrt werden. Da hier die Bahnlinie in Richtung Innsbruck und München vorbeiläuft, wurde auch diese gesperrt. Den internationalen Schnellzügen blieb nur der Weg über die Mittenwaldbahn, deren Maximalsteigung 38 Promille beträgt. Doch diese Umleitung war den Zugloks der Baureihen 110 und 111 nicht im Alleingang zuzumuten. Eine kräftige Vorspannmaschine musste her. Und das war natürlich für die in Innsbruck beheimateten 1020er, damals immerhin zehn Exemplare (1020.001, 003-009, 027, 032), eine willkommene Gelegenheit, zu zeigen, was sie noch draufhatten. Welch ein herrliches Erlebnis, die langen Fensterzüge auf der eingleisigen Strecke zu beobachten und vergnügt den Auslöser der Pentax 67 zu betätigen! ➔



Zwei Villacher 1020er, unterwegs mit Frachten. 1999 wurde der eingleisige Abschnitt zwischen Mallnitz und Kaponig durch einen neuen Tunnel ersetzt. Herrliche Viadukte, die das Herz eines jeden Modellbahnners höher schlagen lassen, sind nun ohne Schiene.

Traumomotive am Tauern

Doch es lockte noch eine weitere Alpenbahn, die über den Tauern. Vor allem der Abschnitt zwischen Kaponig und Mallnitz, eingleisig, mit sieben schönen gemauerten Brücken, zählte damals sicherlich zum Schönsten, was der Alpenraum zu bieten hatte. Nur eine 1020 fuhr hier halt nicht mehr. Es sei denn, sie musste von ihrer Heimatdienststelle Villach nach Salzburg auf die Räderdrehbank. Aber dorthin wurde meist in der Nacht gefahren. Es musste also irgendwie gelingen, eine 1020 ganz legal tagsüber auf die Strecke zu bringen. Der Schlüssel dazu lag im schönen Wien, in der Generaldirektion der ÖBB. Zuvor war mir in einigen Telefonaten der Geheimrat S. als Gesprächspartner genannt worden. Er empfing mich überaus freundlich, ließ feinen Kaffee bringen, den können die Wiener wirklich. Nach einem guten Gespräch nannte er schließlich den Namen eines Herrn in der Direktion Villach. Dieser würde mich, auf sein ausdrückliches Geheiß hin, bestmöglich unterstützen, wobei ich auch gebeten wurde, davon nicht über Gebühr Gebrauch zu machen, die Loks seien halt nicht mehr die besten für solche schweren Dienste am Berg. So entstanden Fotos, die Bücher und Kalender schmückten. Die schönsten Stellen zwischen Mallnitz und Kaponig waren allesamt nur fußläufig zu erreichen, weshalb nur wenige Eisenbahnfreunde diesen Abschnitt der Tauernbahn,

der 1999 durch einen neuen Tunnel ersetzt wurde, aufsuchten. Doch schon bald wurde klar, dass die 1020er-Herrlichkeit nicht mehr von langer Dauer sein würde. Immer mehr 1044er, vulgo „Alpenstaubsauger“ wegen der deutlich zu hörenden Lüftergeräusche, machten den 118 Tonnen schweren Maschinen die Arbeitsdienste streitig.

Erfreulicherweise zeichnete sich ab, dass die Villacher 1020018, also die ehemalige E 94 001, die 1940 ihre Abnahmefahrt absolvierte, nach ihrer Ausmusterung am 1. April 1995 in die Obhut der Lienz Eisenbahnfreunde gelangen würde. Dort fand sich eine wunderbare neue Heimat für die Maschine. Liebevoll umsorgt von einer Truppe fleißiger Männer, ist sie bis heute betriebsfähig und in einem hervorragenden Zustand. Sie wird auch in den nächsten Jahren die Erinnerung an die einzigartigen Lokomotiven der Reihe 1020 wachhalten. ■■■

Text und Fotos: Klaus Eckert, Märklin



Mehr Informationen zu den Modellen der Reihe 1020 und weiteren Lokomotiven aus Österreich finden Sie auf www.maerklin.de und www.trix.de

Praktisch.
Verständlich.
Voller Ideen.

Großes Gleisplanbuch

märklin

Alles über modernen Anlagenbau



Restaurierung einer weitgereisten Anlage mit Charme



Selberbauen leicht gemacht

- Tipps: Märklin Gleissystem für alle Anforderungen
- Wissen: Modernisieren und Aufwerten von Anlagen
- Technik: So einfach gelingt die Digitalisierung
- Praxis: 25 tolle Gleispläne für Einsteiger und Profis

Artikelnummer: 03071

Ihr Ratgeber für den Anlagenbau

Jetzt bei Ihrem Fachhändler
oder online bestellen unter www.maerklin.de

Die große Welt der Eisenbahn

Eisenbahngeschichte und Modellbahnwelten vom Feinsten: Das bieten die Kooperationspartner der Kundenclubs von Märklin und Trix. Mitglieder erhalten attraktive Clubvorteile.



Ein neuer Abschnitt im Miniatur Wunderland Hamburg: das 46 Quadratmeter große Modell der brasilianischen Küstenstadt Rio de Janeiro mit Motiven der Copacabana, des Zuckerhuts und der imposanten Christusstatue Cristo Redentor.



Das „Deutsche Krokodil“ im Bayerischen Eisenbahnmuseum.



Eisenbahngeschichte erleben: im DB Museum Nürnberg.

Clubmitglied sein lohnt sich: Bei den über 100 Clubkooperationspartnern erwarten Mitglieder des Insider- und Trix Clubs tolle Rabatte. Rund ums (Modell-)Eisenbahn-Hobby gibt es zahlreiche Aktivitäten zu erkunden: Aus nächster Nähe die großen Vorbilder der Lieblingsmodelle bewundern, Erlebnisreisen oder historische Nostalgiefahrten genießen oder durch verschiedene Ausstellungen mit ausgeklügelten Modellbahnlandschaften schlendern. Der Club und die Kooperationspartner bieten Ihnen ein abwechslungsreiches Angebot, das die Vielfalt des Hobbys widerspiegelt.

ner oder fragen Sie per E-Mail oder Telefon beim Anbieter an. Die Kontaktdaten finden Sie in unserer Tabelle auf den folgenden Seiten. Eine aktuelle Liste finden Sie auch regelmäßig mit Erscheinen einer neuen Ausgabe des Märklin Magazins online unter www.maerklin.de und www.trix.de (siehe „Clubs“).

Text: MM; Fotos: DB Museum/Uwe Niklas, Holger Graf, Miniatur Wunderland Hamburg

Bitte informieren Sie sich über die geltenden Öffnungszeiten und Preise auf der jeweiligen Homepage der Kooperationspart-



Informationen zur Clubmitgliedschaft erhalten Sie per E-Mail (club@maerklin.com), bei der Clubhotline unter der Telefonnummer +49 (0) 71 61/608-213 und im Internet unter www.maerklin.de sowie www.trix.de (siehe „Clubs“).



Deutschland

ARTIMA

Versicherungen für Modellbahnen, Mannheimer Versicherung AG
artima@mannheimer.de, www.artima.de/maerklin, 15 % Rabatt auf den
Tarifbeitrag, Mindestbeitrag 125,- EUR anstelle 150,- EUR zzgl. Vst.,
Entschädigungsgrenze bei Schäden durch grobe Fahrlässigkeit
(ausgenommen Obliegenheitsverletzungen) auf 25.000,- EUR erhöht

01067 Dresden

Verkehrsmuseum Dresden, Augustusstr. 1, Tel.: +49 (0)3 51/8 64 40,
info@verkehrsmuseum-dresden.de, www.verkehrsmuseum-dresden.de,
Clubmitglieder bezahlen den Gruppenpreis eines Erwachsenen von
7,50 Euro, Kinder haben freien Eintritt

01187 Dresden

Eisenbahnmuseum Bw Dresden-Altstadt, Freizeitgruppe der Stiftung
BSW, Zwickauer Str. 86, Tel.: +49 (0)1 62/7 83 86 03,
joerg.baumgaertel@dbbahn.com, www.igbwddresdenaltstadt.de,
ermäßigter Eintritt von 2,- Euro statt 3,- Euro für einen Erwachsenen
(bei Sonderveranstaltungen gelten höhere Eintrittspreise)

01219 Dresden

Dresdner Parkeisenbahn, Großer Garten, Tel.: +49 (0)3 51/4 45 67 95,
parkeisenbahn@schloesserland-sachsen.de,
www.dresdner-parkeisenbahn.de, Clubmitglieder erhalten 10 %
Ermäßigung auf alle Fahrpreise

01824 Rathen

Eisenbahnwelten im Kurort Rathen, Elbweg 10, Tel.: +49 (0)3 50 21/5 94 28,
info@eisenbahnwelten-rathen.de, www.eisenbahnwelten-rathen.de,
Clubmitglieder erhalten 1,- Euro Rabatt auf den regulären Eintrittspreis
und 2,- Euro Preisvorteil auf die Familienkarte

01829 Stadt Wehlen

Miniaturopark „Die Kleine Sächsische Schweiz“, Schustergasse 8, Ortsteil Dorf
Wehlen, Tel.: +49 (0)3 50 24/7 06 31, info@kleine-saechsische-schweiz.de,
www.kleine-saechsische-schweiz.de, Rabatt von 1,- Euro auf den regulären
Eintrittspreis und von 2,50 Euro auf die Familienkarte

01847 Lohmen

Feldbahnmuseum Herrenleite, Herrenleite 10, Tel.: +49 (0)3 51/8 80 40 63
(Herr Sommer, abends und Anrufbeantworter), info@feldbahnmuseum-
herrenleite.de, www.feldbahnmuseum-herrenleite.de, Clubmitglieder bezah-
len statt 5,- Euro nur 3,- Euro Eintritt, Mitfahrt auf Besucherzug inklusive

01904 Steinigtwolmsdorf

Schadé-Tours Eisenbahntouristik, Hohwaldweg 11,
Tel.: +49 (0)3 59 51/1 83 25, info@schade-tours.de, www.schade-tours.de,
10 % Nachlass auf alle von Schadé-Tours selbst veranstalteten Touren

02763 Zittau

SOEG mbH, Verlag SSB Medien, Bahnhofstraße 41,
Tel.: +49 (0) 35 83/51 69 67, kontakt@ssb-medien.de, www.ssb-medien.de,
bei Eingabe eines Gutscheincodes erhalten Clubmitglieder im Internet-
shop einen Rabatt von 10 %

02826 Görlitz

Görlitzer Oldtimer Parkisenbahn e. V., An der Landskronbrauerei 118,
Tel.: +49 (0) 35 81/40 70 90, buero@goerlitzerparkeisenbahn.de,
www.goerlitzerparkeisenbahn.de, der Fahrpreis der Görlitzer Oldtimer
Parkisenbahn beträgt für Erwachsene normal 2,30 Euro, mit Clubkarte
nur 1,70 Euro. Kinder zahlen normal 1,70 Euro, mit Clubkarte 1,20 Euro

02943 Weißwasser

Waldeisenbahn Muskau, Zentrale Abfahrt Bhf. Weißwasser / Teichstr.,
Tel.: +49 (0) 35 76/20 74 72, wem.gmbh@waldeisenbahn.de,
www.waldeisenbahn.de, Nutzung der Bahn zum ermäßigten
Fahrpreis an allen öffentlichen Fahrtagen

04229 Leipzig

sprd.net AG, Gießerstraße 27, Tel.: +49 (0)3 41/5 94 00 59 00,
www.spreadshirt.de, Clubmitglieder erhalten mit der Eingabe
eines Gutscheincodes (s. Clubnews Ausgabe 05/21) 15 Prozent
Rabatt auf alle Märklin Produkte bei Spreadshirt. Link zum
Shop: www.spreadshirt.de/shop/user/maerklin

06112 Halle (Saale)

DB Museum Halle, Volkmannstraße 39, Tel.: +49 (0)3 45/2 39 73 36,
www.dbmuseum.de, Clubmitglieder zahlen statt 2,50 Euro nur
2,- Euro Eintritt

06484 Quedlinburg

Mitteldeutsches Eisenbahn- & Spielzeugmuseum, Blasistr. 22,
Tel.: +49 (0) 39 46/9 01 95 26 oder +49 (0) 39 46/37 51,
info@eisenbahn-spielzeug-museum.de, www.eisenbahn-spielzeug-museum.de,
20 % Rabatt auf den regulären Eintrittspreis

06571 Wiehe

Modellbahn-Wiehe, Am Anger 19, Tel.: +49 (0)3 46 72/8 36 30,
info@mowi-world.de, www.modellbahn-wiehe.de, Rabatt von 2,50 Euro
auf den regulären Eintrittspreis

08304 Schönheide

Förderverein Historische Westsächsische Eisenbahnen e. V., Wiltzschhaus
Nr. 3, Tel.: +49 (0)3 77 55/65 49 99, fhwe@fhwe.de, www.fhwe.de, gegen
Vorlage der Märklin Insider Clubkarte erhalten Erwachsene beim Förder-
verein Historische Westsächsische Eisenbahnen 1,- Euro Rabatt auf die
gelöste Fahrkarte, Kinder erhalten 0,50 Euro und Familien 1,50 Euro Rabatt

08304 Schönheide

Museumsbahn Schönheide e. V., Am Fuchsstein 20 A,
Tel.: +49 (0)3 77 55/43 03, museumsbahn-schoenheide@web.de,
www.museumsbahn-schoenheide.de, Rabatt von 1,- Euro auf eine
Tageskarte und 3,- Euro auf eine Wochenendkarte

09131 Chemnitz

Schauplatz Eisenbahn, Frankenberger Straße 172, Tel.: +49 (0)3 71/46 40 08 92,
info@schauplatz-eisenbahn.de, www.schauplatz-eisenbahn.de, bei
Vorlage der Clubkarte am Schauplatz Eisenbahn reduziert sich für
Clubmitglieder der Eintrittspreis auf 9,- Euro (statt 10,- Euro).
Kinder haben freien Eintritt

09456 Annaberg-Buchholz

SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH,
Geyersdorfer Straße 32, Tel.: +49 (0)3 73 48/15 10, info@sdg-bahn.de,
www.sdg-bahn.de, mit der Eingabe eines Gutscheincodes (s. Clubnews
01/23) erhalten Clubmitglieder ab einem Mindestbestellwert von 35,-
Euro zehn Prozent Rabatt auf alle Artikel im Onlineshop (ausgenommen
sind Fahrkarten, Themenfahrten und Artikel aus dem Bereich Volkskunst)

09477 Jöhstadt

IG Preßnitztalbahn e. V., Am Bahnhof 78, Tel.: +49 (0)3 73 43/80 80 37,
verein@pressnitztalbahn.de, www.pressnitztalbahn.de, Clubmitglieder
erhalten für Hin- und Rückfahrkarten sowie Tageskarten auf der
Gesamtstrecke Steinbach – Jöhstadt einen Preisnachlass von 2,- Euro (gilt
nicht für Familien- und Gruppenfahrten)

09488 OT Schönfeld

Modellbahnland Erzgebirge – Erlebniswelt für Groß und Klein, Mittelweg 4,
Thermalbad Wiesenbad, Tel.: +49 (0) 37 33/59 63 57,
info@modellbahnland-erzgebirge.de, www.modellbahnland-erzgebirge.de,
gegen Vorlage der Clubkarte 10 % Rabatt auf den Eintrittspreis eines
Erwachsenen sowie auf die Familienkarte

09548 Seiffen

Spielzeugmuseum Kurort Seiffen, Hauptstr. 78,
Tel./Fax: +49 (0)3 73 62/1 70 19, info@spielzeugmuseum-seiffen.de,
www.spielzeugmuseum-seiffen.de, Clubmitglieder bezahlen den ermäßigten
Eintrittspreis von 5,- Euro statt 7,- Euro

14728 Kleßen

Spielzeugmuseum im Havelland e.V., Schulweg 1, Tel.: +49 (0)3 32 35/2 93 11,
info@spielzeugmuseum-havelland.de, www.spielzeugmuseum-havelland.de,
Clubmitglieder bezahlen 4,- Euro statt 5,- Euro Eintritt

16348 Wandlitz (OT Basdorf)

Berliner Eisenbahnfreunde e.V., An der Wildbahn 2 A,
Tel.: +49 (0)3 33 97/7 26 56, info@berliner-eisenbahnfreunde.de,
www.berliner-eisenbahnfreunde.de, Rabatt von 1,- Euro beim Museums-
eintritt. Beim Kauf einer Rückfahrkarte beträgt der Preisnachlass 2,- Euro

17099 Galenbeck/Schwichtenberg

MPSB-Freunde e.V., Zur Kleinbahn 7 a, Tel.: +49 (0)1 77/7 36 48 49,
info@mps.de, www.mpsb-online.de, der Fahrpreis bei der MPSB beträgt für
Clubmitglieder gegen Vorlage der Clubkarte statt 3,50 Euro nur 2,50 Euro

18609 Binz

Oldtimer Museum Rügen, Proraer Allee 119, Tel.: +49 (0)3 83 93/23 66,
info@oldtimer-museum-ruegen.de, info@nva-museum-ruegen.de,
www.oldtimer-museum-ruegen.de, www.nva-museum-ruegen.de, gegen Vorlage
der Clubkarte bezahlen Mitglieder beim Oldtimer Museum Rügen und dem
NVA Museum Rügen für die Kombi-Eintrittskarte statt 13,- Euro nur 11,- Euro

20457 Hamburg

Miniatur Wunderland, Kehrvieler 2/Block D, Tel.: +49 (0) 40/3 00 91 00,
info@miniatur-wunderland.de, www.miniatur-wunderland.de, Rabatt von
1,- Euro auf den Eintrittspreis für einen Erwachsenen

20457 Hamburg

Hamburg Dungeon, Kehrvieler 2 (in der Speicherstadt),
Tel.: +49 (0) 40/36 00 55 20, info@hamburgdungeon.de, www.thedungeons.com,
Clubmitglieder plus maximal drei weitere Personen erhalten einen Rabatt
von 3,- Euro auf den normalen Eintrittspreis

23948 Klütz

Stiftung Deutsche Kleinbahnen, Bahnhofstraße 4, Tel.: +49 (0)3 88 25/3 71 65,
info@stiftung-deutsche-kleinbahnen.de, www.stiftung-deutsche-kleinbahnen.de,
Clubmitglieder erhalten 10 Prozent Ermäßigung auf die Fahrpreise

25840 Friedrichstadt

Modellbahn-Zauber, Sönke Röckendorf e.K., Brückenstr. 18,
Tel.: +49 (0) 48 81/5 25, info@modellbahn-zauber.de,
www.modellbahn-zauber.de, 10 % Rabatt auf den regulären Eintrittspreis

27305 Bruchhausen-Vilsen

Deutscher Eisenbahn-Verein e.V., Bahnhof 1, Tel.: +49 (0) 42 52/9 30 00,
info@museumseisenbahn.de, www.museumseisenbahn.de, Clubmitglieder
erhalten unter Vorlage der Rückfahrkarte (Fahrt von Bruchhausen-Vilsen
nach Asendorf und zurück) ein Heißgetränk nach Wahl gratis, Angebot
freibleibend

29614 Soltau

Spielzeugmuseum Soltau, Poststraße 7 + 15, Tel.: +49 (0) 51 91/8 21 82,
info@spielmuseum-soltau.de, www.spielmuseum-soltau.de, Clubmitglieder
erhalten 1,- Euro Rabatt auf den Tageseintritt eines Erwachsenen und 0,50
Euro auf den eines Kindes

29646 Bispingen

Berg & Tal Abenteuer Resort Lüneburger Heide, Horstfeldweg 9,
Tel.: +49 (0) 51 94/4 31 10, hallo@abenteuer-resort.de, www.abenteuer-
resort.de, der Standardticketpreis reduziert sich für Clubmitglieder gegen
Vorlage der Clubkarte um 15 %

29664 Walsrode

Böhmatal-Kleinbahn Betriebsgesellschaft gGmbH, Hollige 40,
Tel.: +49 (0) 51 61/6 09 87 37, Mobil: +49 (0)1 52/21 55 85 60,
boehmetalbahn@gmx.de, www.boehmetal-kleinbahn.de, bei Vorlage der
Clubkarte erhalten Clubmitglieder 1,- Euro Rabatt auf die Fahrscheine

32427 Minden

Museums-Eisenbahn Minden e.V., Bahnhof Minden-Oberstadt, Stiftsallee
2, Tel.: +49 (0)5 71/2 41 00, info@museumseisenbahn-minden.de,
www.museumseisenbahn-minden.de, bei Vorlage der Clubkarte gewährt
der Museums-Eisenbahn Minden e.V. (MEM) den Clubmitgliedern bei
ihren planmäßigen Fahrten 50 % Rabatt auf den regulären Fahrpreis

33034 Brakel

Modellbundesbahn, Rieseler Feld 1 b, Tel.: +49 (0) 52 72/3 93 98 50,
kontakt@modellbundesbahn.de, www.modellbundesbahn.de, Clubmitglieder
erhalten eine Eintrittsermäßigung von 10 % auf den Eintrittspreis von 10,- Euro

35685 Dillenburg

Reise365.com/RDK Touristik GmbH, Frohnhäuserstraße 15 b,
Tel.: +49 (0) 27 71/8 30 50, info@reise365.com, www.reise365.com,
Clubmitglieder erhalten – neben den allgemeinen Reise365.com-
Vorteilen – gegen Vorlage der Clubkarte eine Vergünstigung von 5 Prozent
auf alle Reisen. Der Anmelder erhält als Mitfahrer-Sparpreis eine Ermäßigung
von 5 Prozent für jeden Mitfahrer und reist bei 20 Mitfahrern gratis

36041 Fulda

Deutsches Feuerwehr-Museum, St. Laurentius-Straße 3,
Tel.: +49 (0)6 61/7 50 17, deutsches-feuerwehr-museum@t-online.de,
www.dfm-fulda.de, Rabatt von 1,- Euro auf den Eintrittspreis eines Erwach-
senen. 2,- Euro Rabatt auf die Familienkarte (2 Erw. plus max. 2 Kinder)

36093 Künzell

Modelleisenbahn Fulda-Künzell, Johann-Friedrich-Böttger-Str. 2,
Tel.: +49 (0)1 71/5 32 65 47, info@modelleisenbahn-fulda.de,
www.modelleisenbahn-fulda.de, Rabatt von 1,- Euro auf den Eintrittspreis eines
Erwachsenen. 2,- Euro Rabatt auf die Familienkarte (2 Erw. plus max. 2 Kinder)

36381 Schlüchtern

Modellbahn im Museum/Heimatemuseum Schlüchtern, Schloßstraße 15,
Tel.: +49 (0) 66 61/8 57 50, info@modellbahn-im-museum.de,
www.modellbahn-im-museum.de, Clubmitglieder bezahlen gegen Vorlage
der Clubkarte 2,50 Euro statt 3,- Euro für den Eintritt eines Erwachsenen

37235 Hessisch Lichtenau

Modellbahnland Heli, Lentzstr. 15, Tel.: +49 (0)1 71/9 01 97 05,
info@modellbahnland-heli.de, www.modellbahnland-heli.de, 1,- Euro
Vergünstigung auf den regulären Eintrittspreis; 2,- Euro beim Kauf
einer Familienkarte

38855 Wernigerode

Miniaturenpark „Kleiner Harz“, Dornbergsweg 27,
Tel.: +49 (0) 39 43/40 89 10 11, info@wernigeroder-buergerpark.de,
www.miniaturenpark-wernigerode.de, Clubmitglieder erhalten 1,- Euro
Ermäßigung auf den Eintrittspreis

40878 Ratingen

Deutsche Briefmarken-Revue, Freiligrathring 13 a, Tel.: +49 (0) 21 02/5 06 75,
info@deutsche-briefmarken-revue.de, www.deutsche-briefmarken-revue.de,
Kennlernabo (6 Ausgaben der Monatszeitschrift) zum Vorzugspreis von
10,- Euro (Inland) bzw. 13,- Euro (Ausland)



44879 Bochum

Eisenbahnmuseum Bochum, Dr.-C.-Otto-Str. 191, Tel.: +49 (0)2 34/49 25 16, info@eisenbahnmuseum-bochum.de, www.eisenbahnmuseum-bochum.de, Clubmitglieder erhalten 0,50 Euro Rabatt auf den regulären Eintrittspreis

45147 Essen

Oktorail, Virchowstr. 137, Tel.: +49 (0)2 01/5 07 38 13, info@oktorail.de, www.oktorail.de, Clubmitglieder bezahlen bei Oktorail gegen Vorlage der Clubkarte 3,- Euro statt 3,90 Euro. Hinzu kommt in den Sommermonaten noch der Eintritt für den erlebnisreichen Grugapark-Besuch von 4,- Euro

48531 Nordhorn

Modellbahnfreunde Nordhorn, Oorder Weg 97, Tel.: +49 (0) 59 21/8 19 17 75, info@modellbahn-nordhorn.de, www.modellbahn-nordhorn.de, 0,50 Euro Rabatt auf den Eintrittspreis

48703 Stadtlohn

Siku-, Audi- und Oldtimermuseum, Von-Ardenne-Straße 42, Tel.: +49 (0) 25 63/20 59 29, info@automodelle-hoeing.de, www.automodelle-hoeing.de, www.oldtimermuseum-hoeing.de, Eintritt Clubmitglieder statt 6,50 Euro nur 5,50 Euro, Eintritt Kinder statt 2,50 Euro nur 2,00 Euro

49090 Osnabrück

Museum Industriekultur Osnabrück, Fürstenauer Weg 171, Tel.: +49 (0)5 41/12 24 47, info@industriekultur-museumos.de, www.industriekultur-museumos.de, Clubmitglieder erhalten einen Clubkarten-Rabatt von 1,50 Euro auf den Eintrittspreis eines Erwachsenen oder auf die Familienkarte

51645 Gummersbach

Eisenbahnmuseum Dieringhausen, Hohler Str. 2, Tel.: +49 (0) 22 61/94 76 21, www.eisenbahnmuseum-dieringhausen.de, 20 % Rabatt auf den Eintrittspreis für einen Erwachsenen

52538 Gangelt

Kleinbahnmuseum Selfkantbahn, Bahnhof Schierwaldenrath, Am Bahnhof 13 a, Tel.: +49 (0) 24 54/66 99 oder +49 (0)2 41/8 23 69, info@selfkantbahn.de, www.selfkantbahn.de, Rabatt von 2,- Euro auf den Fahrpreis einer Hin- und Rückfahrkarte für Erwachsene während der Sommersaison

54290 Trier

Trierer Spielzeugmuseum e. V., Dietrichstr. 51, Tel.: +49 (0)6 51/7 58 50, info@spielzeugmuseum-trier.de, www.spielzeugmuseum-trier.de, Rabatt von 25 % auf den regulären Eintrittspreis (ausgenommen Familienkarte)

56070 Koblenz

DB Museum Koblenz, Schönbornslusterstraße 14, Tel.: +49 (0)2 61/3 96 13 38, info@dbmuseum-koblenz.net, www.dbmuseum.de, Clubmitglieder zahlen statt 3,- Euro nur 2,- Euro Eintritt (gilt nur an Regelöffnungstagen)

57518 Betzdorf

Eisenbahnfreunde Betzdorf e. V., Nizzaweg 25, Tel.: +49 (0)2 71/2 34 63 58; +49 (0) 27 41/93 48 29, Mo. bis Fr. von 8:00 bis 19:00 Uhr, hotline@Eisenbahnfreunde-Betzdorf.de, www.eisenbahnfreunde-betzdorf.de, Rabatt von 10 % auf den Fahrpreis eines Erwachsenen

60314 Frankfurt/Main

Historische Eisenbahn Frankfurt e. V., Intzestr. 34, Tel.: +49 (0) 69/43 60 93, info@HistorischeEisenbahnFrankfurt.de, www.historischeisenbahnfrankfurt.de, Rabatt von 10 % auf den regulären Fahrpreis der Hafenbahnfahrten

61212 Bad Nauheim

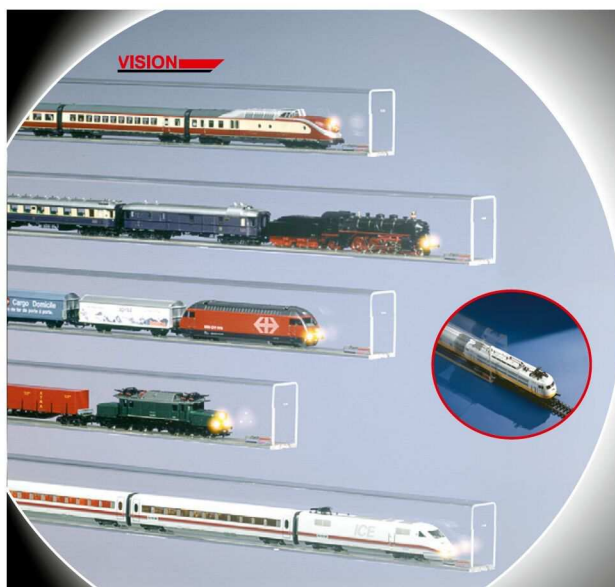
Eisenbahnfreunde Wetterau e. V., Tel.: +49 (0) 60 32/92 92 29, info@ef-wetterau.de, www.ef-wetterau.de, Rabatt von 50 % auf den regulären Fahrpreis der Zugfahrten

63695 Glauburg/Stockheim

Modellbahnhof Stockheim e. V., Bahnhofstr. 51, Tel.: +49 (0) 60 41/9 60 12 21, kontakt@modellbahnhof-stockheim.de, www.modellbahnhof-stockheim.de, Öffnungszeiten (Abweichungen sind möglich): Samstag: 14 bis 17 Uhr, Sonn- und Feiertag: 11 bis 17 Uhr, Rabatt von 1,- Euro auf den Eintrittspreis, Familienkarte statt 15,- Euro nur 12,- Euro

64291 Darmstadt

Bahnwelt Darmstadt-Kranichstein, Steinstr. 7, Tel.: +49 (0) 61 51/37 64 01, Fax/Info-Tel.: +49 (0) 61 51/37 76 00, info@bahnwelt.de, www.bahnwelt.de, Rabatt von 1,- Euro auf den regulären Eintrittspreis



**Entdecken Sie
„Die Vitrine“
für Modelleisenbahnen!**

**Besuchen Sie direkt unseren
Onlineshop www.train-safe.de**

**HLS
BERG**
GmbH & Co. KG

HLS Berg GmbH & Co. KG
Alte Eisenstraße 41, D-57258 Freudenberg
Telefon +49 (0) 27 34/479 99-40
Telefax +49 (0) 27 34/479 99-41
Vertretungen: Holland - info@train-safe.nl
Schweiz - info@train-safe.ch
info@train-safe.de, www.train-safe.de

64658 Fürth

Modellbahnwelt Odenwald, Krumbacher Str. 37, Tel.: +49 (0)1 72/6 25 25 95, info@modellbahnwelt-odenwald.de, www.modellbahnwelt-odenwald.de, Clubmitglieder zahlen 9,- Euro statt 10,- Euro für den Eintritt eines Erwachsenen, Kinder 4,50 Euro statt 5,- Euro

65385 Rüdeshcim-Assmannshausen

Rössler-Linie Fahrgastschiffahrt, Lorch Str. 34, Tel.: +49 (0) 67 22/23 53, info@roesslerlinie.de, www.RoesslerLinie.de, Rabatt von 50 % auf den regulären Erwachsenen-Fahrpreis bei allen planmäßigen Rheinfahrten

67251 Freinsheim

Historisches Spielzeugmuseum Freinsheim, An der Bach 9, Tel.: +49 (0) 63 53/91 65 57, info@spielzeugmuseum-freinsheim.de, www.bing-museum.de, Eintritt statt 3,50 Euro nur 3,- Euro

67346 Speyer

Technik Museum Speyer, Am Technik Museum, Tel.: +49 (0) 62 32/6 70 80, www.museum-speyer.de, Clubmitglieder bezahlen den jeweiligen ausgeschriebenen Gruppenpreis

68165 Mannheim

TECHNOSEUM (Landesmuseum für Technik und Arbeit), Museumsstr. 1, Tel.: +49 (0)6 21/4 29 89, www.technoseum.de, Rabatt von 2,- Euro auf den Eintrittspreis eines Erwachsenen für die Dauerausstellung

70075 Stuttgart

Gesellschaft zur Erhaltung von Schienenfahrzeugen Stuttgart e. V., Postfach 15 02 29, Tel. abends: +49 (0)7 11/9 88 09 97 01, info@ges-ev.de, www.ges-ev.de, gegen Vorlage der Clubkarte erhalten Clubmitglieder beim Verein GES ein Kaffeegedeck in Form eines alkoholfreien Getränks und einer Butterbrezel

70173 Stuttgart

Miniaturwelten Stuttgart – Stellwerk S, Arnulf-Klett-Platz 1, täglich von 13 bis 17 Uhr geöffnet, Clubmitglieder bezahlen statt 9,- Euro nur 7,- Euro Eintritt

70806 Kornwestheim

Förderverein Schienenbus e. V., Bolzstraße 126, Tel.: +49 (0) 71 54/13 18 30, info@foerderverein-schienenbus.de, www.roter-flitzer.de, Clubmitglieder erhalten als Sonderkondition 10 % Ermäßigung auf die Fahrpreise

71364 Winnenden

Private Modellbahnvereinigung Winnenden e. V., Daimlerstr. 12, Tel.: +49 (0) 71 95/17 87 00 (Donnerstag ab 19 Uhr und Wochenende), mail@pmw-winnenden.de, www.pmw-winnenden.de, Ermäßigung von 1,- Euro auf die Eintrittskarte „Erwachsener“ oder „Familie“; es ist keine Kombination von Rabatten möglich, die von der PMW schon bisher Stammkunden gewährt werden

72071 Tübingen

Boxenstop Museum Auto Zweirad Spielzeug Tübingen, Brunnenstr. 18, Tel.: +49 (0) 70 71/92 90 20 oder 55 11 22, boxenstop@boxenstop-tuebingen.de, www.boxenstop-tuebingen.de, Clubmitglieder bezahlen den Gruppenpreis von 4,50 Euro statt 5,- Euro

72160 Horb am Neckar

SVG Eisenbahn-Erlebniswelt Horb am Neckar, Isenburger Str. 16/2, Museumshalle, Tel.: +49 (0) 74 51/55 57 50, horb@svgbmh.com, www.eisenbahn-erlebniswelt.de, Rabatt von 1,- Euro auf den regulären Eintrittspreis

73326 Deggingen

INTI Tours e. K., Hauffstr. 15, Tel.: +49 (0) 73 34/95 97 41, info@inti-tours.de, www.inti-tours.de, Rabatt von 7 % auf die ausgeschriebenen Bahnreisen

73450 Neresheim

Härtsfeld-Museumsbahn, Dischinger Str. 11, Tel.: +49 (0) 73 26/57 55 oder Tel.: +49 (0)1 72/9 11 71 93, information@hmb-ev.de, www.hmb-ev.de, Clubmitglieder erhalten 1,- Euro Rabatt auf eine Fahrkarte (Hin- und Rückfahrt 9,- Euro)

74080 Heilbronn

Süddeutsches Eisenbahnmuseum Heilbronn e. V., Leonhardstr. 15, Tel.: +49 (0) 71 31/3 90 74 34, www.eisenbahnmuseum-heilbronn.de, Rabatt von 1,- Euro auf den Eintrittspreis für einen Erwachsenen

74564 Crailsheim

DBK Historische Bahn e. V., Horaffenstr. 32, Tel.: +49 (0)7 00/32 58 01 06, www.dbk-historische-bahn.de, Rabatt von 10 % bei allen von der DBK veranstalteten Pendelfahrten im Wieslaufal und auf DB-Strecken

74889 Sinsheim

Auto & Technik Museum Sinsheim, Museumsplatz, Tel.: +49 (0) 72 61/9 29 90, www.museum-sinsheim.de, Clubmitglieder bezahlen den jeweiligen ausgeschriebenen Gruppenpreis

78176 Blumberg

Sauschwänzlebahn, Bahnbetriebe Blumberg GmbH & Co. KG, Bahnhofstraße 1, Tel.: +49 (0) 77 02/5 13 00, info@sauschwaenzlebahn.de, www.sauschwaenzlebahn.de, bei den Bahnbetrieben Blumberg bezahlen Mitglieder auf Vorlage der Clubkarte für die Hin- und Rückfahrt mit dem Museumszug anstatt des normalen Fahrpreises (25,- Euro) den Gruppenfahrpreis (22,- Euro)

78628 Rottweil

Eisenbahnfreunde Zollernbahn e. V., Bahnhof 10/1, Tel.: +49 (0)7 41/17 47 08 18, www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de, 10 % Rabatt auf die Fahrpreise für eine Einzelperson bei vereinseigenen Fahrten

79822 Titisee-Neustadt

Märklin-World-Titisee, Seestr. 21/1, Tel.: +49 (0)1 71/4 25 59 46, h-j.franz@t-online.de, www.maerklin-world-titisee.de, Clubmitglieder erhalten für Märklin-World-Kunstgalerie, Adventure Minigolf und Kombiticket 1,- Euro Ermäßigung auf den Eintrittspreis

79822 Titisee-Neustadt

Café-Pension Feldbergblick, Schwärzenbach 19, Tel.: +49 (0) 76 57/4 63, post@cafe-feldbergblick.de, www.cafe-feldbergblick.de, ermäßigter Eintritt von 2,50 Euro statt 3,50 Euro für einen Erwachsenen beim Besuch der Modellbahn-Schau

79843 Löffingen-Unadingen

Schwarzwald Bahnhof Unadingen, Eisenbahnweg 2, Tel.: +49 (0) 77 07/98 79 94, info@schwarzwaldbahnhof.de, www.schwarzwaldbahnhof.de, beim Schwarzwald Bahnhof der Familie Pasch erhalten Mitglieder auf Vorlage der Clubkarte einen Rabatt von 15 Prozent auf den Zimmerpreis. Bei einem Aufenthalt ab mindestens drei Nächten gibt es einen Rabatt von 20 Prozent auf den Zimmerpreis inklusive Frühstück

79856 Hinterzarten

Bahnreisen Sutter, Adlerweg 2, Tel.: +49 (0) 76 52/91 75 81, info@bahnreisen-sutter.de, www.bahnen.info, 5 % Ermäßigung auf den Reisepreis

79859 Schluchsee

3 Seenbahn gGmbH, Seebrugg 14, www.3seenbahn.de, info@3seenbahn.de, Clubmitglieder erhalten auf Vorlage ihrer Clubkarte bei der 3-Seenbahn einen Nachlass auf die Fahrkarten von circa 10 %. Dieser Nachlass bezieht sich auf die Familienkarte Hin- und Rückfahrt sowie Einfach-Fahrkarten für Kinder und Erwachsene plus die passenden Rückfahrkarten

80797 München

VGB VerlagsGruppeBahn, Infanteriestraße 11 a, Tel.: +49 (0) 89/1 30 69 90, info@vgbahn.de, www.vgbahn.shop, Clubmitglieder profitieren von 15 Prozent Rabatt auf alle nicht preisgebundenen Artikel im VGBahn Onlineshop

82031 Geiselgasteig

Bavaria Filmstadt, Bavariafilmplatz 7, Tel.: +49 (0) 89/64 99 20 00, filmstadt@bavaria-film.de, www.filmstadt.de, Clubmitglieder erhalten 1,- Euro Ermäßigung auf die Führung sowie auf das Angebot Filmstadt Komplett

83395 Freilassing

Lokwelt Freilassing, Westendstr. 5, Tel. Büro: +49 (0) 86 54/3 09 93 20 (Mo.-Fr. von 8:30-12:00 Uhr) oder Tel. Kasse und Shop: +49 (0) 86 54/77 12 25 (Fr.-So. 10:00-17:00 Uhr), lokwelt@freilassing.de, www.lokwelt.freilassing.de, Clubmitglieder bezahlen den ermäßigten Eintritt von 4,- Euro statt 6,- Euro

83454 Anger

Hans-Peter Porsche Traumwerk, Zum Traumwerk 1, info@traumwerk.de, www.traumwerk.de, Clubmitglieder bezahlen 12,- Euro statt 16,- Euro Eintritt, Kinder mit Clubkarte zahlen 9,- statt 11,- Euro Eintritt

85716 Unterschleißheim

MICHEL Schwaneberger Verlag, Ohmstr. 1, Tel.: +49 (0) 89/3 23 93 02, www.briefmarken.de, Rabatt von 20 % bei Bestellung des MICHEL-Onlinekatalogs und sämtlicher MICHEL-Softwareprodukte

86159 Augsburg

Bahnpark Augsburg, Firnhaberstr. 22 c, Tel.: +49 (0) 82 21/4 50 44 71 00, service@bahnpark-augsburg.eu, www.bahnpark-augsburg.eu, Clubmitglieder erhalten auf alle regulären Eintrittspreise 2,- Euro Rabatt

86720 Nördlingen

Bayerisches Eisenbahnmuseum Nördlingen, Am Hohen Weg 6 a, Tel.: +49 (0) 90 83/3 40, info@bayerisches-eisenbahnmuseum.de, www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de, Rabatt von 50 % auf den regulären Eintrittspreis

87616 Marktoberdorf-Thal.

Eisenbahn Museum & Laden Allgäu, Am Hörtnagel 2, Tel.: +49 (0) 83 42/91 61 60, eisenbahnmuseum-allgaeu@web.de, www.eisenbahn-museum-allgaeu.de, Clubmitglieder bezahlen 3,- Euro statt 4,- Euro beim Museumseintritt

88416 Ochsenhausen

Öchsle-Bahn-Betriebsgesellschaft, Tel.: +49 (0) 73 52/92 20 26, info@oechsle-bahn.de, www.oechsle-bahn.de, Rabatt von 20 % auf den regulären Fahrpreis der Fahrten auf der Öchsle-Schmalspurbahn

88690 Uhldingen-Mühlhofen

Auto & Traktor Museum Bodensee, Gebhardsweiler 1, Tel.: +49 (0) 75 56/92 83 60, kontakt@traktormuseum.de, www.autoundtraktormuseum.de, Clubmitglieder erhalten 0,50 Euro Rabatt auf den Eintrittspreis

89537 Giengen/Brenz

Steff Museum, Margarete-Steff-Platz 1, Tel.: +49 (0) 18 05/13 11 01, museum@steiff.de, www.steiff.com, Clubmitglieder bezahlen den ermäßigten Eintrittspreis von 8,- Euro anstatt 10,- Euro; die Familienkarte ist für 20,- Euro statt 25,- Euro erhältlich

90443 Nürnberg

DB Museum im Verkehrsmuseum Nürnberg, Lessingstr. 6, Tel.: +49 (0) 8 00/32 68 73 86, dbmuseum@deutschebahnstiftung.de, www.db-museum.de, 1,- Euro Rabatt auf den Eintrittspreis eines Erwachsenen

91757 Treuchtlingen

Miniaturland Treuchtlingen, Elkan-Naumburg-Straße 35, Tel.: +49 (0) 91 43/83 78 51, mail@miniaturland-pappenheim.de, www.miniaturland-treuchtlingen.de, Clubmitglieder bezahlen gegen Vorlage der Clubkarte 6,- Euro anstatt 8,- Euro. Kinder bis 12 Jahre bezahlen 3,- Euro statt 5,- Euro

94315 Straubing

Blue Brix GmbH, Geiselhöringer Straße 23, Tel.: +49 (0) 94 21/5 32 59 46, info@bluebrix.de, www.bluebrix.de, Clubmitglieder erhalten einen Rabatt von 1,- Euro auf den Eintrittspreis

95339 Neuenmarkt

Deutsches Dampflokomotiv Museum, Birkenstr. 5, Tel.: +49 (0) 92 27/57 00, info@dampflok-museum.de, www.dampflok-museum.de, 2,- Euro Ermäßigung auf den Preis einer Einzeleintrittskarte für Erwachsene. Der Rabatt ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Der Rabatt wird während der Pfingstdampftage, dem Dampfestival, dem Kohlenhoffest oder anderen Sonderveranstaltungen nicht gewährt

Österreich

1140 Wien

Österreichische Gesellschaft für Lokalbahnen (ÖGLB), Poschgasse 6, info@lokalbahnen.at, www.lokalbahnen.at, bei dem neuen Clubkooperationspartner Höllentalbahn (ÖGLB) erhalten Mitglieder für die Hin- und Rückfahrt den ermäßigten Tarif (8,- Euro statt 11,- Euro) auf der Höllentalbahn auf Vorlage der Clubkarte

2231 Strasshof

Eisenbahnmuseum Strasshof, Sillerstr. 123, Tel.: +43 (0) 22 87/30 27, im Sommer (ab April) Di.-So. von 10:00-17:00 Uhr und im Winter (Feb./März) Sa.+So. 10:00-17:00 Uhr geöffnet, office@eisenbahnmuseum-heizhaus.com, Rabatt von 10 Prozent auf die jeweils regulären Eintrittspreise

2320 Schwechat

Eisenbahnmuseum Groß Schwechat, Sendnergasse 26, Tel.: +43 (0) 6 76/4 75 75 97, info@eisenbahnmuseum.at, www.eisenbahnmuseum.at, 2,- Euro Preisvorteil auf den Eintrittspreis für Erwachsene, Kinder zahlen 1,- Euro weniger. Auf die Familienkarte gibt es 3,- Euro Rabatt

4843 Ampflwang im Hausruckwald

Lokpark Ampflwang, Bahnhofstr. 29, Tel.: +43 (0) 6 64/5 08 76 64, Mi.-So. 10:00-17:00 Uhr, ampflwang@oeg.at, www.oeg.at, Clubmitglieder erhalten 1,- Euro Rabatt auf den Eintrittspreis und zahlen für Kombikarte (Eintritt Lokpark + Dampflokfahrt) nur 20,- Euro statt 21,- Euro, Kinder die Hälfte

5020 Salzburg

Spielzeug Museum Salzburg, Bürgerspitalgasse 2, Tel.: +43 (0) 6 62/6 20 80 83 00, www.spielzeugmuseum.at, Rabatt von 1,- Euro auf den regulären Erwachsenen-Eintrittspreis

5700 Zell am See

Pinzgauer Lokalbahn, Brucker Bundesstraße 21, Tel.: +43 (0) 65 62/4 06 00, pinzgauerlokalbahn@salzburg-ag.at, www.pinzgauer-lokalbahn.info, Clubmitglieder erhalten eine circa 30-prozentige Ermäßigung auf die Nostalgie-Zugfahrkarten

6020 Innsbruck

Localbahnmuseum der Tiroler MuseumsBahnen, Pater-Reinisch-Weg 4, Tel.: +43 (0)6 64/1 11 60 01 (Herr Lassnig), office@tmb.at, www.tmb.at, Clubmitglieder bezahlen beim Museumseintritt den ausgeschriebenen Gruppenpreis

6200 Jenbach

Zillertaler Verkehrsbetriebe AG, Austraße 1, Tel.: +43 (0) 52 44/6 06 22, office@zillertalbahn.at, www.zillertalbahn.at, Clubmitglieder erhalten gegen Vorlage der Clubkarte die Dampfzug-Fahrkarte für den Zillertaler Dampfzug statt zum Einzelpreis zum Gruppenpreis

6870 Bezau

Bregenzerwaldbahn „Wälderbähne“, Verein Bregenzerwaldbahn-Museumsbahn, Bahnhof 147, Tel.: +43 (0)6 64/4 66 23 30, info@waelderbaehne.at, www.waelderbaehne.at, Rabatt von 1,- Euro auf die Einzelfahrkarte eines Erwachsenen

8630 St. Sebastian

Österreichisches Straßenbahn- und Lokalbahnbetriebsmuseum „I. G. Museumstramway“ (MT), An der Museumsbahn 5, Tel.: +43 (0) 38 82/30 14, office@museumstramway.at, www.museumstramway.at, für die Hin- und Rückfahrt auf der MT-Strecke Mariazell-Erlaufsee wird gegen Vorlage der Clubkarte pro erwachsene Person der Tarif für die einfache Fahrt verrechnet



Niederlande

2235 SP Valkenburg ZH

Stoomtrein Katwijk Leiden, J. Pellenbargstraat 1, Tel.: +31 (0) 71/5 72 42 75, info@StoomtreinKatwijkLeiden.nl, www.stoomtreinkatwijkleiden.nl, Clubmitglieder bekommen 1,- Euro Rabatt auf den Eintrittspreis

3013 AL Rotterdam

Miniworld Rotterdam, Weena 745, Tel.: +31 (0) 10/2 40 05 01, info@miniworldrotterdam.com, www.miniworldrotterdam.com, Clubmitglieder erhalten eine Ermäßigung von 20 % auf den regulären Eintrittspreis

7332 AX Apeldoorn

Veluwsche Stoomtrein Mij, Rijnstraat 68, Tel.: +31 (0) 55/5 06 19 89, info@stoomtrein.org, www.stoomtrein.org, Clubmitglieder zahlen für eine Tageskarte nur 13,- Euro statt 17,- Euro. Der Rabatt gilt für maximal 4 Personen

8601 GM Sneek

Het Nationaal Modelspoor Museum, Station Sneek Centraal, Dr. Boumaweg 17 b, Tel.: +31 (0) 5 15/43 00 21, museum@modelspoormuseum.nl, www.modelspoormuseum.nl, Clubmitglieder erhalten gegen Vorlage der Clubkarte eine Eintrittsermäßigung von 1,- Euro



Schweiz

1763 Granges-Paccot, Kanton Freiburg

Chemins de fer du Kaeserberg, Impasse des Écureuils 9, Tel.: +41 (0)2 64 67 70 40, info@kaeserberg.ch, www.kaeserberg.ch, Clubmitglieder erhalten eine Ermäßigung auf den Eintrittspreis von 3,- Schweizer Franken pro Eintritt

1897 Le Bouveret

Swiss Vapeur Parc, Tel.: +41 (0)2 44 81 44 10, info@swissvapeur.ch, www.swissvapeur.ch, Rabatt von 25 % auf den regulären Eintrittspreis

6850 Mendrisio

Galleria Baumgartner, Via Stefano Franscini 24, Tel.: +41 (0) 91/6 40 04 00, info@gb-trains.ch, www.galleriabaumgartner.ch, Rabatt von 2,- CHF auf den regulären Eintrittspreis

7482 Bergün/Bravuogn

Bahnmuseum Albula, Plazi 2 A, Tel.: +41 (0) 81/4 20 00 06, contact@bahnmuseum-albula.ch, www.bahnmuseum-albula.ch, gegen Vorlage der Clubkarte erhalten Clubmitglieder beim Bahnmuseum Albula einen Rabatt von 20 Prozent auf den Eintrittspreis

8212 Neuhausen am Rheinfall

Smilestones AG, Industrieplatz 3, Tel.: +41 (0) 52/5 11 20 00, info@smilestones.ch, www.smilestones.ch, bei Smilestones erhalten Clubmitglieder auf Vorlage der Clubkarte einen Rabatt von 2 Schweizer Franken (CHF) auf den Eintrittspreis

8610 Uster

Eisenbahn-Sammlung Uster, Industriestr. 1 a, info@eisenbahnsammlung.ch, www.eisenbahnsammlung.ch, Clubmitglieder bezahlen statt 5,- CHF nur 3,- CHF für den Eintritt, Kinder unter 12 Jahren bezahlen nichts

8914 Aeugstertal

PEGASUS SMALL WORLD, Habersaat 3 beim Türlensee, Tel.: +41 (0)4 47 76 22 77, smallworld@bluewin.ch, www.spielzeug-museum.ch, kostenloser Eintritt



Italien

39020 Partschins/Rabland

Eisenbahnwelt Rabland, Geroldplatz 3, Tel.: +39 (0)4 73/52 14 60, info@eisenbahnwelt.it, www.eisenbahnwelt.it, Ermäßigung von 10 % auf den Eintrittspreis



Tschechien

46001 Liberec 1

Technisches Museum Liberec, Masarykova 424/5, Tel.: +42 (0) 7 31 73 79 69, info@technikemuzeumlberec.cz, www.technikemuzeumlberec.cz, Clubmitglieder zahlen gegen Vorlage der Clubkarte die Hälfte des regulären Eintrittspreises



USA

FL 33611 Tampa

Narrow Gauge Paradise – LGB Tours, John Rogers, PO Box 130807, 5 % Ermäßigung auf den Reisepreis

WORMSER AUKTIONSHAUS

seit 1985®

Auktionen 16 x im Jahr



WORMSER
SPIELZEUG-AUKTION



WORMSER
KUNST-AUKTION



WORMSER
MILITARIA-AUKTION



WORMSER
NUMISMATIK-AUKTION

Wormser Auktionshaus • Auktions- und Pfandleihhaus exclusive GmbH

Weinbrennerstraße 20 • 67551 Worms-Pfeddersheim • Tel. 06247 90460 • Email: info@wormser-auktionshaus.de

www.wormser-auktionshaus.de

Das Planungsprogramm **WINTRACK** ^{NEU!} Version 16.0 3D



Highlights der Version 16.0 3D

- ★ viele Neuerungen
- ★ auch als Download verfügbar!

38016 WINTRACK 15.0 3D

€ 99,50

38116 WINTRACK Update

€ 49,50

Weitere Informationen unter www.modellplan.de

modellplan

... Software + Technik für Modellbahner



GEAR-FLON Neue Generation Hochleistungsschmierstoffe

Reinigen

Schmieren

Konservieren



Red Track Fluid MCP
Schienenreiniger. Entfernt
Schmutz, Staub- sowie
Ölreste und schützt vor
Rost. Für
Schienenreinigung,
Getriebe, Zahnräder und
alle anderen
Metallkomponenten.



Hochleistungsöl und -fett
mit PTFE Partikeln. Glätten
im Mikrobereich feinste
Unebenheiten. Weniger
Reibung, weniger
Verschleiß.
Trockenschmierung.
Langzeitkonservierung.
Harz- und Säurefrei.



Praktisches Pflegeset im
Kunststoffkoffer:
• Öl, Fett &
Schienenreiniger
• Drei Reinigungsbürsten
(Stahl, Messing, Kunststoff)
• Vierteiliges
Kunststoffwerkzeug zur
gründlichen Reinigung.

Online-Bezugsquellen: partcore.de; für die Niederlande: grootendorst.e-norm.info;

Lieferung an den Fachhandel: GEAR-FLON UG (haftungsbeschränkt), Hauptstr. 61, 67829 Callbach, gear-flon.de

AKTUELLE KATALOGE



Märklin Neuheiten Prospekt 2023



Märklin Gesamtkatalog 2022/2023



TRIX H0 Neuheiten Prospekt 2023



TRIX H0 Hauptkatalog 2022/2023



MINITRIX Neuheiten Prospekt 2023



MINITRIX Hauptkatalog 2022/2023



LGB Neuheiten Prospekt 2023



LGB Katalog 2022

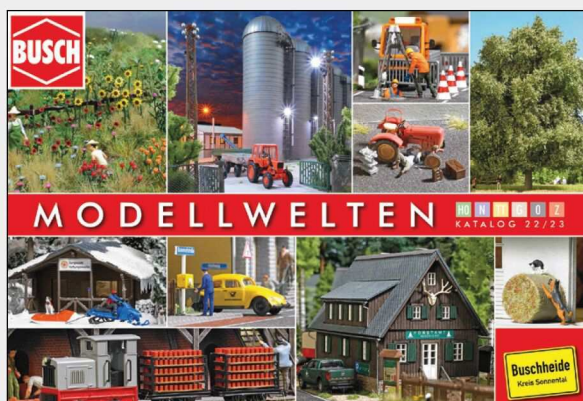


Märklin Start up/Märklin my world Katalog 2023

Die jeweiligen Händlerverzeichnisse finden Sie auf folgenden Internetseiten unter dem Menüpunkt Händler:

- www.maerklin.de
- www.trix.de
- www.lgb.de

Alle Prospekte und Kataloge von Märklin, Trix und LGB sind im Fachhandel erhältlich.



Gebr. FALLER GmbH

FALLER Gesamtkatalog

»Modellbau 2022/23«

6,90 Euro (UVP) im Fachhandel erhältlich.

Kreuzstr. 9, 78148 Gütenbach

E-Mail: info@faller.de

Internet: www.faller.de

BUSCH GmbH & Co. KG

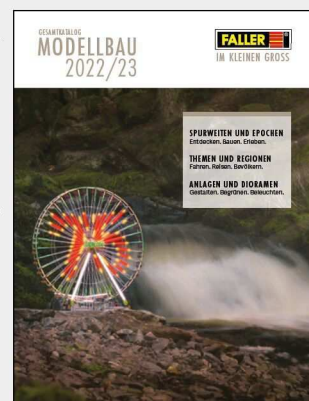
Katalog Modellwelten 2022/23

Postfach 1260, 68502 Viernheim

8,- Euro (Scheck o. Bfm.)

E-Mail: info@busch-model.com,

Internet: www.busch-model.com



Veranstaltungskalender

Im Frühjahr beginnt bei vielen Eisenbahnvereinen im Land wieder die Saison der Sonderfahrten und Dampftouren. Dazu locken Messen, Bahnfeste und Ausstellungen. Einige Veranstaltungstipps rund um die

kleine und große Eisenbahn haben wir Ihnen hier zusammengestellt. Anregungen finden Sie auch bei den Club-Kooperationspartnern (www.maerklin.de, Bereich Club, Stichwort Kooperationspartner).

SONDERAUSSTELLUNG „FUTURAILS“

90443 Nürnberg, bis 31. Dezember 2023

Details: www.dbmuseum.de

Noch bis Jahresende ist im Nürnberger DB Museum die Sonderausstellung „Futurails. Wege und Irrwege auf Schienen“ zu sehen. Gezeigt werden Versuche, die Eisenbahn durch angeblich bessere Verkehrssysteme zu ersetzen: von Hänge-, Schweb- und Einschienenbahnen bis hin zu Konzepten wie dem Hyperloop.

2. NÖRDLINGER EISENBAHNFEST

86720 Nördlingen, Donnerstag bis Sonntag, 18. bis 21. Mai

Details: www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de

Beim 2. Nördlinger Eisenbahnfest im Bayerischen Eisenbahnmuseum wird das Bahnbetriebswerk wieder zum Einsatzort historischer Lokomotiven. Pendelfahrten, Dampf-Sonderzüge, eine Modellbahnausstellung und vieles mehr runden das Programm ab.



SAISONBEGINN IM HÄRTSFELD

73450 Neresheim, ab 1. Mai

Details: www.hmb-ev.de

Die schmalspurige Härtsfeld-Museumsbahn heizt ab Anfang Mai wieder ihre Lokomotiven an. An jedem ersten Sonntag in den Monaten Mai bis Oktober sowie an besonderen Veranstaltungstagen verkehrt der im Volksmund „Schättere“ genannte historische Zug zwischen Neresheim und Katzenstein. Hinzu kommen beschauliche Rundfahrten mit Oldtimerbussen am 18. Mai, 13. August und 10. September.



Foto: Dr. Christoph Schröfl

DAMPFLOK TREFFEN IN DRESDEN

01187 Dresden, Wochenende, 15. und 16. April

Details: www.igbdresdenaltstadt.de

Zum 15. Dresdner Dampfloktreffen werden wieder zahlreiche historische Sonderzüge erwartet. Deren Lokomotiven können im Dampflokb-Betriebswerk Dresden-Altstadt von kleinen und großen Bahnfans hautnah erlebt werden. Höhepunkte sind die Nachtfotoparaden an der Drehscheibe sowie der Musikabend „Dampf & Dixie“.

Weitere interessante Empfehlungen:

	Veranstalter	Details
01445	Traditionsbahn Radebeul	www.traditionsbahn-radebeul.de
06308	Mansfelder Bergwerksbahn	www.mansfelder-bergwerksbahn.de
16348	Berliner Eisenbahnfreunde	www.berliner-eisenbahnfreunde.de
26492	IG Schienenverkehr Ostfriesland	www.igso-online.com
44139	Messe Dortmund GmbH (Intermodellbau)	www.intermodellbau.de
44879	Stiftung Eisenbahnmuseum Bochum	www.eisenbahnmuseum-bochum.de
45242	Hespertalbahn	www.hespertalbahn.de
51645	Eisenbahnmuseum Gummersbach-Dieringhausen	www.eisenbahnmuseum-dieringhausen.de
55122	Alte Lokhalle Mainz	www.lokhalle-mainz.de
78628	Eisenbahnfreunde Zollernbahn	www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de
83395	Lokwelt Freilassing	www.lokwelt.freilassing.de
87600	Bundesverband Deutscher Eisenbahnfreunde	www.bdef.de

	Veranstalter	Details
CH-1337	Eisen- und Eisenbahn-Museum	www.museedufer.ch
CH-7001	Rhätische Bahn	www.rhb.ch

Kurzfristig können sich Änderungen ergeben. Bitte informieren Sie sich vorab direkt beim Veranstalter, ob die Events wie geplant stattfinden.

KAUFMANN MODELLBAHNEN
www.kaufmann-modellbahnen.ch
Modellanlagen



Besuchen Sie unseren Online-Shop - www.sommerfeldt.de

Stromabnehmer

made in Germany

10% Rabatt
für Neukunden
über Gütescheincode
in Online-Shop

Oberleitung

made in Germany

SOMMERFELDT.de

Instagram

f Besuchen Sie uns
auch auf Facebook!

Sommerfeldt Oberleitungen + Stromabnehmer GmbH
Friedhofstr. 42 • 73110 Hattenhofen • Tel.: +49 (0) 7164 3195 • Fax: +49 (0) 7161 5786 • info@sommerfeldt.de

Urlaub bei Freunden

Kaserer

Dorfstrasse 20
5733 Bramberg - Österreich
++43 6566 7248

Mit Volldampf durch den Pinzgau
Erholen im Landhotel Kaserer

Unser Angebot für Eisenbahnfreunde:

- ✿ Übernachtung mit Halbpension
- ✿ 1x Dampffahrt - Zell am See bis Niedersill (jeweils am Donnerstag)
- ✿ täglich freie Fahrt mit der Pinzgauerbahn
- ✿ viele Urlaubsvorteile mit der beliebten Nationalpark-Sommercard Mobil

8 Tage/7 Nächte: **Euro 459,-**
4 Tage/3 Nächte: **Euro 210,-**
pro Person (im DZ und EZ)
gültig vom 18.05. bis 28.09.23

pinzgauerbahn.at

www.kaserer.at

GR Glaskasten

www.glaskasten.de

Heerstraat 3
6627KL Maasbommel
Niederlande

Tel: +49 (0)151 262 914 33
info@glaskasten.de

Intermodellbau Dortmund Halle 4 . F17

Glaskasten-Modellbahn-Vitrinen:

- ✓ Hochwertige Materialien
- ✓ Integrierte LED-Beleuchtung
- ✓ Rahmenlose Glastüren
- ✓ Spur H0 (1:87) Vitrinen ab 475 €
- ✓ Vitrinen von Spur Z bis Spur 1
- ✓ Modulares System
- ✓ Kein Zug ist zu lang
- ✓ Keine Sammlung ist zu groß

Herausgeber:

Gebr. Märklin & Cie. GmbH
Stuttgarter Str. 55-57, 73033 Göppingen

Redaktion:

3G Media GmbH: Peter Waldleitner V.i.S.d.P.
(Chefredakteur), Stefan Bolz, Sarah Dannehl,
Mechthild Fendel, Christof Hammer, Lars Harnisch,
Rochus Rademacher, Carsten Rose, Mario Spall

Redaktionsanschrift:

3G Media GmbH, Rotebühlstr. 51A, 70178 Stuttgart
Tel.: +49 (0) 71 144 08 00-64
E-Mail: maerklin-magazin@3g-media.de

Autoren:

Claus Dick, Klaus Eckert, Frank Mayer, M. T. Nickl,
Bodo Schenck, Roland Schum, Andreas Schumann

Konzept und Art Direktion, Prepress/Produktion:

Publishing Group GmbH
Tel.: +49 (0) 89/45 71 05 00
www.publishing-group.de

Fotografie:

Artitec, Auhagen, Baumann, Besig, Stefan Bolz, Brekina, Busch, Claus Dick, Domus Kits, Klaus Eckert, Faller, Lukas Graf, Härtsfeld-Museumsbahn, Heki, Herpa, Joswood, Andreas Jurtz/DB AG, Kibri, Klingenhöfer, Matthias Koch/Modellbahnhof Stockholm, Kötze Design, Loewe, Nagel Druck, Noch, Märklin, Minix, M. T. Nickl, Uwe Niklas, Preiser/Merten, Rich@rd, Bodo Schenck, Schreiber Bogen, Dr. Christoph Schröfl, Schuco/Spark, Geoff Sheppard, Spielwarenmesse eG, Seufert GmbH, Trainini, Trix, Viessmann/Vollmer, Steve Wiktor/DB AG

Anzeigen:

Publishing Group GmbH
E-Mail: info@publishing-group.de

Druck:

Druckhaus Kaufmann, 77933 Lahr
Gedruckt in Deutschland/Printed in Germany

Vertrieb:

Press Up GmbH
Märklin Magazin-Leserservice
Postfach 70 13 11, 22013 Hamburg

Abonnement/Leserservice/

Nachbestellung:

Tel.: +49 (0) 40/38 66 66-3 13
E-Mail: maerklin-magazin@pressup.de

Clubhotline:

Tel.: +49 (0) 71 61/6 08-2 13

Servicehotline:

Tel.: +49 (0) 71 61/6 08-2 22



Das Märklin Magazin erscheint sechsmal im Jahr. Mitglieder der Märklin Clubs erhalten das Magazin im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Abonnement außerhalb der Mitgliedschaft kann bei Press Up (siehe Hinweis oben) bestellt werden und kostet 36 Euro im Jahr. Für unverlangte Einsendungen haftet die Gebr. Märklin & Cie. GmbH nicht. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme der Redaktion. Das Märklin Magazin ist in allen Teilen urheberrechtlich geschützt und jede Verwertung außerhalb des Urhebergesetzes ist unzulässig. Jede (auch auszugsweise) anderweitige Verwertung bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung der Gebr. Märklin & Cie. GmbH. Dies gilt sowohl für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und Übersetzungen als auch für die Einspeicherung in elektronische Systeme und die Weiterverarbeitung mit solchen. Eine gewerbliche Nutzung von vorgestellten Entwürfen und Arbeiten bedarf in jedem Einzelfall der schriftlichen Zustimmung der Gebr. Märklin & Cie. GmbH. Die im Heft enthaltenen Bauanleitungen und Ratschläge wurden von der Redaktion sorgfältig geprüft. Für eventuelle Abweichungen bzw. Fehler in den Angaben sowie gegebenenfalls daraus resultierende Vermögens-, Sach- und Personenschäden können Autoren und Herausgeber jedoch keine Haftung übernehmen. Der Haftungsausschluss gilt auch für Termin- und Preisangaben. Mitglied der MOROP.

(c) Copyright by Gebr. Märklin & Cie. GmbH,
Postfach 8 60, 73008 Göppingen

Bücher & mehr

Literaturtipps für alle Eisenbahn- und Modellbahnfans, die mehr über die faszinierende Welt der Eisenbahn erfahren möchten:

Frank Lüdecke, Horst Troche: Die Baureihe 01 – Band 2. Der Star unter den Schnellzug-Dampflokomotiven der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft – Einsatz bei den Bahnbetriebswerken

Die Faszination der Dampflokomotive ist für viele verbunden mit der wuchtigen Baureihe 01, die mit kreisenden Treibstangen unter einer kraftvoll aufsteigenden Dampfhaube vor einem langen Schnellzug über die Schienen jagt. Fokussierte sich Autor Frank Lüdecke im ersten Band auf Entstehungsgeschichte, Technik und Umbauten der beliebten Baureihe, so legt er jetzt im zweiten Band den Schwerpunkt auf den Einsatz der 01 bei den Bahnbetriebswerken. Gespickt mit zahlreichen Informationen, Fotos und Faksimiles, entstand ein weiteres gelungenes Nachschlagewerk für Lokhistoriker und alle, die es ganz genau wissen wollen.

Bezugsquelle: über den Buchhandel oder die EK-Verlag GmbH,
Lörracher Straße 16, 79115 Freiburg,
www.eisenbahn-kurier.de



350 Seiten, ca. 450 Abb.,
Format 21,0 x 30,0 cm,
49,90 EUR,
ISBN 978-3-8446-6041-8



192 Seiten, ca. 100 Abb., Format 12,0 x 18,5 cm,
16,99 EUR, ISBN: 978-3-96453-310-4

Claudia Franke, Michael Dörflinger:
101 Dinge, die man über den ICE
wissen muss

Der neueste Band der erfolgreichen Reihe „101 Dinge“ widmet sich der faszinierenden Welt der Hochgeschwindigkeitszüge. Claudia Franke, bereits seit ihrem 12. Lebensjahr großer ICE-Fan und heute Triebfahrzeugführerin bei der DB Fernverkehr AG, hat zusammen mit Eisenbahnkenner Michael Dörflinger einen Wissenswortschatz, Spannendes und Kurioses rund um Geschichte und Gegenwart von ICE, Shinkansen und Co. zusammengetragen. Ob zu Baureihen, Innenausstattung und Design, Technik, Barrierefreiheit oder zum Arbeitsplatz im Führerstand – 101 kurzweilige Kapitel bieten dem Leser kompakte Informationen mit vielen spannenden Details und lassen keine Fragen offen.

Bezugsquelle: über den Buchhandel
oder über die GeraMond Media GmbH,
Infanteriestr. 11 a, 80797 München,
www.geramond.de

Karl-Gerhard Haas: Baureihe 120 –
Revolution der Antriebstechnik

Die Entwicklung und der Einsatz der Elektroloks der Baureihe 120 Ende der 1970er-Jahre lösten eine wahre Revolution in der Antriebstechnik aus. Von nun an nutzten neue E-Loks fast ausschließlich die Drehstrom-Antriebstechnik. Karl-Gerhard Haas zeigt kompetent und aufschlussreich auf knapp 180 Seiten auf, warum die Baureihe 120 einen Meilenstein in der Bahngeschichte darstellt, weshalb es fast acht Jahrzehnte dauerte, bis aus den ersten Versuchen mit Drehstromtechnik alltagstaugliche Fahrzeuge wurden, und was ihre Vorteile ausmacht. Eine lohnende Lektüre für alle Eisenbahnfans und Technikbegeisterte.



176 Seiten, ca. 300
Abb., Format 23,0 x
26,5 cm, 29,90 EUR,
ISBN 978-3-613-
71616-2



Bezugsquelle: über den Buchhandel oder über
die Paul Pietsch Verlage GmbH & Co. KG,
Hauptstätter Straße 149, 70178 Stuttgart,
www.paul-pietsch-verlage.de



Tolle Fanartikel rund um das Thema Eisenbahn – wie Märklin Stehsammler, Shirts und Geschenkideen für Groß und Klein – warten im Onlineshop unter www.maerklinshop.de (Bereich „FanShop“) auf Sie. Reinschauen lohnt sich.

Erhältlich nur bei Ihrem MHI-Fachhändler.
MHI – Wir leben Märklin!

mhi
märklin Händler-Initiative

Märklin Klassiker



„Hervorragende Nachbildungen einer niederländischen Lokomotive“, so wurde das Modell der Serie 1100 der Nederlandse Spoorwegen einst im Jahre 1964 vorgestellt.

Heute ist die 1100 nach fast 60 Jahren mit eine der beliebtesten Klassiker aus unserem Haus. Grund genug, dieses Modell in altbekannter Optik mit Ganzmetallgehäuse, Flachkopfschrauben und richtig traditionellen Glühlämpchen zu feiern.

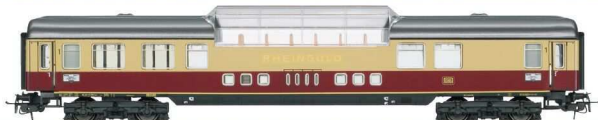
Auf einen Blick:

- Märklin Klassiker der 1960er-Jahre.
- Neue Lok-Betriebsnummer 1114.
- Zeitgemäß mit Digital-Decoder mfx.
- Verpackung in Anlehnung an die colorierte Verpackung der damaligen Zeit.



39152 Elektrolokomotive Serie 1100

299,- * €



40851 Rheingoldwagen-Set „Tin Plate“

Alle Wagen mit Relux-Kupplungen und Gummiwulst-Übergängen. Aufgedruckte Zuglaufschilder. Unterschiedliche Betriebsnummern. Abteilwagen serienmäßig mit eingebauter Zugschlussbeleuchtung. Jeder Wagen in gekennzeichnetem Karton einzeln verpackt, in Anlehnung an die historische Verpackungsgestaltung der damaligen Zeit. Zusätzliche Umverpackung. Länge über Puffer je Wagen 24 cm.



„Tin Plate“ Ausführung
mit 24 cm Länge

199,- * €



Einmalige Serie für die Märklin-Händler-Initiative.

* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.
** 5 Jahre Garantie auf alle MHI-Artikel und Club-Artikel ab 2012. *** Nur solange der Vorrat reicht.

www.mhi.de



Vorschau



Die Ausgabe
03/2023 des Märklin
Magazins erscheint
im Juni 2023!

MODELL & TECHNIK

Bayern unter Strom

Im Jahr 1924 bekam die Waggonfabrik Fuchs in Heidelberg den Auftrag, vier bayerische Dampftriebwagen in Elektrotriebwagen umzubauen. Niemand ahnte, dass damit der Startschuss für die spätere Baureihe ET 85 gefallen war. Die Nahverkehrs-Triebwagen waren viele Jahre erfolgreich unterwegs – Zeit, ihnen eine Geschichte zu widmen.



MODELL & TECHNIK

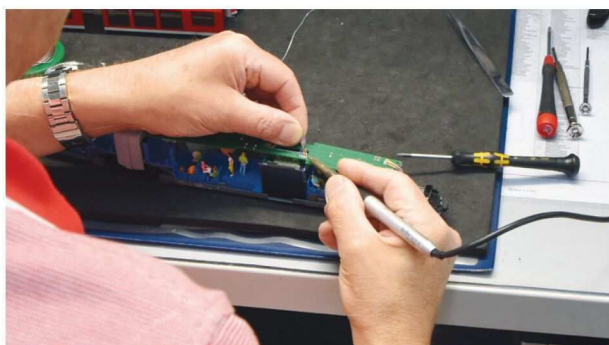
FD-Züge der Deutschen Reichsbahn: Reisen mit Stil

Mit den FD-Zügen bot die Deutsche Reichsbahn ab 1921 komfortable und schnelle Verbindungen zwischen den Metropolen an. Die Züge wurden schnell zu Stars auf den Schienen. Vor allem die Dieseltriebwagen der „Fliegenden Hamburger“ galten bald als Inbegriff des gehobenen Reisens. Ein Blick auf die zwar kurze, aber wichtige Geschichte dieser besonderen Zuggattung.

ANLAGENBAU

Startschuss für eine neue Anlage

Das Werkzeug liegt bereit, die Pläne sind gemacht: Unser Autor Markus Nickl hat sich in das Abenteuer gestürzt und eine pfiffige, kompakte H0-Anlage gebaut. Das Projekt in Plattenbauweise eignet sich vor allem für Neu- und Wiedereinsteiger, die noch nicht so viel Erfahrung im Anlagenbau haben. Was sie vor Baubeginn so alles beachten müssen, erfahren sie im ersten Teil unserer neuen Serie.



SPECIAL

Serie: Service, Pflege, Werterhaltung, Teil 3

Die Produkte aller Marken von Märklin verlassen das Haus in einwandfreiem Zustand. Doch auch bei größter Vorsicht kann beim Transport oder beim späteren Spiel etwas kaputtgehen. Für Märklin Kunden kein Grund zur Verzweiflung. Der hausinterne Reparaturservice bringt beschädigte Lieblingsmodelle mit viel Fingerspitzengefühl wieder zum Laufen.

Hinweis

Aus Aktualitätsgründen kann es bei den einzelnen Themen zu Verschiebungen kommen.

Jetzt Zuschuss für
Einbruchshemmung RC3 sichern
20% auf die ersten 1.000 €
10 % auf jeden weiteren Euro
www.kfw.de/455

modasafe 
Die Lichtschachtabdeckung,
die schützt.

WASSER-, SCHMUTZ- UND EINBRUCHSCHUTZ



ALT RAUS!



NEU REIN!

Vorteile durch modasafe Lichtschachtabdeckungen!

- Optimaler Schutz vor Wasser, Schmutz und Einbruch
- Licht- und luftdurchlässig
- Alles aus einer Hand Beratung, Planung, Ausführung
- Persönliches Aufmaß vor Ort
- Individuelle Fertigung
- Lieferung/Einbau deutschlandweit

Überzeugen Sie sich
von den Vorteilen der
modasafe Lichtschacht-
abdeckung und informieren
sich über zukünftige
Messetermine auf unserer
Internetseite:

www.moda-safe.de

Modahum GmbH
Weihermühle 2
82544 Egling



+49 (0) 81 76/93 10-0



info @ moda-safe.de



+49 (0) 81 76/93 10-93



www.moda-safe.de

Ausschneiden und abschicken!



Ja, senden Sie mir kostenlose Informationen zur
modasafe Lichtschachtabdeckung!

Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Lichtschachtbreite (cm) Lichtschachtlänge (cm)

Bitte Coupon ausschneiden und an Modahum GmbH, Weihermühle 2,
82544 Egling, senden.



HEAVY METAL

30 Jahre
EUROTRAIN

Preis-, Farb- und Modellabweichungen möglich. Nur solange der Vorrat reicht. Preise inkl. Umsatzsteuer.
Angebot bei allen teilnehmenden Idee+spiel-Handlern, zu finden unter www.idealundspiel.com/de/fachgeschaeft/
Werbung konzipiert von: idee+spiel, Fördergemeinschaft Spielwaren GmbH & Co.KG, Daimlerring 4, 31135 Hildesheim.



Abbildung zeigt Vorseienmuster

EUROTRAIN
EXKLUSIV

märklin

Verfügbar ab Mai 2023

limitierte Sonderauflage - Solange der Vorrat reicht.

H0 Doppel-Containerwagen Bauart Sgrrs 80

- 6-achsig
- Vorbildgerecht durchbrochene Tragwagen-Böden aus Metall
- Drehgestelle Typ Y 25
- Beladen mit zwei 40-ft. Boxcontainern; davon ein High-Cube
- Sehr detaillierte Ausführung

H0 VI DB AG ~ 307
mm

Art.-Nr. 47815

€ 109,99

idee+spiel ist ein Spielwaren- und Modellhobby-Fachhändler-Verbund mit über 600 kompetenten Geschäften.

Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11 Montag - Freitag: 9.00 - 17.00 Uhr

www.idealundspiel.com